

Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Mittwoch, 20. Dezember 2023 | Nr. 297 | AZ 8730 Uznach | CHF 4.00



INSERAT

KINDER SKI ABO
Das Kinder-Ski-Abo ab CHF 555.-
www.kinderskiabo.ch

NACHRICHTEN

Finma will Banken büssen dürfen: Nach dem Fall Credit Suisse fordert die Schweizer Finanzmarktaufsicht neue Instrumente. SEITE 17

LEBEN

Misstöne in der Familie: Auch in der Weihnachtszeit kann es zu Streit kommen. Doch dieser lässt sich oftmals vermeiden. SEITE 14

SPORT

David Beckham: Der einstige Fussballspieler sorgt als Eigentümer von Inter Miami für einen Fussballboom. SEITE 19

Winzer ernten etwas weniger Trauben als im Vorjahr

Der Ertrag an Weintrauben ist im Kanton St.Gallen 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Im Gegensatz zu den Rebbergen in der Region. In einigen von ihnen fielen die Ergebnisse deutlich besser aus.

von Urs Zweifel

Das Jahr 2023 war kein einfaches Rebjahr. Starke Niederschläge und Temperaturschwankungen machten einigen Rebsorten zu schaffen. Trotz erschwelter Bedingungen blieb der Ernteertrag im Kanton nur leicht unter jenem von 2022.

1054 Tonnen Trauben produzierten die Rebstöcke in diesem Jahr. Das sind gegenüber dem Vorjahr 70 Tonnen weniger, aber immer noch mehr als im

zehnjährigen Durchschnitt. «Die Winzerinnen und Winzer sind mit den Mengen zufrieden», teilt das Landwirtschaftliche Zentrum SG, Fachstelle Weinbau, in Salez mit.

Während die Weinernte 2023 gesamtkantonal zurückging, verzeichneten vier der sechs Anbaugebiete in der Region zum Teil deutliche Mehrerträge. Dennoch blieb das Ergebnis im Linthgebiet mit insgesamt 110 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Grund dafür sind Rückgänge in den Weinbergen von Rapperswil-Jona

und Schmerikon. Jene in der Stadt warfen in diesem Jahr 77,5 Tonnen Trauben ab. 2022 konnten noch rund sechs Tonnen mehr Beeren von den dortigen Rebstöcken geschnitten werden. In Schmerikon verringerte sich die Ausbeute um 1,9 auf 2,4 Tonnen.

Schöne Öchslegrade

In den übrigen Gemeinden in See-Gaster, in denen Rebbau betrieben wird, landeten dafür mehr Trauben in den Bottichen der Weinbauern. In Amden wurden 5,4 Tonnen Trauben gelesen,

knapp eine Tonne mehr als 2022. Weesen brachte es auf 9,2 Tonnen – ein Plus von über 4 Tonnen. Auch Uznach mit 13,8 Tonnen (Vorjahr 12,6 Tonnen) und Eschenbach mit 1,7 Tonnen (Vorjahr 740 Kilogramm) legten zu.

Nebst den Erträgen dürfte die Produzentinnen und Produzenten auch die Qualität der Trauben positiv stimmen. Laut der Fachstelle Weinbau erreicht der weisse Müller-Thurgau im Schnitt 75, der rote Blauburgunder 92 Öchslegrad. Der Jahrgang 2023 werde aufregend, heisst es. **REGION SEITE 3**

SCRJ verliert weiter Boden

Die Rapperswil-Jona Lakers zeigten in Biel über weite Strecken eine ansprechende Leistung, führten zwischenzeitlich mit 2:1. Am Ende setzte es aber eine 3:4-Overtime-Niederlage ab. Dies vor allem, weil die Rosenstädter vor dem eigenen Tor zu lasch verteidigten. Am Ende hatten sie aber auch etwas Pech. Die Tabellen-situation verschlechterte sich somit weiter. (Lz) **SPORT SEITE 12**

Dem Esaf folgt ein Fest

Zu ihrem 100. Geburtstag lädt die Migros 2025 ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Fest. Dafür soll unmittelbar nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) von Ende August in Mollis dessen Festgelände genutzt werden. Bei der Anreise gilt es, ein Verkehrschaos zu verhindern. (Lz) **REGION SEITE 5**

Inselzukunft beschäftigt

Die Zukunft der Insel Lützelau treibt die rund 30 Saisoncamper um. Sie fragen sich, wie es mit ihnen auf dem Eiland vor Rapperswil weitergeht. Mit der Übernahme des Betriebs der Insel durch die Ortsgemeinde ab 2025 drohen sie ihre Plätze nach Jahrzehnten zu verlieren. Ortsbürger und Saisoncamper Urs Lumpert will von der Ortsgemeindeführung deshalb wissen, was sie genau vorhat. (pb) **REGION SEITE 2**

Koalition gegen Huthis

Vor dem Hintergrund des Gazakriegs und zunehmender Angriffe auf Handelsschiffe durch die Huthi-Milizen im Roten Meer schmiedet Israels Verbündeter USA eine militärische Sicherheitsallianz. Die vom Iran gut ausgestatteten Rebellen zeigen sich von dem geplanten Bündnis jedoch unbeeindruckt. (Lz) **NACHRICHTEN SEITE 16**



Bild: Isländische Küstenwache / Keystone

Naturspektakel fesselt Isländer

Südwestlich der isländischen Hauptstadt Reykjavík ist es zu einem heftigen Vulkanausbruch gekommen. Ein kilometerlanger Erdsplatt hatte sich Montagabend aufgetan, aus dem sekundlich bis zu 200 Kubikmeter Lava flossen. **NACHRICHTEN SEITE 15**

Wetter heute

Linthgebiet



3°/5°
Seite 23

Inhalt

Region	2	Nachrichten	15
Todesanzeigen	9	Sport	19
Zürich	13	TV-Programm	21
Leben	14	Wetter / Börse	23

Kundenservice/Abo:

Telefon 0844 226 226 (Ortstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion: Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Inserate: Somedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch



INSERAT

ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

CHF 300.-
Vergünstigung

© Henri Leduc

Ecuador und Galápagos

Datum 30. Oktober bis 16. November 2024
Preis Für Abonnenten: CHF 12 650.-
 Für Nichtabonnenten: CHF 12 950.-

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

Lehrstellencheck.ch
Das Lehrstellenportal der Südostschweiz

R REGION

Kurznachrichten
Mehr unter linthzeitung.ch

RAPPERSWIL-JONA
Von Familienweihnacht bis zu besinnlichem Neujahr

Am Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember, feiert die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Rapperswil-Jona um 10 Uhr in der Kirche Jona einen Gottesdienst mit Weihnachtsspiel und um 17 Uhr einen Familiengottesdienst. Um 22.30 Uhr findet der Weihnachtsgottesdienst in der Kirche Rapperswil statt. Am Weihnachtstag, Montag, 25. Dezember, wird um 10 Uhr in der Kirche Rapperswil ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Weiter geht es mit einer Gospelsweihnacht am Dienstag, 26. Dezember, 10 Uhr, in der Kirche Jona. Dabei wird die Gospelskante von Casey Crosby und Chor uraufgeführt. Neu findet am Sonntag, 31. Dezember, um 17 Uhr ein Silvester-Abendgottesdienst in der Kirche Rapperswil statt. Und am Montag, 1. Januar, wird um 11 Uhr der traditionelle Neujahrsgottesdienst «Wort und Musik» in der Kirche Jona gefeiert. (eing)

KALTBRUNN/RAPPERSWIL-JONA
Einbrüche in Kiosk und in Gastronomiebetrieb



Zwischen Sonntagabend und Montagmorgen wurde in einen Kiosk an der Dorfstrasse in Kaltbrunn eingebrochen, wie die Kantonspolizei St.Gallen am Dienstag mitteilte. Und zwischen Sonntagabend und Montagmittag kam es laut einer weiteren Mitteilung der Kantonspolizei vom Dienstag zu einem Einbruch in einen Gastronomiebetrieb an der Neuen Jonastrasse in Rapperswil. In Kaltbrunn verschaffte sich die unbekannte Täterschaft gewaltsam Zugang zum Kiosk, durchsuchte diverse Behältnisse und stahl Zigaretten und Bargeld im Wert von mehreren Zehntausend Franken. In Rapperswil gelangte eine unbekannte Täterschaft ebenfalls gewaltsam in den Gastronomiebetrieb. Sie brach dort einen Tresor auf und stahl mehrere Tausend Franken Bargeld daraus. (Lz)

IMPRESSUM
Linth-Zeitung
Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.
Amtliches Publikationsorgan für die Stadt Rapperswil-Jona.
Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG
Chefredaktion Reto Furter (Co-Leiter Chefredaktion), Joachim Braun (Co-Leiter Chefredaktion), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung)
Redaktion Alexandra Greiff, Lars Morger (Sport), Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schneider, Thomas Senn, Sibylle Speiser, Silvano Umberg (Sport)
Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Fabio Wyss
Kundenservice Abo Somenia Telefon 0844 226 226 (Ortstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Inserate Somenia Promotion AG, Telefon 065 285 91 14, E-Mail: rapperswil.promotion@somenia.ch
Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 62 586 Exemplare, davon verkaufte Auflage 59 193 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2023)
Reichweite 131 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basis 2022-2) Erscheint sechsmal wöchentlich
Adresse: Linth-Zeitung, Burghögstrasse 4, 8730 Uznach, Telefon 065 285 91 00, Fax 065 285 91 11
E-Mail: Redaktion: redaktion@linthzeitung.ch; Leserreporter@linthzeitung.ch; meinereise@linthzeitung.ch
© LZ Linth Zeitung AG

Mittwoch, 20. Dezember 2023



Dunkle Wolken: Laut Ortsgemeinde sind nicht alle Teile der Gastroinfrastruktur und des Campings auf der Naturschutzinsel Lützelau bewilligt. Bilder Pascal Büsser

Dauercamper will Konzept für die Lützelau sehen

Die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona solle bald ein Konzept für die Zukunft der Lützelau vorlegen. Das beantragte Ortsbürger Urs Lumpert. Er ist auch Saisoncamper auf der Insel. Deren Luft wird dünn.

von Pascal Büsser

Was passiert mit der Insel Lützelau? Diese Frage stellte Ortsbürger Urs Lumpert an der Versammlung Anfang Dezember. Das künftige Konzept für die «Lütz» treibt die dortigen Saisoncamper um (Ausgabe vom 29. September). «Es steht unter dem Motto, dass die Lützelau eine Insel für viele sein soll und nicht wie heute eine Insel für wenige», schrieb die Ortsgemeinde im Jahresbericht 2022. Und: «In der Art und Weise, wie heute das Dauercamping betrieben wird, wird es künftig nicht mehr möglich sein», hielt Ortsgemeindegeschäftsführer Christoph Sigrist gegenüber der «Linth-Zeitung» fest.

Was das genau bedeutet, hat die Ortsgemeinde bisher nicht ausgedrückt. Klar ist nur, dass sie ab 2025 das Zepter auf der Insel übernimmt. Nachdem sie diese rund 90 Jahre dem Verkehrsverein respektive Rapperswil Zürichsee Tourismus verpachtet hatte.

Bürger macht Fragezeichen

Lumpert stellte deshalb an der Versammlung den Antrag, dass an der nächsten Ortsbürgerversammlung im Mai das neue Konzept vorgestellt werden soll. Ortsverwaltungsrätin Michaela Sprotte nahm den Antrag entgegen. Wies aber darauf hin, dass der Kanton Schwyz auch stark «seine Finger im Spiel hat und uns steuert».

Geschäftsführer Sigrist hatte bereits 2022 gesagt, dass seit längerem Gespräche zwischen der

Ortsgemeinde, dem Kanton Schwyz, auf dessen Boden die Insel steht, und involvierten Bundesstellen laufen würden. Grund für die Verhandlungen mit höchster Ebene: Die Insel ist Teil des grössten zusammenhängenden Naturschutzgebietes am Zürichsee: des Frauenwinkels.

Hinter diese Aussage stellte Lumpert allerdings Fragezeichen. Er kenne verschiedene Leute in Ämtern im Nachbarkanton, die ihm gesagt hätten, noch nichts betreffend Lützelau gehört zu haben.

Camper: Leitung wegen Events

Gemäss Sigrist war der Auslöser für die nun angestossenen Veränderungen und die Übernahme des Betriebs der Insel durch die Ortsgemeinde der Bau der neuen Abwasserleitung von der Lützelau zum Festland 2018. Die bis dahin genutzte biologische Kläranlage war an Spitzentagen überfordert – mit entsprechenden Geruchsemissionen. Sie entsprach laut Ortsgemeinde auch nicht mehr den geltenden gesetzlichen Vorgaben.

Für den Leitungsbau brauchte es diverse Bewilligungen. «Kantonsvertreter kamen in diesem Zusammenhang auf die Insel und sahen, was es dort alles gibt», sagte Sigrist. In der Folge habe sich die Frage gestellt, was auf der Insel je bewilligt wurde und was der heutigen gültigen Rechtslage entspreche. Im Budgetheft 2024 der Ortsgemeinde ist nun zu lesen, dass «beim und um das Gebäude Bauteile bestehen, bei denen offenbar die notwendigen Bewilligungen fehlen. Gleiches gilt für den Zeltplatz.» Gemeint ist mit dem Ge-

bäude das Restaurant. Das ursprünglich als Kiosk konzipierte Gebäude wurde im Laufe der Jahre ausgebaut.

Gemäss Lumpert, der seit den 70er-Jahren auf der Lützelau Dauercamper ist, kamen vor allem unter den vormaligen Pächtern neue Elemente dazu wie eine Bar und Lounge mit Holzboden. «Es kam vermehrt zu Events und Gruppenanlässen mit 300 Leuten oder mehr». Tourismus und Ortsgemeinde hätten das hingenommen.

Auch die Abwasserproblematik war laut Lumpert dem im letzten Jahrzehnt stark gestiegenen Besucheraufkommen geschuldet. Vorher seien neben den 30 Dauercampers an schönen Wochenenden vielleicht 50 bis 60 Leute auf die Insel gekommen. «Ich bin den Pächtern nicht böse, sie haben geschaut, dass ihr Geschäft läuft», sagt Lumpert. Auch bei den Cam-

pern habe es teils Auswüchse gegeben, bekennt er. Diese seien von der Ortsgemeinde 2021 korrigiert und die Naturschutzzone 2022 mittels Zaun abgegrenzt worden.

Eine späte Überreaktion?

Nachdem die Ortsgemeinde lange weggeschaut habe, tendiere sie nun ins andere Extrem. «Jene, die sich gut verhalten haben, müssen leiden», meint Lumpert. Die Lützelau sei schon jetzt «eine Insel für alle» gewesen. Aus seiner Sicht müsste es weiter Platz geben für Saisoncamper. Im Übrigen würden diese jährlich sichere 50 000 bis 60 000 Franken Miete einbringen.

Laut Ortsgemeinde ist im kommenden Jahr die Planung einer Campingzone vorgesehen. «Dafür ist auch ein Reglement zu erstellen», heisst es im Budgetheft. Mit dem Budget 2024 haben die Ortsbürger einen Projektierungskredit von 100 000 Franken gesprochen. Mit diesem soll auch «die Sanierung des bestehenden Gebäudes geplant werden, dies unter Wegfall der offenbar nicht bewilligten Bauteile», heisst es im Budgetheft. Für diese eine nachträgliche Bewilligung einzuholen, sei «aus Sicht der zuständigen Stellen aus rechtlichen Überlegungen chancenlos». Insgesamt rechnet die Ortsgemeinde in der Finanzplanung mit 700 000 Franken für einen Restaurantsatzbau.

Da es um viel Geld geht, will Lumpert, dass das neue Konzept für die Lützelau an der nächsten Ortsbürgerversammlung im Mai vorgestellt wird. «Sodass die Bürgerschaft entscheiden kann, gewisse Dinge allenfalls anzupassen.»



«Jene, die sich auf der Insel Lützelau gut verhalten haben, müssen leiden.»

Urs Lumpert
Ortsbürger und Saisoncamper

Kein Jahrhundertjahrgang, dafür ein aufregender

Die Weinbauern in Region und Kanton haben ein herausforderndes Rebjahr hinter sich. Trotz schwieriger Wetterbedingungen, Pilzkrankheiten und früher Lese gelingt es ihnen, gute Qualitäten in die Keller zu bringen.

von Urs Zweifel

Man soll den Tag bekanntlich nicht vor dem Abend loben. Dieses Sprichwort hat sich zumindest beim diesjährigen Weinbau im Kanton St.Gallen bewährt. Was vielversprechend begann – es wurde zeitweise eine Jahrhundertternte erwartet –, musste Ende August revidiert werden. Starke Niederschläge und Temperaturschwankungen setzten einigen Rebsorten zu und führten zu geringeren Erträgen als erhofft. Insgesamt darf sich die Weinernte 2023 aber sehen lassen. 1054 Tonnen Trauben wurden im ganzen Kanton geerntet. Das ist nur leicht weniger als im Vorjahr, als 1123 Tonnen anfielen.

Die Winzerinnen und Winzer seien mit den Mengen in diesem Jahr zufrieden, teilt das Landwirtschaftliche Zentrum SG, Fachstelle Weinbau, in Salez mit. Das kantonale Gesamtergebnis liegt rund sechs Prozent über dem zehnjährigen Durchschnitt von 994 Tonnen.

Ordentlich Trauben abgeworfen haben auch die Rebstöcke in der Region. In vier der sechs Weinbaugemeinden in See-Gaster konnten in diesem Jahr bessere Ernten eingefahren werden als 2022 (siehe Frontartikel).

«Superfrischer» Federweiss

Erfreulich ist auch die Qualität der Trauben. Die neue Leiterin der Fachstelle Weinbau, Simone Aberer, will sich noch nicht endgültig festlegen, rechnet aber mit vielschichtigen Weinen mit Fruchtigkeit und Tiefgang. Die weissen Sorten wiesen sehr gute Eigenschaften auf. Die roten, spätreifen Sorten wiederum hätten vom sonnenverwöhnten Oktober profitiert.

Inzwischen sind die Weine durchgegarert und warten in den gut 25 St.Galler Kellereien auf die weitere Lagerung und Reifezeit im Stahltank oder Eichenfass, ehe sie dann abgefüllt werden. «Die Weissweine zeigen jetzt schon eine schöne fruchtige Nase und werden begleitet von einer filigranen Säure», sagt Aberer. Beim Blauburgunder wird es laut ihr aufgrund der frühen Ernte mehr Federweiss geben. Dafür soll dieser «superfrisch und fruchtig» werden. Derweil stehe die entscheidende Phase beim im Holzfass gereiften Blauburgunder noch bevor. Die vielen eingetrockneten Beeren dieser Saison dürften für eine vollere und reifere Aromatik sorgen. Dennoch fehle es diesen Weinen nicht an einer guten Säurestruktur.

Sehr gute Tropfen scheinen mit Blick auf die Öchslegrade nach 2022 auch in diesem Jahr möglich. Auch wenn die Werte bei den beiden Hauptsorten nicht ganz an jene des Vorjahres heranreichen. Der weisse Müller-Thurgau bringt es im Schnitt auf 75 Öchslegrad. Von dieser Sorte wurden 134 Tonnen geerntet. Je Quadratmeter wuchsen 682 Gramm Trauben. Der rote Blauburgunder weist gute 92 Öchslegrad auf. Von ihm wurden 510 Tonnen Beeren gelesen – oder 440 Gramm pro Quadratmeter.

Bei den weissen Spezialitäten bewährt sich gemäss Simone Aberer unter anderem der Sauvignon blanc. «Sehr überzeugend» seien bei den roten Spezialitäten der Merlot, der Diolinoir oder der Gamaret.

Nebst ihren ersten Einschätzungen zum neuen Jahrgang zieht Aberer in



Eine der schönsten Reblagen: Septemberstimmung am Höcklistein in Rapperswil-Jona.

Bilder Simone Aberer und zVg



Zwei Probleme im Weinjahr 2023: Falscher Mehltau (links) und aufgeplatze Beeren.

ihrem ersten Weinlesebericht auch Bilanz zum Rebjahr 2023. Den grössten Einfluss auf die Entwicklung der Trauben hat jeweils das Wetter, welches in diesem Jahr im Kanton St.Gallen all seine Facetten zeigte.

Auf einen milden, niederschlagsarmen Winter mit zum Teil überdurchschnittlich hohen Temperaturen folgte ein nasser Frühling. In den meisten Regionen wurde im April doppelt so viel Niederschlag verzeichnet wie im Vorjahr. Hinzu kamen recht kühle

Temperaturen, welche bei den Reben den Austrieb verzögerten. Trotzdem sei das Risiko eines Befalls mit Falschem Mehltau «rasant angestiegen», heisst es im Bericht. Die nasse Witterung rund um die Schutz der Reben vor der Pilzkrankheit erschwert, und viele Betriebe hätten schon frühzeitig Verluste hinnehmen müssen.

Die Kehrtwende kam dann Mitte Mai. Ab dann besserte sich das Wetter, und es begann eine lang anhaltende Trockenperiode. Durch die warme Wit-

terung wuchsen die Triebe stark. Mit ihnen wuchs aber auch das Gras kräftig mit. Entsprechend gefordert waren die Winzer mit Einschlaufen, Auslauben und Mähen. Dank der trockenen Witterung waren die Bedingungen für die Blüte optimal, und es kam nur selten zu Verrieselungen. Der Grossteil der Blüte war bereits in den ersten zwei Juniwochen abgeschlossen.

Wetterumschwung mit Folgen

Wegen der Dürre und der Hitze mussten einige Junganlagen bewässert werden. Teilweise litten auch die älteren Rebstöcke unter der enormen Trockenheit. Der Falsche Mehltau konnte sich zwar nicht weiter verbreiten, da er eine feuchtere und kühlere Witterung bevorzugt. Dafür der Echte Mehltau, der wärme- und trockenere Wetter mag und so manchen Produzenten überraschte. Schäden gab es in Weinbergen auch durch Hagelzüge im Raum Wil und im Gebiet von Werdenberg über Buchs bis Liechtenstein.

Trotz des schwierigen Starts im Frühjahr und des Kampfs gegen Pflanzenkrankheiten sahen die Weingärten im August dann «wunderschön» aus, wie es weiter heisst. Die Freude sei jedoch nur von kurzer Dauer gewesen. Der Wetterumschwung von Ende August mit starken Niederschlägen und kühlen Temperaturen habe für viele Rebsorten sehr viel Stress bedeutet. Die Folgen seien aufgeplatze sowie schrumpelige Beeren, Schimmelpilz und Essigfäule gewesen.

Dies führte dazu, dass die Weinbauern frühzeitig mit der Lese beginnen mussten. Der Wimmel startete bereits in der ersten Septemberwoche. Die letzten Trauben wurden in der ersten Oktoberhälfte geerntet. Bei manchen Sorten wie etwa dem Blauburgunder gab es einen Mehraufwand beim Sondern – dem Aussondern des gesunden vom faulen und unreifen Traubengut.

Dank des raschen Handelns der Winzerinnen und Winzer hätten gute bis sehr gute Qualitäten in die Keller gebracht werden können, sagt Simone Aberer. Und verspricht für die weitere Entwicklung Spannung: «Die Konsumenten dürfen sich auf einen aufregenden Jahrgang 2023 freuen.»

Weinernte 2023

Ergebnisse der wichtigsten Spezialitäten im Kanton St. Gallen

Rebsorte	Fläche in ha*	Ernte in kg	Ernte in g/m ²	Öchslegrade
Chardonnay	12,4	66 997	552	89
Sauvignon blanc	9,3	66 088	708	85
Johanniter	7,6	52 415	684	84
Pinot gris	3,4	18 498	538	91
Räuschling	2,8	12 579	446	72
Kerner	1,3	11 166	839	91
Seyval blanc	1,4	7 061	501	83

Rebsorte	Fläche in ha*	Ernte in kg	Ernte in g/m ²	Öchslegrade
Merlot	4,7	28 877	607	91
Diolinoir	2,5	15 842	618	98
Gamaret	2,1	11 619	541	91
Cabernet Jura	2,1	8 074	380	92
Cabernet Dorsa	1,0	4 073	387	92

Quelle: Landwirtschaftliches Zentrum St. Gallen, Fachstelle Weinbau, Grafik: «Linth-Zeitung»/zVg

*1ha = 10 000 m²

Namensstreit: Gericht weist Klage ab

Das Medienunternehmen TX Group in Zürich kann aufatmen. Im Namensstreit hat das Bundesverwaltungsgericht die Klage eines Solarfliesenherstellers aus Rapperswil-Jona mit demselben Namen abgewiesen. Die Klage sei zu spät eingereicht worden, so die Begründung des Bundesverwaltungsgerichts in dem am Montag veröffentlichten Urteil. Nach über einem Jahr könne ein Namensentwurf beim Eidgenössischen Amt für das Handelsregister nicht mehr geändert werden.

Der Rapperswil-Joner Solarfliesenhersteller hatte den Namen TX Group AG am 19. Dezember 2019 beim Handelsregisteramt St.Gallen eintragen lassen. Einen Tag später geschah dasselbe beim Handelsregisteramt in Zürich. In diesem Fall war es die frühere Tamedia, die an einer Generalversammlung ihre Bezeichnung geändert hatte.

Das Zürcher und das St.Galler Handelsregisteramt wussten nichts von den praktisch gleichzeitig eingetragenen. Die Bezeichnung TX Group AG meldeten beide Behörden dem Eidgenössischen Handelsregister. Im März 2021 machte die Rapperswil-Joner Firma geltend, der Name stehe nur ihr zu. (sda)

Flucht vor Polizei endet tragisch

Ein Motorradlenker, der am Montagabend auf der A3 Richtung Chur fuhr, verletzte sich bei einem Selbstunfall Höhe Lachen lebensbedrohlich. Nachdem er gegen 22.20 Uhr in Wollerau, im Tunnel Blatt, einen Patrouillenwagen der Kantonspolizei Schwyz überholt hatte, sahen die Polizisten, dass sich am Motorrad kein Kontrollschild befand. Sie wollten ihn anhalten. Er beschleunigte jedoch das Fahrzeug massiv. Und ignorierte die Aufforderung «Stopp Polizei» und das eingeschaltete Blaulicht des ihm folgenden Patrouillenwagens, wie die Kantonspolizei Zürich am Dienstag mitteilte. Auf Höhe der Ausfahrt Lachen verlor er dann aus noch nicht geklärten Gründen die Herrschaft über das Motorrad, streifte rechts die Leitplanke und kollidierte mit dem Anpralldämpfer. Dabei wurde der 17-jährige Schweizer lebensbedrohlich verletzt. Die Ambulanz brachte ihn nach der Erstversorgung in kritischem Zustand ins Spital.

Gemäss ersten Erkenntnissen habe der Jugendliche über keinen Führerausweis für das Motorrad verfügt, heisst es in der Mitteilung. Zudem sei es beim Strassenverkehrsamt nicht eingelöst gewesen. (Lz)

Sechsjähriger stirbt bei Unfall

Am Dienstagmittag ist ein sechsjähriger Bub in Sargans ums Leben gekommen. Es geschah bei einem Verkehrsunfall, als ein 56-jähriger Chauffeur mit seinem Lastwagen kurz vor 12 Uhr rechts über ein Trottoir in eine Strasse abbog. Dabei habe er den Knaben übersehen, der mit einem Kickboard auf dem Trottoir in dieselbe Richtung unterwegs war, teilte die Kantonspolizei St.Gallen mit. Das Kind verstarb gemäss Mitteilung trotz sofortigem Ausrücken der Rettungskräfte noch auf der Unfallstelle. (sda)

Jeden Tag ein neues Festtagsangebot



Mi., 20.12.

40%
ab 2 Stück

auf das gesamte
Knorr Sortiment
nach Wahl



(exkl. Aktionspackungen)
z. B. Knorr Stocki, 3x3 Portionen, 330 g
3.30 statt 5.50 (100 g = 1.-)

Do., 21.12.

33%

14.95
statt 22.50



Chablais AOC
Aigle les Murailles
Henri Badoux 2022
oder Chablais AOC
Murailles Rouge
Henri Badoux 2022,
70 cl (10 cl = 2.14)

Fr., 22.12.

50%

per 100 g
2.90
statt 5.80



 Coop Naturafarm Schweinsfilet,
Schweiz, in Selbstbedienung,
ca. 500 g

Sa., 23.12.

50%

59.85
statt 119.70



Bagnoli DOCG Friularo
Ambasciatore 2016,
6x75 cl (10 cl = 1.33)

 Festtagsangebote einfach
online einkaufen: [coop.ch](https://www.coop.ch)

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Dank der Migros dauert das Esaf zwei Tage länger

Unmittelbar nach dem Schwing- und Älplerfest in Mollis findet am selben Ort ein Fest für die 60 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Migros statt. Wie die Migros ein Verkehrschaos vermeiden will.

von Daniel Fischli

Vor bald 100 Jahren, am 25. August 1925, führen zum ersten Mal sechs Ford-Lastwagen durch die Stadt Zürich, aus denen Migros-Produkte verkauft wurden. Weil keine Kosten für Verkaufsstellen anfielen, konnten die anfänglich sechs Produkte bis zu 30 Prozent günstiger angeboten werden. Im ersten Jahr beschäftigte die Migros 25 Personen, heute sind es in der Schweiz rund 90 000 Personen.

Zum 100. Geburtstag der Migros im Jahr 2025 findet ein Fest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Dafür soll unmittelbar nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) von Ende August in Mollis dessen Festgelände genutzt werden. Am Montag und Dienstag, 1. und 2. September 2025, sollen je rund 30 000 Migros-Leute nach Mollis kommen.

Zustupf in die Esaf-Kasse

«Durch die Feier wird die Esaf-Infrastruktur erstmalig mehrfach genutzt», heisst es in einer Medienmitteilung des Esaf Glarnerland. Das trage zur Nachhaltigkeit bei. «Wir setzen mit der Doppelnutzung Masstäbe», sagt Daniela Heussi, Projektleiterin des Migros-Fests bei der Glarner Esaf-Organisation. Und das Fest bringt einen Beitrag in ungenannter Höhe in die Esaf-Kasse, was nicht unbedeutend sein dürfte. Nach dem letzten Esaf in Pratteln fehlten bekanntlich 3,8 Millionen Franken in der Kasse.

Migros-Projektleiter Martin Koch sagt, auch für die Migros sei es von Vorteil, die Infrastruktur für das Fest nicht extra irgendwo auf der grünen Wiese aufstellen zu müssen. «Dass die Migros ihr Jubiläum im Glarnerland feiert, ist ein starkes Zeichen dafür, dass es in der Schweiz nicht nur Basel, Bern und Zürich gibt», so Koch.

Anreise per Auto verboten

Die Gäste des Migros-Festes sollen mit dem öffentlichen Verkehr und mit



Königspartnerin: Wie hier am Esaf 2022 in Pratteln ist die Migros auch beim Esaf Glarnerland eine der Hauptsponsorinnen, vor 100 Jahren startete sie mit sechs Wagen (kl. Bild) Bilder Migros / Keystone



Die Migros nutze das Gelände so, wie es die drei Tage zuvor vom Esaf genutzt worden sei.

Bussen anreisen, wie es in der Medienmitteilung weiter heisst. Und zwar «ausserhalb der Pendlerzeiten». Betont wird in der Mitteilung, dass die Anreise per Auto nicht möglich sein werde. Im laufenden Jahr ist es an Anlässen wie dem Porsche-Treffen oder der Flugshow auf dem Flugplatz Mollis zu Verkehrszusammenbrüchen gekommen.

Wie Daniela Heussi vom Esaf erklärt, sei es eine Forderung von Kanton und Gemeinde gewesen, den Pendlerverkehr an den beiden Werktagen nicht zu beeinträchtigen. Die Anreise der Gäste werde deshalb zwischen 8.30 und 11 Uhr erfolgen, die Abreise zwischen 18 und 20 Uhr.

Mit den SBB werde abgeklärt, ob längere und zusätzliche Züge zum Einsatz kommen könnten. Für das Fest werden laut der Medienmit-

teilung keine zusätzlichen baulichen Massnahmen getroffen. Die Migros nutze das Gelände so, wie es die drei Tage zuvor vom Esaf genutzt worden sei. Dies inklusive Caterer für die Verpflegung.

Um 20 Uhr ist Ruhe

Zum Programm will die Migros noch keine Einzelheiten bekannt geben. Laut Martin Koch wird es aber ein Unterhaltungsprogramm mit Musik geben. «Es soll alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von jung bis alt ansprechen», so Koch. Die Anwohnerinnen und Anwohner sollen an den Abenden aber nicht mit Lärm rechnen müssen. Laut der Migros wird das Programm um 20 Uhr beendet sein. «Es handelt sich um Tagesveranstaltungen», sagt Migros-Projektleiter Koch.

Jugendliche bekommen eine Tagesklinik

In den Räumlichkeiten der Berit-Klinik Wattwil entsteht die kantonale erste Tagesklinik für Jugendliche. Eröffnet werden soll das Therapieangebot Ende 2024. Sofern alles nach Plan verläuft.

Seit Jahren steigt die Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen, wie die Staatskanzlei des Kantons mitteilt. Die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (KJPD) St. Gallen behandelten im Jahr 2022 knapp 3500 Kinder und Jugendliche. Das entspreche im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von sieben Prozent und führe zu längeren Wartezeiten auf Therapieplätze, was Betroffene zusätzlich belastet.

Um die Situation zu verbessern, bauen die KJPD ihr Therapieangebot aus und planen die erste Tagesklinik für Jugendliche im Kanton. In der Berit-Klinik Wattwil schaffen sie zwölf teilstationäre Therapieplätze für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen zwischen 12 und 18 Jahren. Diese erhalten in der Tagesklinik zwischen



Bietet bald Platz für Jugendliche: die Berit-Klinik Wattwil.

Bild zvg

Montag und Freitag therapeutische und schulische Angebote. Nächte und Wochenenden verbringen sie in ihrem sozialen Umfeld. Dank Nähe zum Bahnhof Wattwil ist die Tagesklinik aus grossen Teilen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell gut erreichbar.

Fachpersonen gesucht

Erste Jugendliche können voraussichtlich gegen Ende 2024 teilstationär behandelt werden. Da die Berit-Klinik einen Mieterausbau plant, ist der exakte Eröffnungszeitpunkt auch abhängig von dafür nötigen Sanierungsarbeiten. Zudem sei offen, wie schnell die Stellen wegen Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendpsychiatrie besetzt werden können. Die KJPD beginnen daher in Kürze mit der Rekrutierung von Fachpersonen. (eing)

Leserbriefe

Fällarbeiten: So darf es nicht herauskommen

Ausgabe vom 5. Dezember

Zum Artikel «Dutzende Bäume werden im Buchwald gefällt»

Im oben genannten Zeitungsartikel wird auf den oberen Buchwald als Beispiel verwiesen. An der oberen Buchwaldstrasse in Uznach bildeten bis 2019 grosse Buchen einen schönen Waldrand mit Blätterdach über der Strasse.

Dann wurde in einer brutalen Fällaktion unter dem Motto «Sicherheit» der ganze Waldrand gerodet. Heute befindet sich dort anstelle des Waldes nur noch ein undurchdringliches Dickicht. Es wird Jahre dauern, bis wieder ein Wald in alter Qualität entsteht.

Ich appelliere an die Verantwortlichen des Forstes und der Ortsgemeinde Uznach, im Interesse des Waldes und der Bevölkerung am Panoramaweg möglichst viele der grossen Bäume leben zu lassen! Danke.

Heinrich Schwarzenbach aus Uznach

Doppelspur SBB – Was auch noch war!

Ausgabe vom 9. Dezember

Zum Artikel «Grosser Bahnhof für die Doppelspur»

Wir sind Bahnstösser in Schmerikon. Wir freuen uns, dass das Bauprojekt Doppelspur ein gutes Ende genommen hat.

Wir Anstösser nahmen in dieser Bauzeit einiges auf uns. Gezwungenermassen. Der Baulärm bei Tages- und Nachtzeiten. Dann das Abgeben eines grossen Teils unserer Gärten während mehr als zwei Jahren. Riesige Maschinen führen durch unsere Gärten und transportierten Gestein, Sand, Zement und schwere Bauteile. Übrigens, dieses Land mussten wir kostenlos den SBB zur Verfügung stellen.

Als es dann um die Wiederherstellung unserer Gärten ging, spürten wir kaum ein Entgegenkommen der grossen SBB. Für jede Kleinigkeit mussten wir uns auf die Hinteren stellen, um unsere Ansprüche anzumelden. Gut, unser Hochbeet wurde ersetzt. Aber was, auffüllen müssen wir es auch noch? Und die Platten um die Hochbeete müssen wir auch ersetzen? Die SBB haben bei Baubeginn alles bodeneben abgebrochen. «Zerstöre meine Kreise nicht!», hätte Archimedes gesagt.

Eines Morgens stand ein Ehepaar mit einer kleinen Maschine in unseren Gärten. Sie hätten den Auftrag, unseren ehemaligen Rasen wieder herzustellen. Der zweitklassige Humus, der auf der Fläche lag, musste von Steinen befreit werden. Die zwei Gärtner aus dem Bündnerland schafften das mit ihrem Maschineli nicht. Darauf haben wir, alle Bahnstösser von der Sand- und der Säntisstrasse, dem Chef des Projekts eine E-Mail geschrieben. Zweimal. Die Mail hat er nie beantwortet. Dank unserer Intervention haben wir nun trotzdem einen schönen Rasen bekommen. Ein Super-Gärtner aus Gommiswald wurde dafür beauftragt.

Das Titelfoto in der «Linth-Zeitung», mit der Dame und den Herren in ihren Anzügen, hat bei uns ein zwiespältiges Echo hinterlassen. Kein Wort wird in dem Bericht über die Bahnstösser verloren.

Gut, wir haben zwei Fünf-Franken-Gutscheine von der Bäckerei Tschirky bekommen.

Marianna und Daniel Zillig aus Schmerikon

OTTO'S



Fontalloro
Toscana IGP
Jahrgang 2019*
Traubensorte:
Sangiovese



37.95
Konkurrenzvergleich
63.-
75 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

ABEND- VERKAUF

23.12.

NETSTAL 8-20 UHR

Birra Moretti



31.95
Konkurrenzvergleich
52.80



24 x 50 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Due Lune



Terre Siciliane IGT
Jahrgang 2020*
Traubensorten:
Nero d'Avola,
Nerello Mascalese



13.95
Konkurrenzvergleich
24.50
75 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Antica Vinaia
Amarone**



della Valpolicella DOCG
Jahrgang 2017*



83.70
statt 119.40

6 x 75 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Freixenet



Negro Brut
oder Rosado

je
8.50
Konkurrenzvergleich
12.95

75 cl



Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Heineken Premium Bier

27.95
statt 55.20



24 x 50 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**12 e mezzo
Primitivo**



Puglia IGP
Jahrgang 2021*
Traubensorte: Primitivo



5.50
Preis-Hit
75 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Anniversario 62
Primitivo di
Manduria
Riserva DOP**



Jahrgang 2018*
Traubensorte: Primitivo



19.95
statt 29.90
75 cl

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Villa Granda
Prosecco
Frizzante**



Prosecco DOC
Traubensorte: Glera

5.50
statt 8.95
75 cl



Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Hugo Boss

Bottled
Homme
EdT
100 ml



59.90
Konkurrenzvergleich
115.-

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Giorgio
Armani**

Acqua di Giò
Homme
EdP
75 ml



74.90
Konkurrenzvergleich
145.-

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

YSL

L'Homme
EdT 100 ml +
Showergel
50 ml



69.90
Konkurrenzvergleich
149.-

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Tommy Hilfiger

Tommy
Homme
EdT
100 ml



34.90
Konkurrenzvergleich
87.90

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Lancôme

La vie est belle
Femme
EdP
100 ml



99.90
Konkurrenzvergleich
170.-

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Giorgio
Armani**

My Way
Exclusive Edition
Femme
EdP
50 ml



69.90
Konkurrenzvergleich
137.90

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Markenparfums extrem günstig. Auch online über [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

**Narciso
Rodriguez**
for Her
Femme
EdT
50 ml

59.90
Konkurrenzvergleich
120.-



Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Thierry Mugler
Alien Goddess
Femme
EdP
60 ml

69.90
Konkurrenzvergleich
165.-



Auch online
erhältlich.
ottos.ch



OTTO'S
Weihnachts-
Glücksrad



Vom 1. bis 24. Dezember
verlosen wir täglich Gutscheine
im Wert von CHF 1'000.-

CHF
5'000.-
in bar
Verlosung Hauptgewinn
am 24.12.23



**JETZT
DREHEN &
GEWINNEN**

[ottos.ch/xmas](https://www.ottos.ch/xmas)

* Jahrgangsänderungen vorbehalten. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Artikel nur solange Vorrat

Das Beste zu Weihnachten



Sarma

von Kristina Schmid

Sarma geht immer. Wirklich immer! Kroaten servieren Sarma zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung. Sie servieren es der Familie und Gästen. Und sie servieren es natürlich auch zu Weihnachten. Und so kann ich sagen: Sarma war ein Teil meiner Kindheit. Und ich habe es gegessen. Nicht etwa, weil Sarma nicht lecker wäre. Das Gericht ist mehr als köstlich. Nein. Der Grund für den «Hass» liegt am Kochtopf. Wenn Mama Sarma kocht, dann holt sie den grössten Kochtopf hervor, den sie in der Küche stehen hat. Und als Kind weisst man dann ganz genau: Die nächsten sieben Tage wirst du dich von Sarma ernähren. Es wird dein Frühstück, Mittag- und Abendessen sein.

So wirds gemacht:

Vom Sauerkraut-Kopf die einzelnen Blätter lösen, waschen und die Blattstiele rausschneiden. Den Reis bissfest kochen. Reis und Hackfleisch mischen. Die Mischung häppchenweise auf jedes Blatt geben. Die Blätter zusammenrollen. Am einfachsten geht das so: Den oberen Teil herunterklappen, die Seitenteile nach innen einschlagen und aufrollen.

In einen grossen Topf etwas Fett geben. Darin die Sarma schichten. In die Mitte die Speck-Stücke belegen. In einen Liter Wasser Tomatenmark, Paprikapulver und Vegeta geben, rühren, dann über Sarma verteilen. Bei mässiger Hitze etwa drei bis vier Stunden köcheln lassen. Bei Bedarf etwas Wasser da-

zugliessen.

Gegen Ende aus etwas Öl und Mehl eine Mehlschwitze machen und dazugeben. NICHT RÜHREN! Sonst geht die Sarma kaputt. Damit der Geschmack voll zur Geltung kommt, lasse man sie einen Tag ziehen.

Zutaten

2 kg	eingelegte Sauerkraut-Köpfe
350 g	gehacktes Rindfleisch
150 g	gehacktes Schweinefleisch
50 g	Reis
2 EL	Vegeta (das kroatische Aromat)
300g	geräucherter Speck
etwas	Tomatenmark
etwas	Paprikapulver
1-2 EL	Mehl

In der Rubrik «Das Beste zu Weihnachten» erscheinen im Advent originelle Rezepte für Festtags-Leckerchen.



Bewegende Geschichten hinter «Mütter in Not»

«Mütter in Not» kann vielen Frauen helfen: eine Herzensangelegenheit für die Leiterin der St.Galler Beratungsstelle. Auch wenn sie schon die Polizei brauchte.

von Roger Fuchs*

Als Gabriela Horvath-Zanettin neun Jahre alt war und in einer Predigt hörte, wie eine Frau bei der Beratungsstelle «Mütter in Not» Hilfe fand, hätte sie nie gedacht, dass ihr eigener Weg sie Jahre später selbst hierherführt. «Es ist ein Geschenk, an so vielen Lebensgeschichten teilzuhaben, Frauen ein Stück weit zu begleiten und zu erleben, wie sie anschliessend selbstständiger und gestärkt ihren Weg weitergehen», sagt die ausgebildete Beraterin im psychosozialen Bereich. Seit fünf Jahren arbeitet Horvath-Zanettin bei «Mütter in Not», seit dreieinhalb Jahren hat sie die Stellenleitung inne.

95 Frauen nutzten 2022 das Angebot der psychosozialen Beratung, 444 Beratungsstunden wurden abgehalten. 111 Frauen finanziell unterstützt. 87 Frauen profitierten von laufenden Projekten wie der Kostenübernahme bei einer Aus- oder Weiterbildung, Ferien mit der Familie oder Kursen im Bereich Bildung und Gesundheitsförderung. Der Grossteil der Betriebskosten von «Mütter in Not» wird mit 220 000 Franken durch den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen gedeckt. Die Katholische Kirche der Stadt St.Gallen steuert weitere 50 000 Franken bei. Spendengelder werden vollumfänglich für die finanzielle Hilfe der Frauen eingesetzt.

«Fragen so vielseitig wie ein Frauenleben»

«Dank der Gelder der Katholischen Kirche können die Frauen unser Angebot kostenlos nutzen», sagt Horvath-Zanettin. Und das Angebot hat vielen Frauen schon in mancher Notsituation geholfen. Während nach der Gründungsphase 1979 – zwei Jahre nach der vom Volk abgelehnten Fristenlösungsinitiative – vor allem Frauen, die ungewollt schwanger wurden, die Beratungsstelle aufsuchten, sind die Themen heute vielfältiger. Oder wie es Horvath-Zanettin formuliert: «In der psychosozialen Beratung kommen Frauen zu uns mit Fragestellungen, so vielseitig wie ein Frauenleben ist.»

Konkret geht es von ersten Beziehungen über Schwangerschaft, Kindererziehung, Trennungssituationen, bis hin zum Spagat zwischen Beruf



Seit 1979 für hilfesuchende Frauen im Einsatz: «Mütter in Not».

Bild Roger Fuchs / zVg

und Familie oder Fragen nach dem Lebenssinn.

Die Rückmeldungen zeigen gemäss Horvath-Zanettin immer wieder, wie wertvoll das Angebot ist. Nicht immer kann aber eine Lösung gefunden werden – vor allem dann, wenn die Frau oder jemand aus ihrer Familie mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit konfrontiert ist. In solchen Fällen ist nur ein Mittragen möglich. Bei aller Schwere legt Horvath-Zanettin aber Wert darauf, in einer Beratungsstunde mindestens einmal mit der Klientin zu lachen. Je nach Problemstellung wird auch versucht, den Partner oder Mann mit ins Boot zu holen. In seltenen Fällen gelingt dies nicht und es kann sogar sein, dass ein Mann ungehalten wird, wenn er merkt, dass seine Frau gestärkt durch die Beratungen autonomer handelt. «Dreimal musste ich in den vergangenen fünf Jahren die Polizei einschalten», so Horvath-Zanettin. Die Beraterin will sich denn auch bewusst nicht mit Foto zeigen.

Immer wieder von neuen Lebensgeschichten berührt

Während die Beratungsangebote vor allem von Schweizer Frauen genutzt werden, sind bei der finanziellen Unterstützung die Mehrheit ausländische Frauen, sogenannte Working Poor. Eine Zahnarztrechnung oder ein Schullager kann sie schnell überfordern. Insgesamt wurden im Jahr 2022 165 000 Franken (alles Spendengelder)

an solche Frauen ausbezahlt. Was die Konfession betrifft, so ist rund die Hälfte der bei der Beratungsstelle anklopfenden Frauen katholisch, die andere Hälfte konfessionslos oder einer anderen Religion zugehörig. «Einige müssen auch erst einmal schlucken, wenn sie hören, dass unsere Beratungsstelle von der Katholischen Kirche getragen ist», sagt Horvath-Zanettin. «Doch genauso verstehen wir katholisch – für alle Menschen da zu sein.»

Die Stellenleiterin bezeichnet ihre Aufgabe als «Herzensangelegenheit». Immer wieder kann sie sich von neuen Lebensgeschichten berühren lassen. Dabei ist ihr ein Grundsatz wichtig: «Mitfühlen ja, mitleiden nein.» Es würde niemandem helfen, wenn sie selbst in Trauer oder Verzweiflung verfallt. «Doch die Frauen müssen merken, dass hier jemand ist, der ihre Geschichte ernst nimmt und sie mit viel Empathie begleitet.» Und so tun «Mütter in Not» und die Katholische Kirche auch weiterhin, was bei anderen Diskussionen in diesem Jahr oft vergessen ging: Dienst am Mitmenschen. Frohe Weihnachtstage.

* Roger Fuchs ist Kommunikationsverantwortlicher des Katholischen Konfessionsteils St.Gallen.

Mehr Infos zur Beratungsstelle «Mütter in Not» auf der Website des katholischen Frauenbundes St. Gallen-Appenzell: www.frauenbundsga.ch

INSERAT

Inter Discount

Einkaufen wie es dir gefällt

ADVENTS-HITS

VOM 18. BIS 24.12.2023

20%
auf TV-Geräte
von Philips

Weitere Angebote in Ihrer Filiale
oder unter interdiscount.ch

PHILIPS Swivel stand
SIE SPAREN **300.-**

1199.90* statt 1499.90

PHILIPS
AMBILIGHT tv 550LED808/12 Smart TV 55" Art. 13859968
• OLED-Panel, 4K UHD mit HDR10+ • Ambilight 3-seitig

EISA AWARD Best Product 2023-2024
BEST BUY OLED TV
Philips 550LED808

20%
auf Produkte
von Philips HUE

Weitere Angebote in Ihrer Filiale
oder unter interdiscount.ch

SIE SPAREN **26.-**

103.90* statt 129.90

PHILIPS HUE
hue Tischleuchte Go Connected + Bridge Set Art. 9183670
• Tragbare Hue Go Leuchte + Hue Bridge

NUR IMMIT IHNNEN

... wird's
noch
besser.

Jetzt mitmachen
und registrieren:
somedia.lesewert.ch
Tel. 0844 226 226

Welche Themen und
Beiträge interessieren Sie?

Wie können wir noch lesewerter
für Sie werden?

Machen Sie mit bei unserem Leserprojekt
«Lesewert». Voraussetzung zur Teilnahme:

- Sie sind Abonnent/in.
- Sie lesen regelmässig die gedruckte Zeitung.
- Sie besitzen ein eigenes Smartphone oder Tablet.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern
verlosen wir einen Gutschein für
zwei Personen für zwei Übernachtungen
im «Schweizerhof Lenzerheide».

somedia.lesewert.ch



Linth-Zeitung

*Du bist nicht mehr dort, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.*
Victor Hugo

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Werner, unserem Papi, Schwiegervater, Dädä, Urgrossdädä, Bruder, Schwager, Götti und Onkel

Werner Göldi

8. Juli 1929 – 19. Dezember 2023

Er ist nach reich erfülltem Leben friedlich eingeschlafen.

Traueradresse:

Margrit Göldi
Sonnhaldenstrasse 15
8645 Jona

In unseren Herzen lebst du weiter:

Margrit Göldi-Schmidli
Christof Göldi
Renate und Bernhard Liechti-Göldi
Anna Liechti und Raphael Kohler
Hannes und Mercedes Liechti mit Milo
Peter und Ruth Göldi-Bisig
Simon und Martina Göldi
Tobias und Veronika Göldi mit Robin und Sarah
Corina Göldi und Pascal Betticher
Annelies Hunziker-Göldi

Urnenbeisetzung: Mittwoch, 27. Dezember 2023, 14.00 Uhr, Friedhof Burgerau, Rapperswil
Anschliessend Trauergottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche Rapperswil, Zürcherstr. 40, 8640 Rapperswil



*Meine Kräfte sind am Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.*

In grosser Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Dädi, Grossdädi, Urgrossdädi, Schwiegervater, Bruder, Götti und Onkel

August Wildhaber

16. Juli 1924 bis 17. Dezember 2023

Nach einem reich erfüllten Leben ist er friedlich und still von uns gegangen.

Traueradresse:

Martha Bachmann
Döltschweg 3
8716 Schmerikon

Deine Kinder:

Bruno mit Frieda, Beda mit Anita, Helen, Martha mit Beat, August mit Theres, Brigitta mit Toni, Cäcilia mit Toni

Deine Grosskinder:

Manuela mit Beat, Karin mit Remo, Michael mit Myrtha, Nicole mit Andreas, Raphael mit Raffaella, Marcel mit Marina, Patrick mit Anina, Cornel mit Sandra, Daniel mit Nathalie, Patricia mit Roger, Silvan mit Jasmin, Dario, Loris mit Nicole, Ramon mit Deborah, Marco mit Sophia, Claudia, Anna mit Philippe, Adrian mit Sarina, Marius

Deine Urgrosskinder:

Sven, Nico, Melina, Sandro, Tim, Finn, Nela, Nina, Lara, Paula, Antonia, Fiona, Leana, Sophia, Levi, Noel, Louie, Jari, Enja

Deine Schwester Lini, Patenkinder und Verwandte.

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 9.15 Uhr auf dem Friedhof in Jona statt, mit anschliessender Trauerfeier in der Pfarrkirche.

Todes- und Danksagungsanzeigen aufgeben:

Somedia Promotion, Dionysstrasse 31, 8645 Rapperswil-Jona
Tel. 055 285 91 14, rapperswil.promotion@somedia.ch

Oder online selber gestalten auf:
www.abschied-nehmen.ch

Annahmeschluss:
am Vortag um 15 Uhr

Todesanzeigen online gestalten und aufgeben.

somedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

abschied-nehmen.ch
Das Trauerportal der Südostschweiz

WIR KONDOLIEREN

Rapperswil-Jona. Lothar Scholl, geboren am 14. September 1934, gestorben am 8. Dezember 2023, wohnhaft gewesen an der Sonnenbergstrasse 8 in Jona. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 28. Dezember 2023, um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Rapperswil statt.

Gommiswald. Margret Biermann, geboren am 6. März 1935, gestorben am 13. Dezember 2023, wohnhaft gewesen an der Rickenstrasse 1 in Gommiswald. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Schmerikon. Angela Murer geb. Winkler, geboren am 12. April 1932, gestorben am 14. Dezember 2023, wohnhaft gewesen an der Sennhüttenstrasse 5 in Schmerikon. Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 27. Dezember 2023, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Schmerikon statt.

Kaltbrunn. Frieda Fäh-Hager, geboren am 3. Juli 1931, gestorben am 15. Dezember 2023, wohnhaft gewesen an der Sonnhaldenstrasse 10 in Kaltbrunn. Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 23. Dezember 2023, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Kaltbrunn statt.

Freude bereiten...

Bücher als Weihnachtsgeschenk



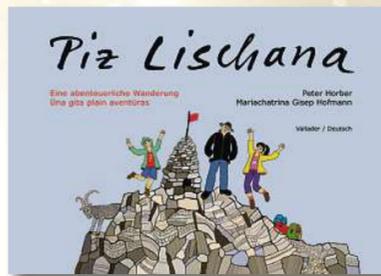
68 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-74-4
CHF 29.–

CLAUDIA CARIGIET

TINAS GROSSER WUNSCH

Tina lebt in einem kleinen Dorf in den Schweizer Bergen. Sie wünscht sich eine kleine Schwester. Ihren Herzenswunsch zeichnet sie auf ein grünes Blatt Papier. Heute steht sie am Fenster. Ihr Blick schweift durch die schöne Landschaft. Sie hofft, etwas Anregendes zu entdecken, denn sie langweilt sich. Tina hat keine Spielgefährten. Sie ist nämlich das einzige Kind im Dorf. Wen wundert's also, dass sie sich oft einsam und unverstanden fühlt. Glücklicherweise geht ihr Wunsch noch an diesem einen Tag in Erfüllung, denn im Ferienhaus gegenüber erblickt sie etwas Ungewöhnliches. Neugierig wie sie ist, macht sich auf den Weg und erlebt dabei eine schöne Überraschung...

Tinas grosser Wunsch ist ein Umkehrbuch in zwei Versionen, einer längeren Version zum Vorlesen und einer kurzen zum selber lesen für Kinder mit ersten Lesekenntnis



40 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907067-51-2
CHF 25.–

PETER HORBER, MARIACHATRINA GISEP HOFMANN

PIZ LISCHANA

EINE ABENTEUERLICHE WANDERUNG

Die Geschwister Kasper und Selina machen mit ihrem Grosspapa eine zweitägige Bergtour um den Piz Lischana. Sie starten in Scuol. Der Weg führt über San Jon hinauf zur SAC-Hütte, wo sie übernachten. Am folgenden Tag klettern sie hoch zum Gipfel. Sie sehen viele Wildtiere und geniessen eine tolle Aussicht. Über die Hochebene Lais da Rims geht der Abstieg durch die Quar-Schlucht und weiter der Uina entlang bis nach Sur En. Die Bergtour ist lang, aber wunderschön. Sie ist für Familien mit Jugendlichen ab 12 Jahren geeignet.

Das Buch ist zweisprachig in Deutsch und Rätoromanisch (Vallader).



Somedia Buchverlag
ist auch auf Facebook
und Instagram zu finden

Erhältlich in der Buchhandlung oder
bei der Somedia Buchverlag AG
www.somedia-buchverlag.ch
Telefon 055 645 28 63

somedia
BUCHVERLAG

SPANNENDES FÜR DEN BUCHLESER



184 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-907067-50-5
CHF 24.90

GIAN GAUDENZ

BÜNDNERSPECK

DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN ENGADINER IN ZÜRICH

Das Haus ist leer. Kein Bild an der Wand, kein Nagel, keine Teppiche, keine Möbel. Eine unheimliche Stille. Die Stille ist ungewohnt, traurig. Das Haus wurde verkauft.

Gian horcht in die Stille hinein und plötzlich meint er eine Stimme zu hören. Leise und doch vertraut...

«Gianin, ve a maisa – komm zu Tisch. Die Ravioli sind fertig!» Nona Annina weiss ganz genau, was sich Gianin zum Mittagessen wünscht. Ravioli sind sein Lieblingsessen. Draussen im Gang läutet das Telefon. Es hängt an der Wand, gleich neben dem Klavier. «Annina Grass!», meldet sich die Nona, «Chau ma figlia, che daja da nouv – tschau meine Tochter, was gibt es Neues?» «Was? – Wohl nicht! – Das ist aber eine Neuigkeit... nein, ich sage Gian noch nichts. Ist gut, das macht ihr heute Abend...»

Das Haus ist leer. Kein Bild an der Wand, kein Nagel, keine Teppiche, keine Möbel. Eine unheimliche Stille. Draussen vor der Türe, auf dem Vorplatz, steht noch die Mulde der Firma Crüzer, einer Spezialfirma für Hausräumungen. Sie hat gute Arbeit geleistet. Die Mulde ist randvoll. Möbel, Teppiche, Gerätschaften, achtlos entsorgt. Das Haus wurde verkauft.

Gian ist in die Jahre gekommen. Es ist nicht lange her, da wurde er 68 Jahre alt. Alt? Er fühlt sich eigentlich nicht alt und doch ist es ein Leben lang her. In diesem Haus wurde Gian vor langer Zeit geboren. Er lässt seinen Blick durch die leere Stüva nova, die schöne Arvenstube, schweifen. In der Ecke stand das schöne, mit Intarsien versehene Arvenbuffet. Eine Eckbank mit Tisch und geschnitzten Arvenstühlen, der schöne Perserteppich, alles nicht mehr da. Er geht hinüber in die Stüva veglia, die alte Stube. Das mächtige Buffet aus der Gründerzeit, schwer und dunkel, aus edlem Nussbaumholz gefertigt, steht nun geschützt mit einer Plastikplane im Heustall. Auch der schöne Biedermeiersekretär befindet sich im Heustall. Niemand hatte Interesse an diesen Möbeln. Die Stille ist unheimlich, ungewohnt, traurig. Er horcht in die Stille hinein und plötzlich meint er, eine Stimme zu hören. Leise und doch vertraut...

«Gianin, ve a maisa – komm zu Tisch. Die Ravioli sind fertig!» Nona Annina weiss ganz genau, was sich Gianin zum Mittagessen wünscht. Ravioli sind sein Lieblingsessen. Nona ist eine stattliche Frau, vielleicht etwas zu stattlich. Ihr rundes Gesicht strahlt Güte aus. Ihre grauen Haare hat sie zu einem Cop – einem Chignon aufgesteckt. Im Haar steckt ein Schildpattkamm. Wenn sie lacht, glaubt man das Blitzen ihrer Goldkrone zu sehen. Über ihrem schlichten, grauen Rock trägt sie eine blaue, längsgestreifte Küchenschürze. Die Ärmel ihrer Bluse, welche durch eine goldene Brosche verziert wird, hat sie aufgekrempelt.

«Eu vegn subit – ich komme sofort. Muss nur noch die Jacke ausziehen.» Die rote Strickmütze fliegt auf das Klavier, das im Gang steht. Die Jacke klemmt.

«Spetta, eu güd – warte ich helfe.»



Nona Annina

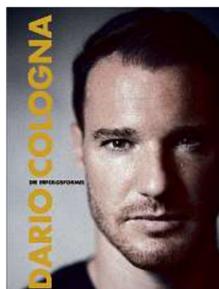
Nona schält ihren Enkel aus der Jacke und hängt sie zusammen mit der Mütze an den Haken in der Garderobe im Windfang. «Hast du die Schuhe geputzt?» «Mo cler nona – aber sicher Nona, das mache ich doch immer.» «Hai, hai, eu cugnusch meis pruoder – ja, ja ich kenne meinen Pappenheimer.»

Sie umarmt ihren Enkel. Immer am Dienstag kommt Gianin zum Mittagessen und immer gibt es Ravioli, weil Ravioli ja die Leibespeise von ihm sind. Wehe, wenn Nona einmal etwas anderes kochen würde. Gut, Spaghetti, wie sie die Nona macht, sind auch recht, aber Ravioli sind halt einfach besser.

Der Schulweg vom Schulhaus in Schadatsch nach Strada ist um einiges kürzer als jener nach Martina, dort wo Gianin und seine Eltern, Mutter Anita, Vater Michel, und Bruder Chasper, genau genommen Chasper Ans, wohnen. Darum darf er oft zum Mittagessen zur Nona nach Strada. Gianin ist acht und geht in die dritte Klasse. Blond wie ein Schimmel, braungebranntes Gesicht mit roten Backen und eine Nase voller Sommersprossen, leicht abstehende Ohren. Er ist nicht gross für sein Alter und eher mager. Nona sagt, er habe die Postur eines Ziegenkitzes aus dem Bergell – «üna postura sco ün gizzel da la Val Bergiaglia!» Aber er strotzt vor Schalk und Tatendrang. «Ün dret gagliot – ein richtiger Lausbub», pflegt Nona zu sagen.

«Händewaschen nicht vergessen!», mahnt Nona. «Mo cler nona – aber sicher Nona, wird gemacht», und schon spritzt das Wasser im Schüttstein in alle Richtungen.

EMPFEHLUNGEN AUS DEM SOMEDIA-BUCHVERLAG



PETER RÖTHLISBERGER
DARIO COLOGNA
DIE ERFOLGSFORMEL
208 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-59-1
CHF 45.–

Vier Olympiasiege. Vier Siege im Gesamtweltcup. Vier Siege in der Tour de Ski. Kein Schweizer Wintersportler war erfolgreicher als der Bündner Langläufer Dario Cologna. Nichts konnte ihn stoppen, nicht einmal ein bis heute ungeklärter Skibruch auf den letzten Metern des Olympischen 50-Kilometer-Rennens von Sotschi. Wie lautet Dario Colognas Erfolgsformel? Was trieb ihn an? Was liess ihn zweifeln?



Ulf Wandler (Hrsg.),
Jan-Andrea Bernhard,
Martin A. Senn
GLAUBE UND BEWÄHRUNG
500 JAHRE REFORMATION IN CHUR
1523 – 2023
184 Seiten, Leinen
ISBN 978-3-907095-58-4
CHF 48.–

Die Geschichte des christlichen Glaubens in Chur ist lang und ereignisreich. Kirchlich organisiertes Christentum gab es in der Stadt bereits seit der Spätantike und im Laufe von einem Jahrtausend erlangte die mittelalterliche Kirche grosse Macht. Doch mit der Zeit wuchs zunehmend die Unzufriedenheit mit der Institution und ihren Vertretern. 1523 kam es in Chur zum Umbruch. Durch Johannes Comander gelangte ein neuer Geist des Aufbruchs in die Stadt und die Drei Bünde.



HOLGER FINZE-MICHAELSEN
IN DIESEM WILDEN TAL
GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE VON ST. ANTONIEN
184 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-57-7
CHF 29.–

Es gäbe St. Antonien nicht, wäre da nicht im 4. Jahrhundert ein ägyptischer Mönch gewesen. Eine Kirchenglocke wird entführt. Torti Henni von Aschuel wird wegen Hexerei angeklagt. Der «kurze Luzi» zerquetscht sich zwischen zwei Baumstämmen das Bein und reitet trotzdem noch heim. Ein Graf aus der fernen Oberlausitz findet auch hier eine zahlreiche Anhängerschaft. Ein Viehraub endet damit, dass sich ein Alpknecht zu Tode musiziert.



SOCIETÄ STORICA VAL POSCHIAVO,
SILVA SEMADENI
GEBOREN IM 19. JAHRHUNDERT
GESCHICHTEN
VON FÜNF PUSCHLAVER FRAUEN
344 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-64-5
CHF 42.–

Ausgehend von einem Foto rekonstruiert Silva Semadeni das Leben von fünf Puschlaver Frauen in ihrem familiären und gesellschaftlichen Umfeld. Direkte und indirekte Quellen, aufbewahrt in schweizerischen, spanischen und dänischen Archiven sowie in Privatsammlungen, zeigen ihren Lebensweg innerhalb der Migrationsbewegung der Puschlaver Zuckerbäcker in Europa auf. Das Ergebnis ist eine generationenübergreifende Darstellung, die einen noch wenig erforschten Aspekt veranschaulicht.



HOLGER FINZE-MICHAELSEN
HEXENJAGD IM PRÄTTIGAU
ALS AN DER LANDQUART DIE SCHEITERHAUFEN BRANNTEN
288 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-907095-53-9
CHF 29.–

Die Menschen sind erschöpft von den Nachwirkungen eines Krieges, Missernten, Hunger und der grassierenden Pest. Misstrauen und Verschwörungstheorien vergiften das Klima. Hexenpanik ergreift die Bevölkerung. Die Selbstzerfleischung eines Tals nimmt ihren Lauf. Im Sommer 1655 brennen im Prättigau überall die Scheiterhaufen. Wir können uns die harte, erbarmungslose, grausame und unerträgliche Prozedur letztlich kaum vorstellen, vor allem nicht das Ausmass der verursachten Schmerzen an Leib und Seele.

BESTELLUNG

BITTE SENDEN SIE MIR MIT RECHNUNG (PORTO UND VERPACKUNG CHF 6.–):

- BÜNDNERSPECK** GIAN GAUDENZ ISBN 978-3-907067-50-5, CHF 24.90
- DARIO COLOGNA** PETER RÖTHLISBERGER ISBN 978-3-907095-59-1, CHF 45.–
- GLAUBE UND BEWÄHRUNG** ULF WENDLER (HRSG.), JAN-ANDREA BERNHARD, MARTIN A. SENN ISBN 978-3-907095-58-4, CHF 48.–
- IN DIESEM WILDEN TAL** HOLGER FINZE-MICHAELSEN ISBN 978-3-907095-57-7, CHF 29.–
- GEBOREN IM 19. JAHRHUNDERT** SOCIETÄ STORICA VAL POSCHIAVO, SILVA SEMADENI ISBN 978-3-907095-64-5, CHF 42.–
- HEXENJAGD IM PRÄTTIGAU** HOLGER FINZE-MICHAELSEN ISBN 978-3-907095-53-9, CHF 29.–

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich möchte mich für den Newsletter per Mail anmelden.



Somedia Buchverlag ist auch auf Facebook und Instagram zu finden.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt auf www.somedia-buchverlag.ch. Mittels Talon an Linth Zeitung AG, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda

somedia
BUCHVERLAG

Bescheiden und innovativ – Garage Mitlödi unter neuer Leitung Publireportage

Seit ihrer Gründung vor rund sieben Jahrzehnten hat sich die Garage Tondo zu einer unverzichtbaren Grösse in der Südostschweizer Autoszene entwickelt – und für das Familienunternehmen ist kein Halt in Sicht. Cesare Tondo, gemeinsam mit seinem Vater Silvio Inhaber der Garage Tondo in Mitlödi und Bad Ragaz, betont, dass es in der Verantwortung des Unternehmens liegt, sich stetig weiterzuentwickeln. Das Familienunternehmen verfolgt dieses Ziel nun seit vier Generationen – immer unter Berücksichtigung, was das Richtige für Kunden und Mitarbeitende ist. Er erklärt: «Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst, und daher ist es mir wichtig, unsere familiären Werte auch in der Geschäftsleitung vorzuleben und den richtigen Leuten die richtigen Chancen zu bieten, um gemeinsam weiterkommen zu können.» Eine dieser Möglichkeiten wird jetzt Vitus Schärer übertragen, der die Leitung der Garage in Mitlödi von Silvio Tondo übernimmt.

Vitus, der seit rund 12,5 Jahren Teil des Teams ist und seine Ausbildung zum Automobilmechatroniker sowie dipl. Be-

triebswirt bei der Garage Tondo absolviert hatte, ist stolz auf das Vertrauen, das ihm von der Familie Tondo entgegengebracht wird. Er hebt seine vielseitigen

Erfahrungen hervor: «Ich hatte das Glück, über beide Standorte hinweg arbeiten zu können. Ich kenne also nicht nur die Mitarbeiter gut, sondern verste-

he ihre Aufgaben und Herausforderungen – das ist mein Vorteil.» Silvio Tondo, der sich aus dem operativen Geschäft zurückzieht, um sich auf sein Mandat im Verwaltungsrat konzentrieren zu können, ist von seiner Entscheidung vollends überzeugt: «Ich kann mich in Ruhe zurückziehen, weil ich auf so talentierte junge Menschen zurückgreifen kann. Ich bin der Letzte, der sich querstellen und Entwicklung verhindern möchte; das weiss ich sehr zu schätzen.»

Innovation und Fortschritt sind in der Automobilbranche allgegenwärtig. Vitus Schärer hebt die faszinierende Entwicklung hervor, die er dank seiner langjährigen Karriere bei der Garage Tondo erleben konnte: «Vor 12 Jahren musste ich noch Autos mit Vergasermotoren reparieren. Heute sehe ich modernste Fahrzeuge wie den Cupra Born: ein Auto, das neuste Technologien, eine einzigartige Ästhetik sowie Nachhaltigkeit mit einem modernen Elektromotor verbindet. Es ist ein Wagen für alle die, die sich von der Masse abheben möchten», er lacht, «Das Auto ist wie wir: bescheiden und innovativ!»



Der neue vollelektrische

ID.7

VW ID.7 Pro, 286 PS, 16,3 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A

Garage Tondo AG
Industriestrasse 68-88
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 29 29
tondoag.ch

Maria Walliser, ehemalige Skirennfahrerin

ICH BIN EIN EX-KIND.

Deshalb engagiere ich mich heute für Kinder in Not.

Jetzt informieren:

rendezvous

Die Redaktion gratuliert:

Adolf Santschi aus **Jona**
kann heute seinen 93. Geburtstag feiern.

Esther Stump aus **Rapperswil**
kann heute ihren 93. Geburtstag feiern.

Erscheint: täglich

Anzeigenschluss: fünf Tage vor Erscheinung.

Text (maximal 200 Zeichen) und Bild senden an:
Somedia, RendezVous, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda
E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch | redaktion@linthzeitung.ch
Betreff: RendezVous

Pensionierung bei der JMS RISI AG

Am 31.12.2023 kann Georg Fuchs dank der Stiftung FAR in den wohlverdienten, vorzeitigen Ruhestand treten. Als er am 13.01.2020 in die JMS RISI AG eintrat, war sein Einsatz als Maschinist in der Bauabteilung geplant. Da er aber die Ausbildung als Schlosser mitbrachte, konnte er von Beginn an unsere Schlosserei tatkräftig bei ihren Arbeiten unterstützen. Schnell lernten wir Georg als kollegialen, hilfsbereiten und pflichtbewussten Mitarbeiter schätzen. Mit grosser Verlässlichkeit, und langjähriger Erfahrung auf dem Bau, absolvierte er seine vielen Einsätze auf den Baustellen oder in unserer Schlosserei. Dank seiner Vielseitigkeit unterstützte Georg gerne die Bauabteilungen, wenn dort ein Kranführer oder Maschinist fehlte. Von grossem Interesse waren für ihn auch die Ereignisse und Veränderungen im Bausektor. Diese verfolgte er stets mit grossem Interesse. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken Georg Fuchs für seinen grossen Einsatz zugunsten unserer Unternehmensgruppe. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg das Allerbeste und Zufriedenheit im wohlverdienten Ruhestand.

Auf einen Blick

FUSSBALL
JUNIOREN-LEISTUNGSSPORT
U18

Team Südostschweiz – Rapperswil-Jona/GC 1:0

Stand zur Winterpause:

1. Concordia/Old Boys	13	9	2	2	35:16	29
2. Luzern/Kriens	12	9	1	2	29:11	28
3. Servette/Carouge	13	9	0	4	31:19	27
4. Zürich/Red-Star	12	7	2	3	32:20	23
5. Wil	12	6	2	4	22:17	20
6. Team Fribourg	12	5	1	6	22:24	16
7. Schaffhausen	12	4	0	8	18:27	12
8. Rapperswil-J/GC	13	3	2	8	18:29	11
9. Südostschweiz	13	2	1	10	15:41	7
10. Liechtenstein	12	1	3	8	19:37	6

U15, GRUPPE REGIONAL OST

Rapperswil-Jona – Schaffhausen 2:1
Rheintal/Bodensee – Baden 5:0

Stand zur Winterpause:

1. Red Star ZH	9	7	1	1	33:11	22
2. Ticino Sottoceneri	9	7	1	1	33:16	22
3. Rapperswil-Jona	10	7	0	3	37:20	21
4. Schaffhausen	10	6	0	4	41:20	18
5. Rheintal/Bodensee	10	6	0	4	30:23	18
6. GC Limmattal/Stadt 9	4	1	4	3	33:18	13
7. Südostschweiz	9	3	3	3	18:17	12
8. Zugerland	9	3	1	5	29:33	10
9. Baden	10	2	2	6	17:38	8
10. Wil	9	2	1	6	15:40	7
11. Liechtenstein	10	0	0	10	4:54	0

Arosa will nicht rauf

Der EHC Arosa verzichtet auf den Aufstieg in die Swiss League.

Der EHC Arosa will aktuell nicht in die Swiss League. Kurz vor Ablauf der Frist, um die nötigen Aufstiegsunterlagen einzureichen, gab der Klub aus der MyHockey League bekannt, auf einen allfälligen Aufstieg zu verzichten. «Wir möchten keine experimentellen Risiken eingehen und die Stabilität des Klubs wahren», heisst es in einer Mitteilung. Die Bedenken rund um die Swiss League sind wohl zu gross. Durch die Abnabelung von der National League vor eineinhalb Jahren ist die Attraktivität der Liga deutlich verringert worden, mehrere Klubs kämpfen mit finanziellen Problemen. «Es gibt viele Fragezeichen rund um die Liga», sagte Arosa-Geschäftsführer Adrian Fetscherin Anfang Dezember deshalb. Trotz des Verzichts bleibt der EHC Arosa, aktuell Tabellenfünfter, ambitioniert. «Das Ziel, Meister der MyHockey League zu werden, steht nach wie vor im Mittelpunkt der sportlichen Anstrengungen», schreibt der Klub. Auch das Thema Aufstieg ist nicht vom Tisch – wird aber vertagt. Liga- und Kantonsrivale Chur hat ein Aufstiegs-gesuch gestellt. (rmi)

Zentimeter entscheiden in Biel gegen die Lakers

Die SCRJ Lakers verlieren die wichtige Partie beim direkten Konkurrenten Biel mit 3:4 nach Verlängerung. Die Pleite war ärgerlich, aber auch etwas unglücklich, trafen die Gäste doch kurz vor der Entscheidung die Torlatte.

von Silvano Umbreg

Biel, Kloten, Davos – alles direkte Gegner im Kampf um den Einzug ins Play-in. Die letzten drei Partien in diesem Jahr sind für die Lakers von enormer Bedeutung (siehe Ausgabe vom Dienstag). Der Start in diese «Woche der Wahrheit» fiel leistungs- wie auch resultatmässig aber durchgezogen aus. Mit einem Punkt beim Play-off-Finalisten der vergangenen Saison kann man eigentlich leben. Allerdings läuft es Biel (11. Platz) in der laufenden Meisterschaft ähnlich wie den Rapperswil-Jonern (13.) bisher alles andere als rund. Und statt kleiner, wurde der Abstand zu den Seeländern durch die Niederlage nach Verlängerung halt grösser und beträgt nun sechs Zähler. Insofern kann aus Sicht des SCRJ nicht von einem Schritt nach vorne gesprochen werden. Auch darum, weil im defensiven Bereich erneut gröbere Mängel auszumachen waren und auch das Powerplay weiterhin nicht funktioniert.

Guter Start

Bis kurz vor Spielhälfte sah es eigentlich recht gut aus für die Lakers. Zwar gerieten sie früh in Rückstand; der Finne Aleksi Heponiemi, der nach langer Verletzungspause seinen Einstand bei Biel erlebte, tauchte nach einem langen Pass solo vor SCRJ-Keeper Melvin Nyffeler auf und verwandelte frech einhändig-backhand zwischen den Beinen des Goalies hindurch (4.). Im Anschluss hatten die Rapperswil-Joner jedoch mehr vom Spiel und konnten dies auch zu Toren nützen. Zuerst staubte Jeremy Wick erfolgreich ab, nachdem Verteidiger Zac Leslie energisch aufs Gehäuse gezogen war und einen Abpraller provoziert hatte (12.). Dann traf Petr Cajka (26.), und zwar sehenswert: Der junge Tscheche mit Schweizer Lizenz fing an der defensiven blauen Linie einen Bieler Pass ab, stürmte los, liess im gegnerischen Drittel gekonnt Routinier Beat Forster aussteigen und schlenzte den Puck präzis ins hohe weite Eck.

Vor eigenem Tor zu lasch

Die 2:1-Führung der Lakers hielt allerdings nicht lange. Knapp zwei Minu-



Bitter: Verteidiger Zac Leslie (Dritter von links), der mit Abstand auffälligste Lakers-Spieler in der Partie in Biel, trifft in der ersten Minute der Overtime nur die Querlatte, Sekunden später fällt der 4:3-Siegtreffer der Seeländer. Bild Peter Klauzner / Keystone

ten später glich Fabio Hofer für das Heimteam aus (28.). SCRJ-Trainer Stefan Hedlund bemühte zwar die Coaches-Challenge, die Schiedsrichter konnten bei der Videokonsultation jedoch keine eindeutige Goaliebehinderung erkennen, weshalb der Treffer zählt und die Lakers obendrein noch eine Zweiminutenstrafe kassierten.

Wie der erste blieb dieser zweite Ausschluss ohne Folgen für die Gäste, anders dann der dritte. Verteidiger Yannick Rathgeb schoss den Puck aufs Tor, Luca Cunti stand goldrichtig und schob zur 3:2-Führung ein (35.).

Innert sieben Minuten hatten die Seeländer die Partie damit gedreht. Die Lakers mussten sich an der eigenen Nase nehmen. Bei beiden Gegentoren im Mitteldrittel war ihr Abwehrverhalten direkt vor dem eigenen Kasten viel zu lasch, ja schlicht ungenügend. Kam hinzu, dass Nico Dünner dem Gegner die Überzahl, die zum 2:2 führte, mit einem völlig un-

nötigen Foul in der Offensivzone quasi geschenkt hatte.

Säteris Geschenk

Auch die Bieler verteilten an diesem Dienstagabend aber Geschenke. Und zwar in Person von Harri Säteri. Der finnische Schlussmann liess sich in der 49. Minute von Lakers-Stürmer Nicklas Jensen aus spitzem Winkel erwischen, ja spedierte den Puck eigentlich sogar selber mit dem Beinschoner ins Netz und brachte die Gäste damit nochmals voll zurück ins Spiel.

Den Lakers boten sich sogar nicht verheissungsvolle Chancen zum Sieg. In der 52. Minute kam Sandro Forrer aus nächster Nähe zum Abschluss, in der 60. scheiterten nacheinander Dünner und Jensen und in der ersten Minute der Overtime setzte der offensiv extrem auffällige und bereichernde Verteidiger Zac Leslie den Puck gar an die Latte. Dass am Ende dann doch das Heimteam über den Sieg und so-

mit den Zusatzpunkt jubeln konnte, dafür war kurz nach Anbruch der 62. Minute Toni Rajala zuständig. Säteris Landsmann setzte im eigenen Drittel zum Sololauf an, umkurvte die Lakers wie Slalomstangen und sorgte mit einem Backhandschuss für die Entscheidung.

Biel – SCRJ Lakers 4:3 (1:1, 2:1, 0:1, 1:0) n.V.
5870 Zuschauer. – SR: Lemelin (USA)/Mollard, Altmann/Wolf.
Tore: 4. Heponiemi (Cunti) 1:0. 12. Wick (Leslie, Algo) 1:1. 26. Cajka 1:2. 28. Hofer 2:2. 35. Cunti (Brunner, Rathgeb / Powerplay) 3:2. 49. Jensen (Leslie) 3:3. 62. Rajala 4:3.
Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Biel, 4-mal 2 Minuten gegen die Rapperswil-Jona Lakers.
Biel: Säteri; Lööv, Rathgeb; Grossmann, Christen; Forster, Burren; Stampfli, Delémont; Kessler, Sallinen, Rajala; Hirschier, Bärtschi, Bachofner; Hofer, Haas, Olofsson; Brunner, Cunti, Heponiemi.
Rapperswil-Jona Lakers: Nyffeler; Baragano, Leslie; Aebischer, Gerber; Vouardoux, Maier; Capaul; Jensen, Albrecht, Cervinka; Moy, Schroeder, Lammer, Wick, Dünner, Algo; Zangger, Cajka, Forrer.
Bemerkungen: Biel ohne Derungs, Jakowenko (beide verletzt) und Bukarts (überzähliger Ausländer); Lakers ohne Connolly, Noreau, Rask, Wetter (alle verletzt) und Frk (gesperrt). – 61. Lattenschuss Leslie.

Siege für das Toptrio ZSC, Zug und Fribourg

Die ZSC Lions feiern den achten Sieg in Serie und führen die Tabelle der National League weiterhin mit fünf Zählern Vorsprung an.

Die ZSC Lions sind derzeit nicht zu stoppen. In Lausanne sicherten sie sich trotz 0:2-Rückstand mit 4:2 den achten Sieg in Serie. Nachdem Nicolas Baechler eine Sekunde vor der ersten Pause auf 1:2 verkürzte, glich Jesper Frödén nach 40 Sekunden mit Mitteldrittel aus. Dabei blieb es bis zur 58. Minute, ehe erneut Frödén die Gäste 3:2 in Führung brachte. 16 Sekunden vor dem Ende machte Christian Marti mit einem Schuss ins leere Gehäuse alles klar, es war für den Nationalverteidiger der erste Saisontreffer. Damit gewann auch im dritten Saisonduell dieser zwei Teams der Gast. Lausanne hatte in den vorangegangenen zwölf Partien einzig zweimal gegen den «Angstgegner» Rapperswil-Jona Lakers verloren.

Weiter geht dafür Langnaus Negativserie in Zug. Ja, die Emmentaler

könnten sich die Reise an den Zugersee eigentlich sparen. Mit dem 2:3 erlitten sie nämlich die 15. Auswärtsniederlage in Serie gegen die Zentralschweizer, der letzte Sieg in Zug datiert vom 20. Oktober 2017. Trotz klarer Dominanz dauerte es bis zur 23. Minute, ehe der EVZ in Führung ging. Das Tor erzielte Dario Simion in Unterzahl. Es war der vierte Shorthander der Zuger in dieser Saison. Nach zwei weiteren Treffern der Gastgeber im Mitteldrittel durch Lukas Bengtsson (32.) und Lino Martschini (40.) schien die Partie vorentschieden zu sein, doch brachten Miro Zryd (47.) und Julian Schmutz (55.) mit ihren Toren die Spannung zurück.

Gottéron für Ajoie erneut zu gut

Seit dem Aufstieg 2021 traf Ajoie zum elften Mal auf Fribourg-Gottéron und



In Feierlaune: Jesper Frödén und «seiner» ZSC Lions. Bild Laurent Gillieron / Keystone

zum zehnten Mal verliessen die Jurasier das Eis als Verlierer, diesmal mit 1:2. Das 1:0 für die Gäste schoss in der 17. Minute Mauro Dufner, der zum ersten Mal in der laufenden Meisterschaft erfolgreich war. Nach dem im Powerplay erzielten 2:0 von Verteidiger Ryan Gunderson (33.) gelang dem Heimteam nur noch der Anschlusstreffer durch Dmitro Timaschow (51.). Ajoie erlitt die fünfte Heimmiederlage in Folge.

Ambri mit Spektakel-Sieg in Davos

Davos und Ambri-Piotta lieferten sich ein packendes Duell. Zweimal ging der HCD mit zwei Toren in Führung, zweimal glichen die Leventiner mit einem Doppelschlag aus. Die Treffer vom 0:2 (14.) zum 2:2 (16.) erzielte Ambri innert 37 Sekunden, jene vom 2:4 (28.) zum 4:4 (39.) innert 80 Sekunden. Danach

fielen in der regulären Spielzeit keine Tore mehr. Nach nur 24 Sekunden in der Overtime entschied Verteidiger Jesse Virtanen mit seinem zehnten Saisontreffer die Partie zugunsten der Gäste, die nächste Woche am Spengler Cup in Davos als Titelverteidiger antreten. Der HCD hatte zuvor vier Heimspiele hintereinander gewonnen.

In den weiteren Partien vom Dienstagabend gab es Siege für Lugano und Genf-Servette. Die Südtessiner lenkten die Partie gegen Kloten mit drei Toren in den ersten 18 Minuten früh in die gewünschten Bahnen, am Ende lautete das Resultat 6:2. Titelverteidiger Servette setzte sich gegen Bern trotz klarer Überlegenheit erst nach Penaltyschiessen mit 2:1 durch. Der Joner Tanner Richard traf zum 1:1 und war auch im Penaltyschiessen erfolgreich. (sda)



ZÜRICH

Kurznachrichten

Mehr unter linthzeitung.ch

PFUNGEN

Mann überrascht in seinem Haus drei Einbrecher

Ein Mann hat in der Nacht auf Dienstag in Pfungen drei Einbrecher in seinem Haus überrascht. Diese flohen nach einem kurzen Handgemenge.

Rund eine Stunde nach der Tat wurden in Embrach drei Tatverdächtige verhaftet. Der Einbruch wurde kurz nach 2 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei gemeldet. An der sofort eingeleiteten Fahndung beteiligten sich auch die Stadtpolizei Winterthur sowie eine Patrouille des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), wie die Kantonspolizei Zürich am Dienstag mitteilte.

Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um einen 24-jährigen Asylsuchenden aus Libyen, einen illegal anwesenden 28-jährigen Libyer sowie einen illegal anwesenden 19-jährigen Marokkaner. Die drei Männer wohnen im Kanton Aargau. Wie sie sich Zugang in das Haus verschafft haben und was sie erbeuteten, wird noch ermittelt. (sda)

KLOTEN

Lieferwagenlenker wird bei Kollision mittelschwer verletzt

Kurz vor 8 Uhr fuhr am Dienstagmorgen ein 19-jähriger Lenker eines Personenwagens auf der Gerlisbergstrasse in Kloten Richtung Zentrum Kloten. Auf Höhe der Fussballanlage kollidierte sein Fahrzeug aus zurzeit nicht geklärten Gründen mit einem stadtauswärts fahrenden Lieferwagen, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte.

Der 31-jährige Lenker des Lieferwagens erlitt dabei mittelschwere Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung durch ein Ambulanzteam mit einem Rettungswagen ins Spital gebracht. Der Automobilist blieb unverletzt. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland abgeklärt.

Wegen des Unfalls musste der betroffene Abschnitt der Gerlisbergstrasse in Kloten für mehrere Stunden gesperrt werden. Die Feuerwehr richtete eine Umleitung ein. Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen die Stadtpolizei Kloten, die Stützpunktfeuerwehr Kloten, der Rettungsdienst des Spitals Bülach, die zuständige Staatsanwältin sowie ein privates Abschleppunternehmen im Einsatz. (lz)

WIR HATTEN GEFRAGT

Fühlen Sie sich manchmal einsam?

62 %
Nein38 %
Ja

Stand: Vortag 18 Uhr

FRAGE DES TAGES

Gönnen Sie sich selbst ein Weihnachtsgeschenk?

Abstimmen auf linthzeitung.ch.
Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch



Verhängnisvolle Begegnung in Hombrechtikon: Hier – im damaligen Restaurant «Arcade» – sprach die Beschuldigte ihr Opfer zum ersten Mal an.

Bild Michael Trost

chen Masche versucht hatte. Offenbar war sie auch in einem weiteren Fall erfolgreich.

Wohin floss das Geld?

Heute räumt das Opfer ein: «Ich war naiv und habe viel zu wenig hinterfragt.» Aber er sei davon besesselt gewesen, etwas Gutes zu tun. Er sei für die junge Frau wie ein Götti gewesen. «Es war aber nie etwas zwischen uns.»

An der Verhandlung wollte der Gerichtsvorsitzende wissen, wofür die Beschuldigte das Geld verwendet habe. «Für meine zwei Kinder», sagte die zweifache Mutter, worauf der Richter nachhakte, wieso denn ihre Kinder so viel kosten würden. Die Beschuldigte, die mit ihren kindlichen Gesichtszügen jünger aussieht, als sie ist, wollte dazu nichts sagen. Sie wirkte schüchtern, schaute traurig drein und sagte leise, dass ihr alles leidtue. Ihr Opfer würdigte sie keines Blicks.

Die Staatsanwaltschaft und die Verteidigung hatten sich in einem abgekürzten Verfahren auf einen Urteilsvorschlag geeinigt. Das Bezirksgericht folgte diesem und verurteilte die Frau wegen gewerbsmässigen Betrugs zu einer Freiheitsstrafe von 24 Monaten. Da diese bedingt ausfällt, wird die Frau, die seit ihrer Festnahme im Gefängnis sitzt, aus diesem entlassen. Ihrem Opfer muss sie 100 000 Franken zurückzahlen. Hinzu kommt eine Busse von 5000 Franken.

Beschuldigte wird ausgewiesen

Einzig bei der Dauer der obligatorischen Landesverweisung wich das Gericht vom Urteilsvorschlag ab. Es reduzierte ihn von 15 auf 8 Jahre. «Ansonsten wäre er willkürlich lange», sagte der Gerichtsvorsitzende hinsichtlich der Schwere der Straftat und des Alters der Beschuldigten.

Er warnte die Frau aber eindringlich davor, in ihrer Heimat Österreich erneut straffällig zu werden. «Die Staaten im Zentrum Europas pflegen einen guten Austausch. Das nächste Mal werden Sie nicht mehr mit Nachsicht rechnen können.»

Der geprellte Hombrechtiker zeigte sich nach der Verhandlung fast in aufgeräumter Stimmung. Er könne ja wegen des Vorfalls nicht bis ans Ende seines Lebens verbittert sein, fand er – und fügte mit Blick auf die Verurteilte hinzu: «Ich hoffe, dass es für sie trotz allem gut weitergeht.»

Für 32 Lügen bekam sie 140 000 Franken

Sie brauche Geld für eine Niere, einen Kuraufenthalt und ein neues Leben in Serbien: Eine junge Frau lullte einen Hombrechtiker mit erfundenen Geschichten ein. Nun ist sie verurteilt worden.

von Michel Wenzler

Es war eine vermeintliche Zufallsbekanntschaft, als sich vor einem Jahr im Restaurant «Arcade» in Hombrechtikon eine 20-Jährige an den Tisch eines 62-Jährigen setzte. Neun Monate später muss sich der Mann aber eingestehen, dass dem wohl nicht so war.

Im Restaurant kamen die beiden miteinander ins Gespräch. Die junge Österreicherin erzählte dem Hombrechtiker, dass sie es derzeit finanziell nicht leicht habe. Sie erkundigte sich, ob er eine Putzfrau benötige. Sie brauche Geld, weil sie die Miete für ihre Wohnung in Bubikon nicht mehr zahlen könne.

Gebrechen nahmen kein Ende

Der alleinstehende Mann hatte Mitleid und hob noch gleichentags am Bancomaten 1700 Franken ab, die für zwei Monatsmieten reichen sollten. Die Wohnung in Bubikon aber gab es nicht. Und auch all die anderen Geschichten, welche die Frau später noch erzählte, waren erfunden. Sie hatte im

40 Jahre älteren Mann ein gutgläubiges Opfer gefunden, das sie nach Strich und Faden reinlegte.

Nach der ersten Begegnung tauchte sie mehrmals unangemeldet in seiner Wohnung auf, um bei ihm Putzarbeiten zu verrichten. Dort erzählte sie ihm von einem angeblichen Nierenleiden. Sie sei für eine Immuntherapie eigens in die Schweiz gekommen und benötige dafür 2600 Franken, die ihr der Hombrechtiker ebenfalls überreichte.

Die Bank wurde argwöhnisch

In der Anklageschrift sind 32 Lügen aufgelistet – mitsamt den Beträgen, welche die Frau jeweils einnahm. Eine neue Niere, die sie angeblich benötigte – sie brachte ihr 23 000 Franken ein. Geld für eine weitere Operation: 12 500 Franken. Ein Aufenthalt in einer Rehaklinik in Österreich: 13 800 Franken. Die Behandlung der zweiten Niere, an der plötzlich ein bösartiger Tumor entdeckt worden sein sollte: 20 000 Franken. Ein Neustart in Serbien für die Genesene: Für 3400 Franken war auch dieser zu haben.

«Ich hoffe, dass es für sie trotz allem gut weitergeht.»

Geprellter Hombrechtiker

Der Mann zahlte, zahlte und zahlte. Fast 140 000 Franken gingen so von seinem Konto weg. Es wäre wohl noch eine Weile so weitergegangen, wenn nicht die Bank des Geschädigten interveniert hätte. Sie erkundigte sich, wofür er das Geld brauche, das er ständig abhob. «Als ich es erzählte, sagten sie, dass sie intern eine Meldung machen müssten», erzählte der Mann diese Woche am Rande des Prozesses am Bezirksgericht Meilen. «Und sie empfahlen mir, zur Polizei zu gehen.»

Auf dem Posten in Stäfa erfuhr der Hombrechtiker dann, dass die Frau der Polizei schon früher aufgefallen war, weil sie es in der Region schon mehrmals mit der glei-

Polizei verhaftet Unfallfahrerin

Zweimal ist eine Fussgängerin in Schwerzenbach überfahren worden. Zwei Monate nach dem Vorfall ist die Frau, die im zweiten Auto sass und Fahrerflucht begangen haben soll, nun verhaftet worden.

Die Zürcher Kantonspolizei hat am Montag eine 60-jährige Frau verhaftet: Sie soll Mitte Oktober in Schwerzenbach mit ihrem Auto eine Fussgängerin überrollt haben und danach geflüchtet sein, wie die Polizei und die Staatsanwaltschaft am Dienstag mitteilten.

Es war ein doppelter Unfall: Das Auto eines 49-jährigen Len-

kers habe am 14. Oktober kurz vor 7 Uhr eine Fussgängerin erfasst, die die Bahnhofstrasse überqueren wollte, teilte die Kantonspolizei damals mit.

Unfallfahrzeug überholt und Opfer überrollt

Die 24-jährige Passantin sei auf die Gegenfahrbahn geschleudert worden und dort liegengeblieben.

«Ein nachfolgendes Auto überholte das erste Unfallfahrzeug und überrollte die auf der Fahrbahn liegende Frau», schrieb die Polizei.

«Ohne sich um die Verletzte zu kümmern, flüchtete die unbekannte Person mit ihrem Auto in Richtung Fällanden.» Die Fussgängerin erlitt schwere Verletzungen.

Intensive Ermittlungen hätten nun zur 60-jährigen Unfallfahrerin geführt, heisst es in der Mitteilung vom Dienstag.

Die Schweizerin habe in der polizeilichen Einvernahme angegeben, zum Unfallzeitpunkt ihren Personenwagen gelenkt zu haben. Sie wurde nun der Staatsanwaltschaft See/Oberland zugeführt. (sda)



Mit Bedacht die Situation entschärfen: Fliegen an Weihnachten in der Familie die Wort-Fetzen, hilft manchmal der abrupte Themenwechsel mit fast absurden Fragen. Bild Christin Klose / DPA

Streit unterm Christbaum: 7 Tricks, um Clinch zu vermeiden

Anders als es uns Werbung oder Hollywood-Klassiker vorgaukeln, ist Weihnachten nicht immer der Höhepunkt des Jahres. Statt der ersehnten Harmonie fliegen die (Wort-)Fetzen. Doch wie geht man am besten mit Streit rund ums «Fest der Liebe» um?

von **Claudia Wittkegaida**

Können Sie sich noch daran erinnern, wie freudig Sie als Kind Weihnachten entgegenfiebert haben? Ein paar Jahrzehnte später schießt der Stresslevel mit jedem Tag näher am Fest durch die Decke: Geschenke besorgen und verpacken, Guetzi backen, Wohnung dekorieren, Menü planen und einkaufen, Tischdeko und Christbaum besorgen und natürlich schmücken.

Ach ja, wenn die Verwandtschaft dann noch anrückt, sollte auch die Bude in Schuss sein – genau wie man selbst. Also Coiffeur einplanen, um dort wie auf Kohlen zu sitzen, weil das Jahresende auch noch Überstunden im Job erfordert. Doch das ist noch nicht alles. Diversen Weihnachtsfeiern mit Kids und Co sowie andere Treffrituale mit alten Klassenkameraden oder Jassrunden will man auch nicht absagen.

So oder so ähnlich ausgepowert liegen bei vielen spätestens an Heiligabend die Nerven blank. «Das macht empfindlich und angreifbar», sagt Piroška Gavallér-Rothe, Trainerin für Wertschätzende Kommunikation. In dieser Verfassung sei man nur noch einen Funken weit vom nächsten Krach entfernt. Die Expertin aus dem Schweizer Salenstein rät deshalb, To-Do-Listen radikal zu verschlanken.

1 Stressfaktoren entlarven und vermeiden: Machen Sie einen Check: «Was sind die Zeiteisser im Advent und an Weihnachten?» Piroška Gavallér-Rothe liefert Anstösse: Was war schon im letzten Jahr nicht so prickelnd? Muss das übliche Treffen mit alten Klassenkameraden immer im Dezember sein? Geht das nicht auch im Sommer? Können nicht

Oma und Opa mit zur Kitafeier? Müssen wirklich dringend noch Guetzi gebacken werden?

2 Kreative Stoppschilder gegen Giftpfeile installieren: Aber auch mit einer entrümpelten Adventszeit droht statt dem ersehnten harmonischen Fest viel Ungemach. Oft reicht eine blöde Bemerkung oder ein fieser Giftpfeil und der süsse Duft nach gebrannten Mandeln und Glühwein vermischt sich mit dicker Luft. Dagegen schlägt Gavallér-Rothe ein Familienprojekt vor: Basteln Sie zusammen lustig gestaltete Reminderschilder, die überall in der Wohnung bereitstehen. «So kann man humorvoll und ohne laut zu werden, zum Ausdruck bringen, dass sich jemand gerade einem Minenfeld nähert.» Auf den Schildern könnte etwa stehen: «Adventsgefahrzone» oder «Kurz mal Pause machen!»

3 Wo wird gefeiert? Ein ausgeglichenes Jahresprogramm kann die Lösung sein: Laut einer YouGov-Umfrage bestätigt jeder Vierte, dass es an Weihnachten in der Beziehung immer oder gelegentlich zu Streitereien kommt. Jeder dritte Streit dreht sich dabei um den Ablauf und

«Viele empfinden es so, dass sie keine Wahl haben und die Erwartungen der Eltern bedienen müssen.»

Wolfgang Krüger
Psychotherapeut

die Organisation der Weihnachtstage. Also ist schon die Frage, wo das Fest verbracht werden soll, ein Minenfeld.

«Viele empfinden es so, dass sie keine Wahl haben und die Erwartungen der Eltern bedienen müssen. Jeder Partner kämpft dabei dann um sein Pflichtprogramm», erklärt der Psychotherapeut Wolfgang Krüger. Sein Rat: «Wer diese Diskussion nicht alle Jahre wieder haben möchte, macht aus dem Pflicht- ein Jahresprogramm.» So legt man am Anfang des Jahres fest, wo Ostern und Weihnachten verbracht werden – und das wechselt dann jedes Jahr zwischen Eltern und Schwiegereltern.

4 Weniger Perfektion, mehr Gelassenheit: Weil laut Krüger jede dritte Trennung nach Weihnachten vollzogen wird, spricht er sogar vom «Fest des Streits». Die Gründe dafür lägen auf der Hand: «Die Ursache ist, dass zu Weihnachten Menschen mit lauter ungelösten Konflikten zusammenkommen. Man besucht sich meist nicht aus Sympathie, sondern weil Anwesenheitspflicht herrscht.» Das sei wie eine Theatervorstellung, bei der im Drehbuch stehe, dass es friedlich und harmonisch ablaufe. «Das muss einfach scheitern!», sagt Wolfgang Krüger.

«Da spielen auch völlig surreale Erwartungen mit rein», sagt Piroška Gavallér-Rothe. Man solle sich klar machen: «Weihnachten ist wirklich nur in der Werbung und in Hollywoodfilmen perfekt.» Daher brauche es fürs Fest bei Otto Normal mehr Gelassenheit und weniger Perfektion. Wolfgang Krüger empfiehlt sogar, mit Streit zu rechnen.

5 Schon vorm Streit Ausstiegsszenarien planen: Und wenn es wieder so weit ist? Opa weiss al-

«Was uns Weihnachten um die Ohren fliegt, sind nicht die Themen, sondern wie wir als Familie über die Themen reden.»

Piroška Gavallér-Rothe
Trainerin für Wertschätzende Kommunikation

les besser, der Partner oder die Partnerin fährt einem über den Mund, die Mutter stichelt, die alte Leier à la «Wann machst du denn endlich mal Karriere? Wann ist mit einem Enkel zu rechnen?» setzt ein – und das Gespräch endet dann beim Ukrainekrieg. Laut den Experten sollte man sich schon zuvor ein paar Ausstiegsszenarien überlegen.

«Was uns Weihnachten um die Ohren fliegt, sind nicht die Themen, sondern wie wir als Familie über die Themen reden. Weihnachten ist wie ein Vergrösserungsglas und zeigt überdeutlich, was wir auch sonst im Austausch miteinander vermissen», analysiert Gavallér-Rothe. Sie nennt zum Beispiel gegenseitige Wertschätzung, Grosszügigkeit oder das Bedürfnis, ernst genommen zu werden.

Die Autorin von «Wertschätzend Klartext reden» stellt klar: Wenn es an Weihnachten kracht, geht es immer auch um das persönliche Unvermögen der Beteiligten, verbindend kommunizieren zu können. Unbewusst ungeschickt gewählte Formulierungen führen dann dazu, dass sich sogar

Menschen verletzen können, die sich im Grunde lieben. Deshalb sollte achtsamer kommuniziert werden.

Es gäbe klare Anzeichen dafür, dass das Eis dünn wird: Das ist der Fall, wenn Gespräche schneller werden. Oder lauter. Oder ständig ein «Ja, aber» vorkommt. Dann sollte man die Pause-Taste drücken. Ein Satz, der vor einer Eskalation retten könne, ist: «Ich merke gerade, wie ich bei diesem Thema Stress bekomme und eine Pause brauche. Ich gehe mal kurz an die frische Luft.» Und wenn einem zum Heulen zumute ist, sei es gut, wenn man im Vorfeld mit zwei, drei Menschen vereinbart hat, dass man anrufen kann: «Tränen dort zu vergiessen, wo Sie darauf vertrauen können, dass man Sie auch versteht – das hat viel mit einem achtsamen Umgang mit sich selbst zu tun», sagt Kommunikationsexpertin Gavallér-Rothe.

6 Wechsel zu Themen am Rande der Absurdität: Bei schwierigen Themen rät Wolfgang Krüger auch zu einem Schuss Humor: «Manchmal hilft ein Themenwechsel mit einer Frage am Rande der Absurdität», so der Psychotherapeut. Beispiele: Die Karrierefrage kontert man mit «Wie alt wollt ihr werden?», der Kinder-bekommen-Frage mit «Sollen wir lieber schon mal unser Testament schreiben?».

7 Der Fremde an der Festtafel: Krüger hat noch einen kreativen Tipp, um sich dem üblichen Clinch zu entziehen: «Laden Sie sich einen Freund oder eine Kollegin mit ein! Sobald jemand Fremdes mitfeiert, hört die vertraute Dynamik auf.» Das sei wie eine Schere im Kopf. Alle reissen sich zusammen, weil sie denken: Was wird der oder die sonst über uns denken?

N

NACHRICHTEN

Kurznachrichten

LUXEMBURG

Inflation in der Eurozone sinkt auf 2,4 Prozent

Die Inflation in der Eurozone hat sich im November deutlich abgeschwächt. Die Verbraucherpreise lagen 2,4 Prozent höher als ein Jahr zuvor, wie das Statistikamt Eurostat am Dienstag in Luxemburg nach einer zweiten Schätzung mitteilte. Im Oktober hatte die Teuerung noch 2,9 Prozent betragen, vor einem Jahr gar 10,1 Prozent. (sda)

WARSCHAU

Polens neue Regierung wechselt Führung der Geheimdienste aus

Eine Woche nach dem Regierungswechsel in Polen hat der neue Ministerpräsident Donald Tusk die gesamte Führung der Geheimdienste des Landes ausgetauscht. Er habe sich entschieden, die Chefs der Antikorruptionsbehörde CBA, des Inlands- und des Auslandsgeheimdienstes sowie der beiden militärischen Aufklärungsdienste zu entlassen, sagte Tusk am Dienstag in Warschau. (sda)

BERN

Beide Parlamentskammern fordern ein Verbot der Hamas

Nach dem Ständerat fordert auch der Nationalrat ein Verbot der radikalislamischen Palästinenserorganisation Hamas in der Schweiz. Er hat am Dienstag eine entsprechende Motion oppositionslos angenommen. Der Bundesrat hatte Annahme beantragt. Justizministerin Elisabeth Baume-Schneider sagte im Rat, der Bundesrat werde im Februar über das entsprechende Gesetz entscheiden. (sda)

BRÜSSEL

Ab 2035 soll in der Schweiz nur noch CO₂-freier Strom fließen

Bis ins Jahr 2035 soll es in der Schweiz keinen elektrischen Strom aus fossilen Energien mehr geben. Bundesrat Albert Rösti (SVP) hat in Brüssel zusammen mit den Energieministern Deutschlands, Frankreichs, Österreichs, Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs eine Erklärung zum Ausstieg aus der fossilen Stromproduktion unterzeichnet. Damit sei sichergestellt, dass auch der importierte Strom ab 2035 CO₂-neutral produziert sei, erklärte Rösti. (sda)

INSERAT

Albin Kistler



Erfolgsrezept: Zutat #4

NAHE AN
UNTERNEHMEN

Wir sind
Beteiligungspartner
der Besten.

Wir halten Wort.

Lavafontänen schiessen aus riesiger Erdspalte

Nach einer wochenlangen Erdbebenserie ist es nahe dem isländischen Fischerdorf Grindavík zu einer aussergewöhnlichen Eruption gekommen. Die Anwohner der Reykjanes-Halbinsel müssen Weihnachten nun woanders feiern.



Bild: Zwiischutz Island / Keystone

von Miriam Arndts

Der gängigen Vorstellung von einem Vulkanausbruch – ein riesiger Krater, aus dem Lava quillt – entspricht die Eruption bei Grindavík nicht gerade. Vielmehr zieht sich nördlich des kleinen isländischen Fischerortes eine kilometerlange Erdspalte, aus der stellenweise hohe Lavafontänen sprudeln. An anderen Stellen ähnelt das Schauspiel – aus der Luft betrachtet – einem glutroten Flussdelta. Der Vulkanausbruch südwestlich der isländischen Hauptstadt Reykjavík begann am späten Montagabend. Im Laufe der Nacht bildete sich die lange Spalte, aus der etwa 100 bis 200 Kubikmeter Lava pro Sekunde flossen.

Ausbruch kündigte sich an

Der Ausbruch nahe Grindavík hatte sich schon lange angekündigt. Seit Oktober waren in der Gegend Erdbebenschwärme gemessen worden. Solche hatten auch schon in der Vergangenheit Vulkanausbrüche angekündigt. Die Einwohner von Grindavík mussten ihre Häuser verlassen. Zuletzt hatte die seismische Aktivität jedoch wieder abgenommen. Die Bewohner durften tagsüber zurück in ihre Häuser, durften dort aber nicht übernachten. Auch das bei Touristen äus-

erst beliebte Geothermalbad Blaue Lagune war nach einer vorübergehenden Schliessung am Wochenende wieder geöffnet worden.

Der Bürgermeister von Grindavík, Fannar Jónasson, sagte dem Rundfunksender RÚV, dass es den evakuierten Einwohnern des Ortes den Umständen entsprechend gut gehe. Glücklicherweise seien die Krater, die Grindavík am nächsten gelegen sind, erloschen. Es bestehe im Moment also keine grosse Gefahr für den Ort, meinte Jónasson. Dennoch seien viele Einwohner enttäuscht, dass sie Weihnachten nicht zu Hause feiern können.

Der Vulkanausbruch bei Grindavík ist der vierte innerhalb der vergangenen drei Jahre auf der Re-

ykjanes-Halbinsel. Erst im Sommer dieses Jahres hatte sich in der Gegend eine Erdspalte aufgetan, aus der Lava sprühte. Das Naturschauspiel hatte viele Schaulustige ange-

200 Kubikmeter

Zwischenzeitlich flossen aus dem Erdspalt auf der Reykjanes-Halbinsel etwa 100 bis 200 Kubikmeter Lava pro Sekunde.



Am Dienstag: Schaulustige beobachten den Lavastrom nach einem Vulkanausbruch beim isländischen Fischerdorf Grindavík. Bild: Anton Brink / Keystone

zogen. Hjördís Gudmundsdóttir von der isländischen Zivilschutzbehörde rief Isländer und Touristen dazu auf, sich bei der aktuellen Eruption vom Vulkangebiet fernzuhalten. Im isländischen Fernsehen sagte sie, sie könne gut verstehen, dass die Leute das Naturspektakel sehen wollten. Der Vulkan sei aber gross und im Vergleich zum letzten Ausbruch sehr aktiv. Die Polizei warnte auf Facebook vor giftigen Gasen, die im Vulkangebiet austreten könnten.

Lage beruhigt sich allmählich

Mittlerweile hat der Vulkanausbruch bei Grindavík etwas an Stärke abgenommen, wie Geowissenschaftler Magnús Tumi Gudmundsson am Dienstagmorgen dem Sender RÚV sagte. Es fliesse aber weiterhin eine beträchtliche Menge an Lava. Gudmundsson erklärte im Fernsehen, dass schon wenige Stunden nach Beginn der Eruption nördlich von Grindavík ungefähr doppelt so viel Lava ausgetreten sei wie beim jüngsten Vulkanausbruch im Sommer dieses Jahres.

Alle Strassen nach Grindavík sollten für die nächsten Tage – ausser für Rettungspersonal und Wissenschaftler – geschlossen werden, teilte die Polizei auf Facebook mit. Wie die Regierung des Inselstaats mitteilte, ist der Flugverkehr von und nach Island nicht beeinträchtigt.

Über 100 Tote bei Erdbeben in China

Ein Erdbeben im Nordwesten Chinas hat mindestens 127 Personen das Leben gekostet.

von Jörn Petring

Bei einem schweren Erdbeben im Nordwesten Chinas sind mindestens 127 Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, wurden nach dem Beben der Stärke 6,2 am späten Montagabend zudem über 500 Verletzte gemeldet. Die US-Erdbebenwarte USGS gab die Stärke des Bebens mit 5,9 an.

Im Kreis Jishishan in der Provinz Gansu kamen mindestens 113 Menschen ums Leben. Die benachbarte Provinz Qinghai melde-

te 13 Tote. Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping rief dazu auf, alles zu tun, um Menschen zu retten.

Augenzeugen berichteten Xinhua, dass das Erdbeben Schäden an Strassen und anderer Infrastruktur verursacht habe. Auch habe es Schäden an über 6000 Häusern in Jishishan gegeben. Einige Häuser wurden komplett zerstört. In mehreren Dörfern fiel der Strom aus, und die Wasserversorgung wurde unterbrochen.

Im Laufe des Tages kam es zu mehreren Nachbeben. Auch Xinjiang, die westliche Nachbarprovinz

von Gansu, wurde von einem Beben der Stärke 5,5 getroffen. Berichte über Opfer gab es jedoch zunächst nicht.

Suche nach Überlebenden läuft

Nach Angaben der örtlichen Wetterbehörde sollte die Tiefsttemperatur in Jishishan am Dienstag minus 10 Grad erreichen. Das Feuerwehr- und Rettungssamt der Provinz schickte Helfer in die Region. Die Eisenbahnbehörde setzte die Durchfahrt von Zügen durch das Erdbebengebiet aus. Chinesische Staatsmedien zeigten Fotos von

Menschen, die nach dem Beben aus ihren Häusern flohen und bei winterlichen Temperaturen in Decken gehüllt im Freien ausharrten – und Rettungskräfte, die in den Trümmern nach Überlebenden suchten.

In den bergigen Regionen im Westen Chinas kommt es immer wieder zu Erdbeben. Allerdings trifft es oft sehr dünn besiedelte Regionen. Das letzte schwere Erdbeben in China mit vielen Toten hatte sich im vergangenen Jahr ereignet, als im Südwesten des Landes mehr als 70 Menschen ums Leben kamen.



Vor Jemens Küste: Ein von den Huthi-Rebellen veröffentlichtes Foto zeigt Kämpfer der Terrormiliz, die Mitte November auf Booten das Frachtschiff «Galaxy Leader» umzingeln. Bild Keystone

zu diktieren», versicherte Bidens Emisär öffentlich und betonte, das weitere Vorgehen sei die Entscheidung Tel Avivs. Laut amerikanischer Medienberichte kommunizierte Austin hinter den Kulissen aber, dass der US-Präsident Netanjahu maximal drei Wochen Zeit gibt, in die nächste Phase des Krieges überzugehen.

Das hat zum einen mit den Zustimmungswerten für Präsident Biden zu tun, die getrieben durch den Gazakrieg in den USA auf ein neues Tief von 34 Prozent absanken. Vor allem junge Wählerinnen und Wähler, arabischstämmige Amerikaner und Progressive sind nicht mit der bedingungslosen US-Unterstützung für Israel in Gaza einverstanden.

Koalition gegen Huthi-Rebellen

Ferner droht der Krieg mit den Angriffen der Huthi-Miliz auf die Handelschiffahrt im Roten Meer und auf Israel selbst zu einem weiteren Regionalkonflikt zu eskalieren. Die von Iran unterstützten De-facto-Machthaber im Jemen kontrollieren die Meerenge von Bab al-Mandab. Handelsschiffe, die von Asien durch den Suezkanal nach Europa wollen, müssen durch das 29 Kilometer breite Nadelöhr im Süden der Arabischen Halbinsel fahren.

Die Huthis kaperten am 20. November das unter der Flagge von Bahamas fahrende Containerschiff «Galaxy Leader» und nahmen die 25 Mitglieder der Besatzung als Geiseln. Am Montag griffen sie zwei weitere Schiffe, die «MSC Clara» und die «Swan Atlantic», mit Drohnen an. Am Samstag hatte die schiitische Miliz den israelischen Badeort Eilat mit Raketen angegriffen.

Austin kündigte eine maritime Koalition zum Schutz der Schifffahrt im Roten Meer an. Die USA, Grossbritannien und Frankreich haben bereits Kriegsschiffe in der Region und wohl auch Deutschland um Unterstützung gebeten. «Das ist eine internationale Herausforderung, die kollektives Handeln verlangt», erklärte Austin.

Eine weitere Eskalation des Konflikts droht den Welthandel massiv zu stören. Rund 30 Prozent aller Container und zehn Prozent des Rohöls werden über die Route durch das Rote Meer abgewickelt. Ein Führer der Miliz, Mohammed Ali al-Houthi, zeigte sich unbeeindruckt von der maritimen Koalition. Die Angriffe würden so lange fortgesetzt, bis Israel den Krieg in Gaza beende.

Staaten bilden Koalition gegen Terror im Roten Meer

Die USA versuchen, die Ausweitung des Gazakriegs zu verhindern. Angesichts der vermehrten Attacken durch Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Suezkanal hat Washington nun eine maritime Koalition aufgelegt.

von Thomas J. Spang

Lloyd Austin ist kein Mann der grossen Worte. Doch wenn der US-Verteidigungsminister spricht, haben sie Gewicht. So bei seinem zweiten Besuch in Israel seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober, der eine klare Mission verfolgte. Im Auftrag des US-Präsidenten sollte er der Regierung Benjamin Netanjahus einschärfen, dass der Zeitpunkt gekommen sei, den Krieg gegen die Hamas in die nächste Phase zu überführen.

Austin spricht bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem israelischen Verteidigungsminister Joav Gallant von einem «strategischen Gebot»,

zu gezielteren Aktionen gegen die Führer der Hamas, das unterirdische Tunnelsystem und zur Befreiung der Geiseln überzugehen. Angesichts von fast 20 000 getöteten und mehr als 52 000 verwundeten Palästinensern sowie 2,2 Millionen aus ihren Häusern vertriebenen Menschen sind die USA zunehmend besorgt, dass Israels Militärkampagne das Gegenteil von dem erklärten Ziel erreicht.

USA machen Netanjahu Druck

«Wir wissen, dass die vergangenen 72 Tage die schmerzvollsten in der Geschichte Israels waren», zeigt Austin Verständnis für die Entschlossenheit des jüdischen Staates, die Bedrohung durch die Hamas auszuschalten.

«Aber es würde die Tragödie verstärken, wenn alles, was für die Menschen in Israel und die palästinensischen Nachbarn am Ende dieses schrecklichen Krieges herauskommt, mehr Unsicherheit, Hass und Verzweiflung sind.»

Und Austin weiss aus seinen verschiedenen Aufgaben als General der US-Army im Mittleren Osten und Afghanistan, wovon er spricht. Noch so viel militärische Übermacht reichte am Ende nicht, um im Irak oder Afghanistan die strategischen Ziele der Supermacht zu erreichen. Eine schmerzhaft Lektion, an die auch US-Präsident Joe Biden bei seinem Solidaritätsbesuch nach dem 7. Oktober in Tel Aviv erinnert hatte.

Regierungschef Netanjahu zeigte bisher wenig Neigung, auf den Rat der amerikanischen Schutzmacht zu hören. «Ich bin nicht hier, einen Zeitplan

«Wir wissen, dass die vergangenen 72 Tage die schmerzvollsten in der Geschichte Israels waren.»

Lloyd Austin
US-Aussenminister

Berlin muss erneut wählen

Wegen zahlreicher Pannen muss die Bundestagswahl 2021 in Berlin in etwa einem Sechstel der Wahlbezirke wiederholt werden. Das hat das Bundesverfassungsgericht am Dienstag in Karlsruhe entschieden. In 455 Wahlbezirken und den zugehörigen Briefwahlbezirken müsse neu gewählt werden, sagte die Vorsitzende Richterin, Doris König. Eine Wahlprüfungsbeschwerde der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag war damit nur teilweise erfolgreich. Das höchste deutsche Gericht folgte mit seinem Urteil nicht eins zu eins einem Beschluss des Bundestages. Dieser hatte mit den Stimmen der Ampelfraktionen SPD, Grüne und FDP entschieden, dass die Wahl teilweise wiederholt werden sollte. Betroffen wären demzufolge 327 der 2256 Wahlbezirke der Hauptstadt gewesen sowie 104 der 1507 Briefwahlbezirke. Das Bundesverfassungsgericht erklärte nun die Wahl in weiteren 31 Wahlbezirken für ungültig. (sda)

Serbiens Präsident deutet Neuwahlen an

Nach heftigen Protesten gegen massive Manipulationen bei der Belgrader Kommunalwahl schliesst Serbiens Präsident Aleksandar Vucic einen erneuten Urnengang inzwischen nicht mehr aus.

von Thomas Roser

Ihrer Empörung über das manipulierte Wahlergebnis liess die aufgebrachte Menge in der klammen Winternacht freien Lauf. «Diebe, Diebe!», skandierten erst Hunderte, dann Tausende von Belgradern, die am Montagabend vor den Sitz von Serbiens nationaler Wahlkommission gezogen waren.

Kolonnen von Autobussen und Kleintransportern aus Bosnien und Kosovo, aber auch anderen serbischen Städten waren am Sonntag mit Importwählern mit fiktiven Meldeadressen nach Belgrad gerollt, um die Stadtratswahl zugunsten der regierenden Serbischen Fortschrittspartei SNS zu entscheiden. Ausser Stimmenkauf sowie Attacken gegen Wahlbeobachter registrierte die unabhängige Wahlbe-

obachter-Organisation CRTA eine «ungeheure Zahl von vorab ausgefüllten Stimmzetteln». Ihr Fazit: «Die Wahlergebnisse in Belgrad erhalten nicht den Wahlwillen der Bürger.» Das «Gerede» von 40 000 in die Stadt gekarrten Phantomwählern sei eine «Lüge», beteuerte hingegen der autoritär gestrickte Staatschef Aleksandar Vucic zu Wochenbeginn: «Die Wahlen waren anständig. In Serbien regieren Frieden, Ordnung – und die Gesetze.»

Wahlbeobachter fordern Klärung

Einen anderen Eindruck hatten die Wahlbeobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die zahllose Unregelmässigkeiten monierten: den Missbrauch öffentlicher Ressourcen durch die Regierungspartei, ungleiche Wahl-

bedingungen, Verstösse gegen das Wahlgeheimnis sowie in Gruppen organisierte Abstimmungen. Wählereinschüchterung und Stimmenkauf seien «inakzeptabel» für einen EU-Beitrittskandidaten, so das deutsche Aussenministerium in einer Erklärung. Eine unabhängige Untersuchung der Unregelmässigkeiten fordert Andreas Schieder von der Wahlbeobachtermision des Europaparlaments.

«Ich will meine Stimme zurück!» oder «Ihr widert mich an!» lauteten die Aufschriften der selbstgemalten Plakate der Demonstranten, die bis weit nach Mitternacht die Wahlkommission in Belgrad belagerten. Draussen zerschellten die von wütenden Jugendlichen geworfenen Eier an der dunklen Fassade. Drinnen kündigten Marinka Tepic und Miroslav Alek-

sic, die Spitzenkandidaten des Oppositionsbündnis Serbien gegen die Gewalt, einen Hungerstreik bis zur Annullierung der Wahlfrage an.

Während die Opposition zu neuen Protesten aufruft, schliesst selbst der von der Welle der Kritik scheinbar unbeeindruckte Vucic die Ansetzung von Neuwahlen nicht mehr aus. Es sind allerdings weniger die sich mehrenden Zweifel an der Legitimität der manipulierten Wahl als die fehlende Mehrheit im Stadtrat, die den Ränkeschmied an eine Wahlwiederholung denken lässt. Falls die zum Zünglein an der Waage mutierte Liste des russophilen Impfgnebers Branimir Nestorovic wie angekündigt im Stadtrat weder die SNS noch die Opposition unterstützen sollte, «wird es zu einer Wiederholung der Wahl kommen».

Die Finma möchte sich Zähne wachsen lassen

Die Finanzmarktaufsicht Finma stellt sich für ihr Verhalten in der CS-Krise ein gutes Zeugnis aus. Aber sie fordert zur Verhinderung künftiger Krisen neue Instrumente wie etwa die Kompetenz zur Bussenerteilung.

von Thomas Pohl

Die Finanzmarktaufsicht Finma habe ihre Aufsichtspflicht in der Credit-Suisse-Krise «umfassend wahrgenommen». Das versicherte Finma-Verwaltungsratspräsidentin Marlene Amstad am Dienstag bei der Vorstellung des Berichts ihrer Behörde zur Aufarbeitung der Ereignisse um den Niedergang der früheren Schweizer Grossbank. So habe die Finma ihre Aufsichts- und Enforcementaktivitäten bei der CS aufgrund der Häufung von Problemen und Mängeln zunehmend intensiviert und immer einschneidendere Massnahmen verfügt, so der Bericht. Sie sei damit «bis an die Grenzen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten» gegangen.

Das Eingreifen der Finma bei der Credit Suisse sei «früh und resolut» gewesen, betonte auch Thomas Hirschi, Leiter des Geschäftsbereichs Banken bei der Finma. Man habe neun Rügen ausgesprochen, 16 Strafverfahren erstattet sowie elf Enforcementverfahren gegen das Institut und drei gegen natürliche Personen abgeschlossen. Allein zwischen 2018 und 2022 habe die Finma 108 Vor-Ort-Kontrollen bei der CS durchgeführt und dabei 382 Punkte festgestellt, die Massnahmen erforderten.

Zwar habe dieses Handeln durchaus Wirkung erzielt, es habe aber die Ursachen des Vertrauensverlusts in die CS – wie die Mängel bei der Strategieumsetzung und im Risikomanagement – nicht wettmachen können. Schliesslich liege es aber auch nicht in der Verantwortung der Aufsichtsbehörden, ein Finanzinstitut vor dem Kollaps zu bewahren, betonte er.

Kritik am Verhalten der CS

Wenig schmeichelhaft äusserten sich die Finma-Verantwortlichen über die CS-Verantwortlichen, die offenbar einigen Widerstand gegen die Finma-Massnahmen leisteten. So hätten die Banker auf die Anordnungen unter anderem mit Forderungen nach regulatorischen Erleichterungen reagiert: «Man glaubt es kaum», sagte Interimsdirektorin Brigitte Rutishauser. Keine



Am Dienstag in Bern: Marlene Amstad, Präsidentin des Finma-Verwaltungsrats, und Birgit Rutishauser, Finma-Direktorin ad interim, informieren an einer Medienkonferenz über die Aufarbeitung der Credit-Suisse-Krise. Bild Peter Schneider / Keystone

Auf politischer Ebene sind verschärfte Instrumente für die Finma umstritten.

andere Schweizer Bank habe die Anordnungen der Finma so schlecht umgesetzt, sagte auch Hirschi.

Gescheitert sei die Credit Suisse am Ende an Mängeln bei Strategie und Management, so das Fazit der Finma. «Praktisch bei allen Problemen spielten gravierende Mängel im Risikomanagement eine Rolle.» Wegen Reorganisationen sowie hoher Kosten, Bussen und Verluste habe die CS immer wieder Kapital aufnehmen müssen. Gleichzeitig hätten auch die gewichtigen Aktionärinnen und Ak-

tionäre der CS ihre Einflussmöglichkeiten bei Vergütungen kaum wahrgenommen.

Die Abschreibung der sogenannten AT1-Anleihen war für die Finma-Verantwortlichen ein wichtiger Baustein bei der CS-Übernahme durch die UBS. Er wolle zwar laufende Verfahren nicht kommentieren, erklärte Alain Girard, Leiter des Finma-Geschäftsbereichs Recovery & Resolution, mit Bezug auf die zahlreichen hängigen Beschwerden gegen die AT1-Verfügung. Er verwies aber darauf, dass solche Anleihen nicht umsonst bei «schönem Wetter» einen Coupon von 9 Prozent lieferten: «Bei schlechtem Wetter besteht die Gefahr eines Totalverlusts.»

Solideres gesetzliches Mandat

Als eine der Lehren aus dem Bericht fordert die Finma nun schärfere Instrumente: Insbesondere fordert sie künftig die Kompetenz zur Bussen-

erteilung. Zudem möchte sie eine klarere Zuweisung der Verantwortlichkeiten bei Banken. Als zweckmässig erachtet sie auch die Möglichkeit, regelmässig Enforcementverfahren zu veröffentlichen. Diese werden derzeit oft nicht öffentlich gemacht. Auch für effektive Eingriffe in Vergütungssysteme sei ein «solideres gesetzliches Mandat» notwendig.

Auf politischer Ebene sind verschärfte Instrumente für die Finma umstritten. So lehnte der Ständerat in der vergangenen Woche eine entsprechende Motion seiner Kommission für Wirtschaft und Abgaben ab, wobei die Mehrheit der kleinen Kammer argumentierte, laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit der CS-Krise nicht vorgreifen zu wollen. Sehr zurückhaltend gab sich am Dienstag auch die Schweizerische Bankiervereinigung, die vor allem für eine Busenkompetenz der Finma wenig Begeisterung zeigt.

Besserer Schutz für ausländische Frauen

Ausländische Opfer von häuslicher Gewalt sollen in der Schweiz besser geschützt werden. Denn den Opfern mit Aufenthalts- oder Kurzaufenthaltsbewilligung respektive vorläufig Aufgenommenen – in aller Regel handelt es sich um Frauen – droht heute bei einer Auflösung der Ehe der Verlust der Aufenthaltspapiere, weshalb Gewaltopfer oft in ihrer Beziehung verharren.

Mit 129:65 Stimmen hat der Nationalrat am Dienstag Ja gesagt zu Änderungen im Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Er will bei häuslicher Gewalt künftig die Härtefallpraxis garantieren. Als Nächstes ist der Ständerat am Zug.

Die SVP wollte nicht auf die Vorlage eintreten, unterlag aber mit ihrem Antrag ebenso wie danach mit Minderheitsanträgen, mit denen sie die Voraussetzungen für die Härtefallpraxis enger fassen wollte. Denn alle anderen Fraktionen und der Bundesrat unterstützen die vorgeschlagenen Änderungen im AIG. Es gehe um grundlegende Menschenrechte jener, die sich nicht selbst schützen könnten, sagte Andri Silber-schmidt (FDP, Zürich). (sda)

Konsumenten sollen mehr Rechte haben

Konsumentinnen und Konsumenten sollen bei Mängeln an gekauften Produkten mehr Mittel in die Hand bekommen. Der Nationalrat verlangt mit einer Motion, das über hundertjährige Gewährleistungsrecht zu modernisieren. Die grosse Kammer nahm die Motion ihrer Rechtskommission am Dienstag mit 120:64 Stimmen an. Der Bundesrat war mit dem Anliegen einverstanden. Das Gewährleistungsrecht beim Kauf stamme aus dem Jahr 1910, merkte er dazu an. Die veralteten Regeln entsprächen nicht mehr der Realität, eine Revision sei deshalb angezeigt. In einem vom Parlament bestellten Bericht hielt der Bundesrat fest, dass Käuferinnen und Käufer gerade bei elektronischen Produkten bei Mängeln zu stark auf das Entgegenkommen der Verkäufer angewiesen seien. (sda)

Schweiz wegen Polizeieinsatz in Zürich verurteilt

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hält fest: Das stundenlange Festhalten von Teilnehmern einer Demonstration zur Feststellung der Personalien ist nicht rechtmässig. Auch das Einkesseln einer Menschengruppe ohne vorherigen Auflösungsbeehl ist illegal.

von Laurent Aubert

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) verurteilt die Schweiz wegen eines Polizeieinsatzes in Zürich. Demnach verletzte die Einkesselung und anschließende Inhaftierung das Recht zweier Demonstranten auf Freiheit und Sicherheit. Die Schweiz wurde in dem am Dienstag veröffentlichten Entscheid dazu verurteilt, beiden eine Entschädigung für immaterielle Schäden in Höhe von 1000 Euro sowie Kosten und Ausgaben in Höhe von insgesamt 10 000 Euro zu zahlen.

Der Vorfall hatte sich am 1. Mai 2011 in Zürich ereignet. Die Polizei hatte damals Demonstranten eingekesselt. Die beiden Beschwerdeführer wurden daraufhin festgenommen und bis zum



1. Mai 2011: Der Zürcher Polizei verhaftet einen Demonstranten. Bild Alessandro Della Bella / Keystone

Abend festgehalten. Nach einer eingehenden Identitätsprüfung wurden sie wieder freigelassen. Die Zürcher Justiz und später das Bundesgericht begründeten die Massnahmen mit gewalttätigen Ausschreitungen in den Vorjahren. Auch 2011 hatten linksextreme Gruppen zu Demonstrationen aufgerufen.

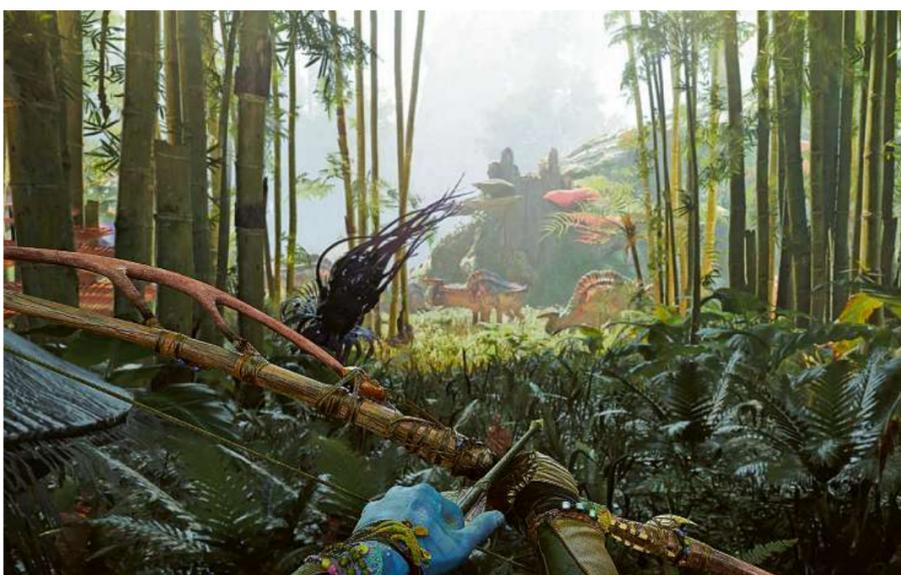
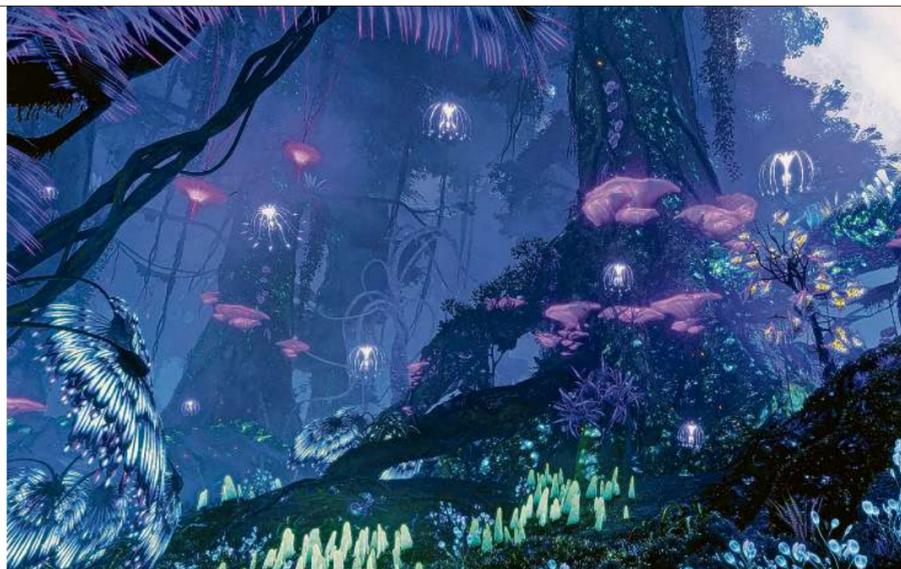
Schikanöser Zweck denkbar

Nach Ansicht der Strassburger Richter hatte die Schweiz nicht nachgewiesen, dass eine Festnahme notwendig war, um die Identitätskontrolle durchzuführen. Die Beschwerdeführer hätten ihre Identität auch direkt vor Ort belegen können. Im Zweifelsfall hätte die Polizei eine Überprüfung per Funk vornehmen können. Es sei deshalb nicht auszuschliessen, dass die Inhaftierung

einen schikanösen Zweck gehabt habe, fügt das Gericht hinzu.

Das Urteil hält auch fest, dass die Einrichtung eines Polizeikordons zur Verhinderung von Ausschreitungen voraussetzt, dass zuvor ein Befehl zur Auflösung gegeben wurde. Dies war damals nicht der Fall. Zudem befanden sich die beiden Beschwerdeführer auf dem Helvetiaplatz und nicht auf dem Kanzleiareal, wo die Anzeichen für Unruhen am stärksten ausgeprägt waren.

Der EGMR stellte schliesslich fest, dass die von der Schweiz angeführten Gründe – frühere Gewalttätigkeiten oder Aufrufe von Linksextremen – allgemeiner Natur sind. Diese hätten nicht vermuten lassen, dass die beiden Betroffenen die Absicht hatten, Straftaten zu begehen.



Die grosse Welt von Pandora ist kunterbunt und dank der guten Grafik gibt es immer wieder etwas zu Bestaunen, und der Unterhaltungswert ist ebenfalls gross.

Bilder Screenshots

Ein unterhaltsamer Open-World-Shooter mit einer farbenprächtigen Welt

Im Spiel «Avatar: Frontiers of Pandora» wird man nicht nur von der starken Grafik, der wundervollen Welt in den Bann gezogen, sondern auch von der Story und den Na'vi.

von Dominik Steinmann

Pandora ist gross und diese Welt wird nicht nur von den Ureinwohnerinnen und Ureinwohnern der Na'vi bewohnt. Auch eine Militärorganisation mit dem Namen RDA ist auf diesem Planeten. Sie hat den Protagonisten des Spiels (man darf sich das Geschlecht aussuchen und auch andere Einstellungen vornehmen) als Kind entführt und trainiert. Einige Jahre später gelingt dem Na'vi die Flucht, doch in

einer solch langen Gefangenschaft ist es nicht leicht, wieder wie ein Na'vi zu laufen, zu denken und zu kämpfen. Aber man wird im Spiel sehr gut darauf vorbereitet und kann dank einem speziellen Sinn auch die Umgebung sehr gut miteinbeziehen respektive so wichtige Missionen oder Ressourcen finden.

Aber es ist ein langer Weg, denn auch wenn er ein Na'vi ist, ist der Spieler doch eine Art Fremdkörper in dem fremden Clan, der ihn nach seiner Flucht aufnimmt. Das Game ist genau so bildgewaltig wie die Filme, diese

muss man aber nicht gesehen haben, um es spielen zu können, denn hier erlebt man eine komplett neue Geschichte aus Pandora.

Pandora – eine interessante Welt

Die grosse Spielwelt ist in einer guten Balance (es gibt verschiedene Schwierigkeitsgrade für Kämpfe und das Erkunden) und auch die Waffen, welche man braucht, haben Schwächen und Stärken, sodass man immer gut erlernen muss, welche man nun mit zum Kampf nimmt. Wer der Hauptstory fol-

gen will, wird sicherlich viele Stunden mit dem Game verbringen, wer aber Pandora erkunden und kennenlernen will, wird mit den vielen Nebenmissionen und ebenso vielen Aktivitäten in

dieser wundervollen und interessanten Welt seine wahre Freude haben.

Das Spiel bringt den Geist der Filme rüber und kann den Spieler gut abholen, sodass man sehr gerne auf dem Planeten verweilt – respektive am Controller kleben bleibt – und hier um die Freiheit kämpfen will. Eine sehr gelungene Umsetzung einer Filmvorlage.

«Eine lebendige Welt und glaubwürdige Na'vi machen das Spiel sehr stimmig.»

«Avatar: Frontiers of Pandora» – PS5. Auch für Xbox Series erhältlich. Ab 16 Jahren.

Fescher DLC mit viel Action

Zu «God of War Ragnarök» gibt es nun einen (Gratis) DLC, welcher es faust-dick hintern den Ohren hat. Kratos wird in das legendäre Walhalla eingeladen, erlebt aber dort doch eine grosse Überraschung. Denn in Walhalla geht es ordentlich zur Sache und Kratos muss immer wieder gegen starke Gegner (und seine Vergangenheit) antreten. Dabei kann der Spieler auf viele Ressourcen zählen und gute Hilfsmittel, allerdings können einige erworbene Sachen verschwinden, sollte man den Tod finden, bevor man eine «Walhalla»-Aufgabe gelöst hat. Cooler DLC der viel Action im Gepäck hat. (dst)

«God of War Ragnarök – Walhalla» (DLC) – PS5. Ab 18 Jahren.

Der gelbe Pokémon-Detektiv ist zurück

«Meisterdetektiv Pikachu kehrt zurück» ist ein neues Abenteuer für Tim Goodman und Pikachu.

von Dominik Steinmann

Das Duo Tim und Pikachu – welcher hier sogar sprechen kann, allerdings kann ihn nur Tim verstehen – hat einen beachtlichen Bekanntheitsgrad, den es durch das Lösen der vielen Fälle erlangt hat. Bei einer Verleihung, die die guten Taten der beiden krönen soll, wird Pikachu die coole Detektivmütze entwendet. Also gibt es für das Duo schon vor der Preisverleihung einen neuen Fall, welcher zwingend gelöst werden sollte. Denn in diesem Fall scheint es um viel zu gehen. Da sind Diamanten im Spiel, aber auch Pokémon, welche unter



Kompaktes Abenteuer mit vielen Facetten.

Bild Screenshots

einem merkwürdigen Einfluss stehen, aber wer steckt dahinter, wer zieht hier die Strippen?

Bis das grosse Mysterium dahinter klar wird, gibt es – neben der coolen Story – viele Rätsel, Minispiele und Zwischensequenzen, welche sehr auflockernd sind. Die liebenswerten Charaktere in diesem Spiel bieten sehr gute Unterhaltung und dank der abwechslungsreichen Handlungsorte ist man auch immer wieder aufs Neue motiviert, den Fall zu lösen.

«Meisterdetektiv Pikachu kehrt zurück» – Switch. Ab 7 Jahren.

S

SPORT

Kurznachrichten

RADSPORT

Tadej Pogacar startet 2024 erstmals am Giro d'Italia

Der Slowene Tadej Pogacar tritt im kommenden Jahr nicht nur an der Tour de France, sondern erstmals auch beim Giro d'Italia an. Das Double aus diesen zwei dreiwöchigen Rundfahrten im Mai und Juli gilt als besonders herausfordernd. Pogacars weitere Höhepunkte werden kommende Saison Mailand-Sanremo, die Olympischen Spiele in Paris und die WM vom 29. September in Zürich sein. Die Pflasterstein-Klassiker lässt er hingegen aus. Die World Tour 2024 startet mit der Tour Down Under vom 16. bis 21. Januar in Australien. (sda)

FUSSBALL

Bayern München verlängert mit Stürmer Thomas Müller

Die gemeinsame Reise von Thomas Müller und Bayern München geht weiter. Der 34-Jährige verlängerte seinen Ende Saison auslaufenden Vertrag um ein Jahr. Müller spielt seit den Junioren für die Bayern, im Jahr 2008 debütierte er in der Bundesliga. Mit dem deutschen Rekordmeister gewann der Offensivspieler zwölf Meistertitel – was ihn in Deutschland zum Rekordhalter macht – und zwei Mal die Champions League. (sda)

SKI ALPIN

Juliana Suter tritt per sofort vom Skisport zurück



Juliana Suter hat genug vom Skirennsport. Die 25-jährige Schwyzlerin verkündet überraschend ihren sofortigen Rücktritt. Suter, Abfahrts-Junioren-Weltmeisterin von 2019, fuhr im Weltcup zwei Mal in die Top 15. Im Dezember 2022 wurde sie in der Abfahrt von Lake Louise 14., im Januar 2023 egalisierte sie im Super-G von St. Anton ihr Karriere-Bestergebnis. (sda)

EISHOCKEY

Verteidiger Simon Kindschi wechselt leihweise zum SC Bern

Der SC Bern leiht Verteidiger Simon Kindschi bis am 15. Januar von Ligakonkurrent EHC Kloten aus. Der 27-jährige Bündner verteidigte die letzten fünf Jahre für die Klotener. (sda)

Zitat des Tages

«Am Leben – aber das war es dann auch schon.»

Anna Odine Ström

Die norwegische Skispringerin meldet sich nach ihrem schweren Sturz in Engelberg zu Wort.



Fussball als Unterhaltungsprodukt: David Beckham wirbelt die Major League Soccer durcheinander.

Bild: Marcio Jose Sanchez / Keystone

Kick It Like Beckham in den USA

David Beckham revolutioniert mit seinem Klub Inter Miami die Major League Soccer (MLS). Und löst mit dem Transfer von Lionel Messi in den USA einen Boom aus.

von Adrian Lobe

Als die Formel 1 im November nach 40 Jahren nach Las Vegas zurückkehrte, verwandelte sich der berühmte Strip in eine riesige Partyzone. Popstar Kylie Minogue rockte die Eröffnungsshow im Nachtclub Voltaire im «Venetian»-Hotel, Star-DJs legten in Casinos auf, und auf den VIP-Partys gab sich die Prominenz ein Stelldichein. Das Wochenende war voller Events, der Programmpunkt Formel 1 rückte fast in den Hintergrund. Auch David Beckham feierte eine Party in der Club-Lounge der Zeitschrift «Sports Illustrated», zu der sich zahlreiche prominente Gäste einfanden.

Beckham kam nicht nur als Botschafter der Marke Beckham, sondern auch als inoffizieller Markenbotschafter der Major League Soccer (MLS) und seines Teams Inter Miami: Zwar unterlag Las Vegas bei der Vergabe des 30. Franchises in der amerikanischen Fussballprofiliga dem Mitbewerber San Diego, der laut Medienberichten 500 Millionen Dollar für den Startplatz (ab der Saison 2025) lockermachte.

Doch die Fussballikone machte sich für eine erneute Kandidatur

der Sin City stark – und widersprach damit Liga-Boss Don Garber, der die Erweiterung für beendet erklärt hatte. Las Vegas hat bereits ein NFL-Team (Raiders) und NHL-Team (Golden Knights) und könnte bald auch ein eigenes NBA-Team bekommen. Geht es nach Beckham, hat es auch noch Platz für eine Fussball-Show.

Klausel ermöglicht Kaufoption

Wenn sich einer auf Showgeschäft und Selbstvermarktung versteht, dann ist das David Beckham. Als der Fussballstar 2007 im Alter von 32 Jahren Real Madrid verliess, um in den USA bei Los Angeles Galaxy für ein Rekordsalär von 250 Millionen Dollar für fünf Jahre anzuheuern und zu einem der bestbezahlten Sportler auf der Welt zu avancieren, war der Medienrummel gross. Dutzende Fotografen und Kamerateams waren anwesend, als er und seine Frau Victoria am Flughafen von LA ankamen.

Und auch die Sportfunktionäre erhofften sich einen Push durch den Promifaktor. Der Fussballstar, der seine besten Tage schon hinter sich hatte, sollte die etwas biedere Major League Soccer, deren Unterhaltungswert so spannend wie der tägliche Wetterbericht war, populärere aufmöbeln. Die Stilikone, so das Kalkül, sollte die Soccer Moms und Teenager in die Stadien locken. Trotzdem gab es auch Kritik: So bemängelte ein Kommentator in der «Los Angeles Times», hier käme kein Athlet, sondern eine Berühmtheit.

Die MLS war schon immer ein Auffangbecken für abgehalfterte Fussballer. Stars wie Pelé, Franz Beckenbauer und Johan Cruyff liessen hier ihre Karrieren ausklingen. Sportlich und wirtschaftlich kam der Profifussball in den USA aber nie

so recht auf die Beine. Die North American Soccer League (NASL), die Vorgängerin der MLS, wurde 1984 aufgelöst, zahlreiche Klubs wie New York Cosmos oder Los Angeles Aztecs, an denen zeitweise Elton John beteiligt war, gingen pleite. Viele Bewohner von Los Angeles wussten gar nicht, dass es in ihrer Stadt einen Fussballklub gibt.

Beckham wechselte in eine Liga, wo der Durchschnittsverdienst bei 100 000 Dollar lag. Der englische Fussballstar spielte gehaltsmässig in einer eigenen Liga. Für ihn wurde eine eigene Regel («Rule Beckham») geschaffen, die es erlaubte, die Gehaltsobergrenze zu überschreiten. Eine Regel, von der heute auch Lionel Messi profitiert. Beckham sollte zum Posterboy des amerikanischen Fussballs werden, der die MLS mit Sponsorenverträgen zur globalen Marke macht.

Die Anschutz Entertainment Group, die als Eigentümerin der Los Angeles Galaxy den Megadeal an Land zog, bot dem Superstar die Möglichkeit, ein Team zu kaufen. Beckhams Anwälte liessen eine Klausel in den Vertrag schreiben, der im Gepäckbereich des Flughafens LA unterzeichnet wurde. Die Klausel sah eine Kaufoption für ein zukünftiges MLS-Franchise vor – für 25 Millionen Dollar.

Alle wollen Lionel Messi sehen

Während Beckham auf den Plätzen von Seattle, New York und Philadelphia kickte, erkannte er das Potenzial der MLS. Klar, sein Blick war ein verzerrter, weil der Superstar auch in der chinesischen Provinz vor vollem Haus gespielt hätte. Doch der Geschäftsmann hatte das grosse Ganze im Blick. Im Januar 2014 verkündete er auf einem Podium mit Miamis damaligem Bürgermeister Carlos

16 000 Dollar

Auf dem Schwarzmarkt werden Tickets für Spiele von Inter Miami für **16 000 Dollar** angeboten.

Gimenez, dass er seine Kaufoption gezogen habe.

Beckham erarbeitete einen Businessplan und holte mit Tim Leiweke einen Experten mit ins Boot. Gemeinsam mit Beckhams Manager, dem Musikproduzenten und Spice Girls-Entdecker Simon Fuller, stellten sie das Vorhaben Behörden und Investoren vor. Arbeitstitel für den Klub: Miami Vice. Mit den Baulöwen Jorge und José Mas fanden sich schliesslich zwei milliarden schwere Investoren als Miteigentümer.

Beckham wusste, dass Fussball in den USA nur als Unterhaltungsprodukt funktioniert. 2019, ein halbes Jahr, bevor Inter Miami sein offizielles Ligadebüt feierte, setzte sich Beckham in den Flieger nach Barcelona, um in einem Hotel mit Jorge Messi über einen Wechsel von dessen Sohn Lionel zu verhandeln.

Der Transfer des Argentiniers hat zu einem Boom der MLS geführt: Die Stadien sind voll, die Heimspiele von Inter Miami bis weit ins Jahr 2024 ausverkauft, auf dem Schwarzmarkt werden Tickets für bis zu 16 000 Dollar gehandelt. Die Fanshops kommen mit der Bedruckung der Messi-Trikots kaum hinterher, selbst Beckham war auf der Warteliste. Vielleicht werden die Messifestspiele bald auch in Las Vegas gastieren.

25

Millionen Dollar

Die Kaufoption einer zukünftigen MLS-Franchise lag in **David Beckhams Vertrag** von 2007 bei **25 Millionen Dollar**.

Auf einen Blick

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE

Biel - Rapperswil-Jona Lakers	4:3 n.V. (1:1, 2:1, 0:1, 1:0)
Davos - Ambri-Piotta	4:5 n.V. (2:2, 2:2, 0:0, 0:1)
Genève-Servette - Bern	2:1 n.P. (0:0, 0:1, 1:0, 0:0)
Lausanne - ZSC Lions	2:4 (2:1, 0:1, 0:2)
Lugano - Kloten	6:2 (3:0, 1:2, 2:0)
Ajoie - Fribourg-Gottéron	1:2 (0:1, 0:1, 1:0)
Zug - SCL Tigers	3:2 (0:0, 3:0, 0:2)

1. ZSC Lions	30	20	2	3	5	99:60	67
2. Zug	30	16	6	2	6	107:66	62
3. Fribourg	31	16	4	4	7	99:78	60
4. Lausanne	32	14	4	4	10	96:81	54
5. Bern	31	12	6	4	9	81:84	52
6. Lugano	31	15	2	1	13	105:90	50
7. Genf	30	11	3	5	11	84:89	44
8. Ambri-Piotta	30	10	6	2	12	91:91	44
9. Davos	31	12	1	5	13	80:74	43
10. SCL Tigers	31	9	4	6	12	68:95	41
11. Biel	30	6	7	5	12	74:83	37
12. Kloten	31	8	3	4	16	71:99	34
13. Rapperswil-Jona	30	8	2	3	17	62:88	31
14. Ajoie	28	4	2	4	18	58:97	20

SWISS LEAGUE

Basel - Winterthur	3:0 (0:0, 0:0, 3:0)
La Chaux-de-Fonds - Visp	2:3 (1:0, 1:2, 0:1)
Olten - Bellinzona Rockets	4:1 (0:0, 2:1, 2:0)
Sierre - HC V Martigny	2:0 (1:0, 1:0, 0:0)

Rangliste: 1. Olten 30/60. 2. Basel 29/59. 3. GOK Lions 30/57. 4. La Chaux-de-Fonds 30/56. 5. Sierre 30/44. 6. Thurgau 29/41. 7. HC V Martigny 30/39. 8. Visp 30/38. 9. Winterthur 30/36. 10. Bellinzona Rockets 30/17.

NATIONAL HOCKEY LEAGUE

Detroit Red Wings - Anaheim Ducks 3:4. Pittsburgh Penguins - Minnesota Wild 4:3. Winnipeg Jets (mit Niederreiter) - Montreal Canadiens 2:3 n.V. Dallas Stars - Seattle Kraken 4:3 n.V. Calgary Flames - Florida Panthers 3:1.

Ranglisten. Eastern Conference: Atlantic Division: 1. Boston Bruins 29/43. 2. Toronto Maple Leafs 28/38. 3. Florida Panthers 31/38. 4. Detroit Red Wings 31/34. 5. Tampa Bay Lightning 32/33. 6. Montreal Canadiens 31/32. 7. Buffalo Sabres 32/29. 8. Ottawa Senators 26/22. Metropolitan Division: 1. New York Rangers 29/43. 2. Philadelphia Flyers 30/37. 3. New York Islanders 30/36. 4. Carolina Hurricanes 31/35. 5. Washington Capitals 28/34. 6. New Jersey Devils (Hischier, Meier, Siegenthaler, Schmid) 29/33. 7. Pittsburgh Penguins 30/31. 8. Columbus Blue Jackets 32/25. Western Conference: Central Division: 1. Dallas Stars 30/40. 2. Colorado Avalanche 31/40. 3. Winnipeg Jets (Niederreiter) 30/39. 4. Nashville Predators (Josi) 31/36. 5. Arizona Coyotes (Moser) 30/32. 6. St. Louis Blues 30/31. 7. Minnesota Wild 29/28. 8. Chicago Blackhawks (Kuraschew) 30/19. Pacific Division: 1. Vegas Golden Knights 32/47. 2. Vancouver Canucks (Suter) 32/44. 3. Los Angeles Kings (Fiala) 27/38. 4. Calgary Flames 32/31. 5. Seattle Kraken 33/29. 6. Edmonton Oilers 28/27. 7. Anaheim Ducks 31/24. 8. San Jose Sharks 31/21.

Ajoie verlängert mit Topskorer Hazen

Der HC Ajoie bindet seinen Topskorer Jonathan Hazen langfristig an sich. Der 33-jährige Stürmer aus Kanada erhält bei den Jurassiern einen bis Ende Saison 2025/26 gültigen Vertrag. In diesem ist eine Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr enthalten. Hazen spielt seit 2015 für Ajoie.

BASKETBALL

NATIONAL BASKETBALL ASSOCIATION

Cleveland Cavaliers - Houston Rockets 135:130 n.V. Indiana Pacers - Los Angeles Clippers 127:151. Philadelphia 76ers - Chicago Bulls 104:108. Atlanta Hawks (mit Capela/17 Punkte, 15 Rebounds) - Detroit Pistons 130:124. Miami Heat - Minnesota Timberwolves 108:112. Toronto Raptors - Charlotte Hornets 114:99. Oklahoma City Thunder - Memphis Grizzlies 116:97. Denver Nuggets - Dallas Mavericks 130:104. Utah Jazz - Brooklyn Nets 125:108. Sacramento Kings - Washington Wizards 143:131. Los Angeles Lakers - New York Knicks 109:114.

Ranglisten. Eastern Conference: 1. Boston Celtics 20/5 (80,0). 2. Milwaukee Bucks 19/7 (73,1). 3. Philadelphia 76ers 18/8 (69,2). 4. Orlando Magic 16/9 (64,0). 5. New York Knicks 15/11 (57,7). 6. Cleveland Cavaliers 15/12 (55,6). 7. Miami Heat 15/12 (55,6). 8. Indiana Pacers 13/12 (52,0). 9. Brooklyn Nets 13/13 (50,0). 10. Atlanta Hawks (Capela) 11/15 (42,3). 11. Toronto Raptors 11/15 (42,3). 12. Chicago Bulls 11/17 (39,3). 13. Charlotte Hornets 7/18 (28,0). 14. Washington Wizards 4/22 (18,4). 15. Detroit Pistons 2/25 (7,4). Western Conference: 1. Minnesota Timberwolves 20/5 (80,0). 2. Oklahoma City Thunder 17/8 (68,0). 3. Denver Nuggets 18/10 (64,3). 4. Sacramento Kings 16/9 (64,0). 5. Dallas Mavericks 16/10 (61,5). 6. Los Angeles Clippers 16/10 (61,5). 7. New Orleans Pelicans 16/11 (59,3). 8. Los Angeles Lakers 15/12 (55,6). 9. Houston Rockets 13/11 (54,2). 10. Phoenix Suns 14/12 (53,8). 11. Golden State Warriors 12/14 (46,2). 12. Utah Jazz 10/17 (37,0). 13. Memphis Grizzlies 6/19 (24,0). Portland Trail Blazers 6/19 (24,0). 15. San Antonio Spurs 4/21 (16,0).

FUSSBALL

Thibaut Courtois verpasst EM

Die EM 2024 findet ohne Thibaut Courtois statt. Belgiens Nationalgoalie gab für das Turnier im nächsten Sommer in Deutschland verletzungsbedingt forfait. Der Torhüter von Real Madrid zog sich vor vier Monaten einen Kreuzbändriss zu und musste sich am linken Knie operieren lassen.

Bill Belichick – Demontage einer Trainerlegende

Startrainer Bill Belichick dürfte bei den New England Patriots keine Zukunft mehr haben. Der Niedergang der erfolgreichsten Dynastie dieses Jahrhunderts im nordamerikanischen Sport ist atemberaubend.

von Marcel Hauck

Wie erklärt man dem am meisten dekorierten Coach der Football-Geschichte, dass seine Zeit abgelaufen ist? Das ist die Frage, die im Moment die Sportfans in ganz Amerika umtreibt. Mit 71 Jahren ist der stets grummelige, sechsfache Super-Bowl-Champion ein Auslaufmodell.

Wer Belichick, den ebenso bewunderten wie ausserhalb Bostons verhassten Kapuzenpullträger, dieser Tage hilflos an der Seitenlinie stehen sieht, empfindet aber unweigerlich eine Mischung aus Schadenfreude und Mitgefühl. Nur gerade drei von elf Partien haben die einst erfolgswöhnten Patriots in diesem Jahr gewonnen – das ist die zweitschlechteste Bilanz aller Teams. Es droht die mieseste Saison seit 1992 und natürlich in der 24-jährigen Ära Belichick.

Robert Kraft ist gefordert

Das Schlimmste: Die Patriots sind offensiv derart harmlos, dass ihre Spiele von den TV-Anstalten und der Liga an weniger prominente Sendeplätze verschoben werden. Und Belichick scheint selber den Glauben an sein Team verloren zu haben. Selbst in Rückstand coacht er so vorsichtig, als ob es nur noch um Schadensbegrenzung ginge, also ein Spiel nicht zu hoch zu verlieren, anstatt noch an eine Wende zu glauben.

Was macht nun Robert Kraft? Trennt sich der stets wortkarge und medienscheue Besitzer der Patriots, dessen Vermögen von Forbes mit gut elf Milliarden Dollar veranschlagt wird, ein Jahr vor Ablauf des Vertrags von seinem starken Mann, der als Coach, Sportchef und General Manager in Personalunion für die dominante Phase des Teams verantwortlich ist?

Der Plan der Patriots war wohl ein anderer: 18 Siege fehlten Belichick zu Beginn der Saison noch, um mit 337 Siegen in der Regular Season und den Play-offs zum Rekordhalter Don Shula aufzuschliessen, die letzte wichtige Bestmarke, die ihm noch fehlt. Danach hätte er mit allen Ehren in



«Kill Bill»-Saga: So wird in Boston die Demontage des legendären Trainers Bill Belichick genannt. Den New England Patriots droht die schlechteste Saison seit 1992 und in der 24-jährigen Ära von Belichick.

Bild CJ Gunther / Keystone

den Sonnenuntergang entschwinden können.

Nicht mehr zeitgemäss

Zwei durchschnittliche Saisons mit jeweils 9:7 Siegen hätten dafür gereicht. Nun ist diese Aussicht aber in weite Ferne entschwinden, und der Zustand des Teams derart hoffnungslos, dass sich Kraft zum Handeln gezwungen sehen könnte. Dass Belichick freiwillig auf seine Chance – und einen Lohncheck von gegen 25 Millionen Dollar – verzichtet, scheint unwahrscheinlich.

Der 71-Jährige aus Maryland mit kroatischen Wurzeln hat seine magische Aura verloren. Vielleicht ist seine strenge und kontrollierende Art auch einfach nicht mehr zeitgemäss. Belichick ist es nicht gelungen, einen Nachfolger für Star-Quarterback Tom Brady aufzubauen.

Der von ihm in der ersten Runde des Drafts ausgesuchte Mac Taylor wird von Jahr zu Jahr schlechter. Und auch sonst hatte Belichick kein gutes Händchen bei seinen Personalentscheidungen.

So geht eine glorreiche Ära auf eher unwürdige Art zu Ende. Nie wurde das klarer als am Sonntag im Heimspiel gegen den aktuellen Super-Bowl-Champion Kansas City Chiefs. Der neue Superstar spielt jetzt dort (Patrick Mahomes), der charismatischste Coach steht bei den Chiefs an der Seitenlinie (Andy Reid) und Pop-Superstar Taylor Swift sorgt als Freundin von Kansas Citys Travis Kelce wie einst Supermodel Gisele Bündchen an der Seite von Brady für den Glamour-Faktor.

«Kill Bill» nennen sie in Boston die Saga um die Demontage des legendären Coaches. Sollte er tatsächlich entlassen werden, wird es spannend sein zu sehen, ob es für das «alte Schlachtross» Belichick, der sich so gar nichts aus Glamour und einem guten Verhältnis zu den Medien macht, noch einen Interessenten gibt, bei dem er die fehlenden Siege für den Rekord holen kann.

Brady schlägt Belichick

Was Belichick vielleicht am meisten ärgert: In der schon lange geführten Debatte, ob der Coach oder der Quarterback der Hauptverantwortliche für die Dynastie mit sechs Meistertiteln und drei Finals von 2002 bis 2019 ist, schlägt das Pendel immer deutlicher zugunsten von Brady aus.

Während New England seit der nicht sehr freundschaftlichen Trennung von Brady vor vier Jahren nur einmal die Play-offs erreichte und dort in der 1. Runde verlor, holte der Quarterback vor seinem Rücktritt mit Tampa Bay einen siebten Super-Bowl-Ring.

18

Siege

Bill Belichick fehlten zu Beginn der Saison noch 18 Siege, um zu Rekordhalter Don Shula und den 337 Siegen aufzuschliessen.

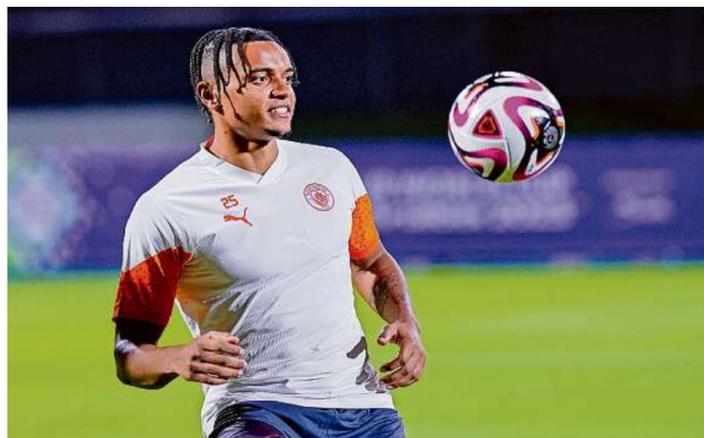
Akanji darf vom Titel träumen

Manchester City gewinnt den zweiten Halbfinal im Kampf um den Klub-Weltmeistertitel. Nach Xherdan Shaqiri ist Manuel Akanji der zweite Schweizer, der in einem Final spielen dürfte.

von Julien Oberholzer

Manchester City und Fluminense Rio de Janeiro machen den Klub-Weltmeister im Final am Freitag unter sich aus. Die Engländer mit Manuel Akanji gewannen den zweiten Halbfinal in Saudi-Arabiens Hafenstadt Jeddah gegen die Japaner von Urawa Reds mit 3:0.

Auch ohne seinen weiterhin verletzten norwegischen Topskorer Erling Haaland bekundete der europäische Champions-League-Sieger gegen sein asiatisches Pendant aus Japans Metropole Saitama keine Mühe. Ein Eigentümer von Haalands Landsmann Marius Hoibraaten in den letzten Minuten vor der Pause sowie Treffer von Mateo Kovacic und



Nächster Titelkampf: Manuel Akanji spielt am Freitag als zweiter Schweizer im Final der Klub-Weltmeisterschaft.

Bild Manu Fernandez / Keystone

Bernardo Silva nach dem Seitenwechsel sorgten für den Unterschied. Der Schweizer Nationalspieler Manuel Akanji spielte in der Abwehr von Manchester City eine gute Stunde lang, ehe er kurz nach dem 3:0 für Josko Gvardiol Platz machte.

Am Freitag dürfte der 28-Jährige als zweiter Schweizer nach Xherdan Shaqiri einen Final der Klub-Weltmeisterschaft bestreiten. Manchester City strebt dabei genauso wie Fluminense einen ersten Sieg beim seit 2005 jährlich durchgeführten Turnier an.

Rückschlag für RB Leipzig

RB Leipzig erleidet in der 16. Bundesliga-Runde einen Rückschlag. Nach drei Siegen in Folge reicht es in Bremen nur zu einem 1:1.

TV-Tipps

SRF 2

20.00 sportflash

22.10 sportflash

ARD

22.50 Fussball

Bundesliga

SPORT 1

13.00 Darts

WM London

SRF 1

9.45 Rosamunde Pilcher: Vier Luftballons und ein Todesfall. TV-Liebesfilm (D 2021) **11.25** Kassensturz **12.00** Mini Chuchi, dini Chuchi **12.45** Tagesschau mit Meteo **13.10** G&G **13.35** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **15.30** Streifzug durch die Alpen **15.45** G&G Flash **15.55** Rosamunde Pilcher: Die Elster und der Kapitän. TV-Liebesfilm (D 2022) **17.30** Guetnachtsgschichtli **17.40** Telesguard **18.00** Tagesschau mit Meteo **18.15** Mini Chuchi, dini Chuchi **18.35** G&G – Gesichter und Geschichten **19.00** Schweiz aktuell **19.25** SRF Börse **19.30** Tagesschau

20.05 Davos 1917 (5/6) Dramaserie. Unheilige Allianzen / Königinnen der Nacht **21.50** IOvorlo mit Meteo **22.20** Lottoziehung **22.25** Kulturplatz. Magazin Spionage – Die Kunst des Täuschens und Lügens **23.00** Making-of DAVOS 1917 **23.20** Fromme Törtchen – Zwischen Teig & Tradition (5/7). Show **23.35** Sternstunde Philosophie. Gespräch. Jeder Krieg ist ein Krieg gegen die Frauen **0.40** Newflash **0.50** Outlander (5/13). Dramaserie Flüchtiges Glück

VOX

5.15 CSI: NY **7.30** CSI: Den Tätern auf der Spur (4) **10.10** CSI: Miami. Krimiserie. Würgegame / Der verlorene Sohn / Der letzte Zeuge **12.55** vox nachrichten **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Full House – Familie XXL. Doku-Soap **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner

20.15 Santa Clause 3: Eine frostige Bescherung. Komödie (CDN/USA 2006). Mit Tim Allen, Martin Short, Elizabeth Mitchell. Regie: Michael Lembeck **22.00** 22 Jump Street. Actionkomödie (USA 2014). Mit Channing Tatum, Jonah Hill. Regie: Christopher Miller, Phil Lord **0.10** vox nachrichten **0.30** Medical Detectives Dokureihe. Krankhafte Seelen / Verräterische Schatten **2.15** Snapped – Wenn Frauen töten. Tammy Cole **3.00** Medical Detectives Ausser Kontrolle / Eiskalte Seelen / Familienbande

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **10.05** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! (1-4) **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.05** Hartz und herzlich (4) **18.05** Köln 50667. Doku-Soap. Familie ist, was glücklich macht. Jan, Michelle und Mesut wollen Barbie davon überzeugen, dass Weihnachten gar nicht so schlimm ist. **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Überraschungen

20.15 Mensch Retter. Doku-Soap Am Limit: Mit Lebensrettern unterwegs. Nach der Pandemie hat sich die Lage der Rettungskräfte nicht entspannt. Immer häufiger stossen die sie an ihre Belastungsgrenzen und trotzdem arbeiten sie weiterhin mit viel Leidenschaft und Elan. **22.15** Erste Hilfe, letzte Rettung – Sanis in Ausbildung (1) In ihrem zweiten Ausbildungsjahr werden sechs Azubis begleitet. Ihr Ziel: Sanitäterin und Sanitäter werden. **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokumentationsreihe

ARTE

17.50 Bärenalarm in Transsilvanien **18.35** Madagaskar oder der grosse Karneval der Chamäleons **19.20** Arte Journal **19.40** Mutti macht jetzt Punkrock. Reportage **20.15** The Promise – Die Erinnerung bleibt. Drama (USA/E 2016). Mit Oscar Isaac. Regie: Terry George **22.15** Der kleine Prinz – Man sieht nur mit dem Herzen gut **23.15** Sanfte Monster. Drama (H 2022) **0.50** Die Eroberung des Mondes (2/4)

SRF ZWEI

5.25 Drei auf zwei. Show **8.20** Descente en Cuisine **9.15** Music@SRF. Magazin **9.45** Hanna – Folge deinem Herzen. Telenovela **12.10** Drei auf zwei **12.25** Ein Jahr auf den Lofoten (1-2/2). Dokumentationsreihe **14.00** Es weihnachtet grün – Nachhaltig ohne Plastik und Gift. Dokumentation **14.30** Fairer naschen: Schokolade von ihrer besten Seite. Reportage **15.05** Julia. Telenovela **15.55** Grey's Anatomy. Alles oder nichts / Flucht nach vorn **17.35** G&G Flash. Magazin **17.45** Drei neue Sterne. Dokumentation **18.50** Wissen@SRF. Magazin **19.30** Tagesschau

20.00 sportflash **20.10** L.A. Love Songs – Der Sound meines Lebens Drama (GB/USA/CHN 2020) Mit Dakota Johnson, Tracee Ellis Ross, Kelvin Harrison Jr. Regie: Nisha Ganatra **22.10** sportflash **22.20** Orpheus in Love. Fantasyfilm (D 2023). Mit Mirjam Mesak Regie: Axel Ranisch **0.10** Das VAR's **0.20** G&G Flash **0.25** Wissen@SRF **1.00** Grey's Anatomy. Spitalserie Alles oder nichts / Flucht nach vorn. Mit G. Wilson **2.20** Sternstunde Musik

PRO 7

5.35 talk talk talk **6.05** taff **7.00** (UT) Speechless. Comedyserie **7.55** (UT) The Big Bang Theory **9.15** (UT) How I Met Your Mother. Sitcom **11.30** (UT) Brooklyn Nine-Nine **13.50** (UT) Modern Family **15.40** (UT) The Big Bang Theory. Sitcom **17.00** taff **18.00** Schudel's Food Stories – Best of Schudel **18.10** (UT) Die Simpsons. Orange Is the New Yellow / Springfield aus der Asche **19.05** Live: Galileo. Familien extrem

20.15 Live: The Masked Singer Switzerland. Show. Finale Jury: Luca Hänni, Christa Rigozzi. Prominente treten in dieser Show zu einem Gesangswettbewerb an. Dabei sind sie durch überdimensionale Kostüme bis zur Unkenntlichkeit maskiert. Können sie anhand ihrer Stimmen enttarnt werden? **22.50** TV total. «TV total» ist zurück – mit Nippelboard, Heavytones und Sebastian Pufpaff. **23.55** Date my Best Friend **0.10** (UT) Jenke. Report. Reportagereihe. Cannabis für alle: Gibt es ein Recht auf Rausch?

KABEL 1

5.40 Abenteuer Leben Spezial **5.55** (UT) Navy CIS **10.20** (UT) Navy CIS: New Orleans. Mitten ins Herz / Findet Elvis! / Der Teufelskerl / Mörder an Bord / Alte Wunden **14.55** (UT) Castle **15.50** Live: Kabel Eins.newstime **16.00** (UT) Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. «Der Schützenwirt», Salzburg **18.55** Achtung Kontrolle! Reihe. Frankenderby – Reiterstaffel im Einsatz

20.15 (UT) Jumanji. Fantasyfilm (USA 1995). Mit Robin Williams, Kirsten Dunst, Bradley Pierce. Regie: Joe Johnston **22.30** (UT) Mäusejagd. Komödie (USA 1997). Mit Nathan Lane, Lee Evans, Viki Lewis Regie: Gore Verbinski **0.25** (UT) Men of Honor. Drama (USA 2000). Mit Robert De Niro, Cuba Gooding Jr. **2.43** Kabel Eins.newstime **2.50** Red Eagle. Actionfilm (USA 1988). Mit Shō Kosugi, Jean-Claude Van Damme **4.20** Kabel Eins.newstime **4.25** Navy CIS. Verlorene Jungs **4.20** Kabel Eins.newstime

TELE ZÜRI

18.25 +41 (2) **18.35** Live: Talk Täglich **19.00** News **19.15** Börsenflash **19.25** +41 (2) **19.35** Talk Täglich **20.00** News **20.15** Börsenflash **20.25** +41 (2) **20.35** Talk Täglich **21.00** News **21.15** Börsenflash **21.25** +41 (2) **21.35** Talk Täglich **22.00** News **22.15** Börsenflash **22.25** +41 (2) **22.35** Talk Täglich **23.00** News **23.15** Börsenflash **23.25** +41 (2) **23.35** Talk Täglich

ARD

9.05 (UT) Live: Live nach Neun **9.55** (UT) Verrückt nach Meer **10.45** (UT) Meister des Alltags **11.15** (UT) Wer weiss denn sowas? **12.00** (UT) Tagess. **12.15** (UT) ARD-Buffer **13.00** (UT) ZDF-MiMa **14.00** (UT) Tagesschau **14.10** (UT) Rote Rosen **15.00** (UT) Tagesschau **15.10** (UT) Sturm der Liebe **16.00** (UT) Tagesschau **16.10** (UT) Verrückt nach Meer **17.00** (UT) Tagess. **17.15** (UT) Brisant **18.00** (UT) Wer weiss denn sowas? **18.50** (UT) Hubert ohne Staller **19.45** (UT) Wissen vor acht – Erde **19.50** (UT) Wetter vor acht **19.55** (UT) Wirtschaft

20.00 (UT) Tagesschau. Mit Wetter **20.15** (UT) Davos 1917 (1/6) Dramaserie. Johanna / Kontrolle / Schlachtfelder. Während des Ersten Weltkriegs wird die Schweizer Krankenschwester Johanna in Ränkespiele konkurrierender Spione hineingezogen. **22.30** (UT) Tagesthemen. Mit Wetter **22.50** (UT) Sportschau **0.00** (UT) Tagesschau **0.10** (UT) Davos 1917 (1/6) Dramaserie. Johanna / Kontrolle / Schlachtfelder Mit Dominique Devenport **2.25** (UT) Gelübde des Herzens TV-Melodram (D 2003)

ZDF

12.00 heute **12.10** drehscheibe **13.00** (UT) MiMa **14.00** heute **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** (UT) heute Xpress **15.05** (UT) Bares für Rares **16.00** (UT) heute – in Europa **16.10** (UT) Rosenheim-Cops **17.00** (UT) heute **17.10** (UT) hallo deutschland **18.00** (UT) SOKO Wismar **18.54** Lotto am Mittwoch – Die Gewinnzahlen **19.00** (UT) heute mit Wetter **19.25** (UT) Hotel Mondial. Versuchsungen

20.15 (UT) Bares für Rares. Magazin **21.45** (UT) heute journal. Wetter **22.15** (UT) Sebastian Ströbel – Meine Alpen. Dokumentation Extreme der Berge **23.00** (UT) Markus Lanz. Talkshow **0.15** heute journal update **0.30** (UT) Schöne Bescherung – Weihnachtsbaum ohne schlechtes Gewissen? **1.00** (UT) Die Weihnachtsmacher **1.30** (UT) So geht Nachhaltigkeit! – Die Challenge zu Weihnachten **2.00** (UT) Parfum – Der grosse Duftraub? Dokumentation **2.30** (UT) Es weihnachtet grün – Nachhaltig ohne Plastik und Gift. Dokumentation

3 SAT

12.25 (UT) Alaskas wilder Westen – Inseln am Rande der Zeit **13.10** (UT) Americas Naturwunder **14.35** Tom Sawyers und Huckleberry Finns Abenteuer (1/4). TV-Abenteuerfilm (D/F/RUM 1968) **16.05** Tom Sawyers und Huckleberry Finns Abenteuer (2/4). TV-Abenteuerfilm (D/F/RUM 1968) **17.30** (UT) Ein Lächeln nachts um vier. TV-Komödie (D 2017) **19.00** (UT) heute **19.20** The True Story of Lady Gaga

20.00 (UT) Tagesschau **20.15** (UT) Weihnachtstöchter. TV-Komödie (D 2020). Mit Felicitas Woll, Gesine Cukrowski **21.45** (UT) Sylt – Deutschlands edles Nordlicht. Dokumentation. 750.000 Besucher jährlich statten der Insel bis 2019 einen Besuch ab, zum Nutzen und Leidwesen der Einheimischen. **22.00** (UT) ZIB 2 **22.25** (UT) In 80 Tagen um die Welt (3/8). Abenteuerreihe **0.00** (UT) Weihnachten für Einsteiger. TV-Komödie (D 2014) **1.30** IOvorlo **2.00** (UT) Stöckl. Talkshow

TV SÜDOSTSCHWEIZ

13.00 MediaShop. Verkaufssendung **14.00** MediaShop. Verkaufssendung **15.00** MediaShop. Verkaufssendung **16.00** MediaShop. Verkaufssendung **17.00** Grüezi Music AG. Magazin **17.30** Globe TV. Magazin **18.00** Rondo News. Bericht **18.20** Rondo: Sport **18.25** Rondo Wetter **18.30** Rondo Magazin. 50 Jahre Jodlerverein Graubünden

ORF 1

8.05 (UT) Hör mal, wer da hämmert! **8.30** (UT) The Big Bang Theory (3/234) **9.45** (UT) SmartIO – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten **10.30** (UT) 01 Ein Hinweis ist falsch **11.10** (UT) Was gibt es Neues? **11.50** Jamie Oliver: Together – Weihnachten zusammen **12.35** (UT) SOKO Donau **13.20** (UT) Gilmore Girls **16.10** ZIB Flash **16.15** (UT) SOKO Donau. Blindspuren / Alte Bekannte **17.45** ZIB Flash mit Wetter **17.55** (UT) SmartIO – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten **18.45** (UT) 01 Ein Hinweis ist falsch **19.30** Zeit im Bild mit Wetter **19.56** Sport aktuell

20.02 ZIB Magazin **20.15** (UT) Kevin – Allein zu Haus Komödie (USA 1990) Mit Macaulay Culkin, Joe Pesci, Daniel Stern. Regie: Chris Columbus **21.55** ZIB Flash **22.00** (UT) Kevin – Allein in New York. Komödie (USA 1992) Mit Macaulay Culkin, Joe Pesci, Daniel Stern. Regie: Chris Columbus **23.55** ZIB 3 **0.10** (UT) Station 19. Actionserie Kontrollzwänge / Wir sehen uns. Mit Jaina Lee Ortiz **1.35** (UT) Vorstadtweiber. Dramaserie. Mit Maria Köstlinger

ORF 2

13.00 (UT) ZIB **13.20** (UT) Aktuell nach eins **14.00** (UT) Silvia kocht. Show **14.25** (UT) Sturm der Liebe **15.15** (UT) Die Rosenheim-Cops **16.00** (UT) Die Barbara Karlich Show **17.00** (UT) ZIB **17.05** (UT) Aktuell nach fünf **17.30** (UT) Studio 2 **18.30** (UT) konkret **18.48** Lotto **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland mit Zeit im Bild mit Wetter **19.56** (UT) Sport aktuell

20.05 (UT) Seitenblicke. Magazin **20.15** (UT) Wenn das fünfte Lichtlein brennt. TV-Komödie (D 2021). Mit Henning Baum Regie: Stefan Bühling **21.50** (UT) Tierisch prominent **22.00** (UT) ZIB 2 **22.30** (UT) Überreichtum – Millionäre fordern Reichensteuer. Dokumentation **23.10** (UT) Unser Platz – Wem gehört die Stadt? Doku **23.50** (UT) Die Toten vom Bodensee Krimireihe (D/A 2017). Die Braut. Mit Matthias Koeberlin **1.25** (UT) Die Rosenheim-Cops **2.05** (UT) Die Wüstenärztin TV-Drama (D/A 2012)

RSI LA 1

12.30 Live: Telegiornale **12.45** Meteo regionale **12.50** Un principe per Natale. Film sentimentale (CDN 2018) **14.20** Tiny House: Piccole case per vivere in grande (1) **15.00** Il grande sorvolo del pianeta **15.30** Natale in Scozia. Commedia sentimentale (GUE 2023) **17.00** Live: Siamo fuori **18.00** Live: Telegiornale Flash **18.10** Zerovoro **19.00** Live: Il quotidiano **19.40** SololoLettera **19.55** Meteo regionale

20.00 Live: Telegiornale. Notizie **20.35** Meteo. Tutti i colori del tempo **20.40** Attenzi a quei due **21.10** Chicago Fire. Serie d'azione. Il pericolo è ovunque **21.55** Trend. Magazine d'informazione **22.45** Live: Info notte. Notizie **23.10** Meteo notte **23.20** Lotto Svizzera **23.25** Blue Bloods. Serie poliziesca **0.10** Mandibules: Due uomini e una mosca. Film commedia (F/B 2020). Con Grégoire Ludig Regie: Quentin Dupieux **1.20** Siamo fuori. Rubrica. Conduce: Carlotta Gallino, Davide Riva, Christian Frapolli

3 +

11.00 Live: premiumshoppingtv **12.00** Bauer, ledig, sucht. **16.45** Achtung, Zoll! **17.20** Border Patrol New Zealand – Einsatz an der Grenze **18.30** Achtung, Zoll! Willkommen in Australien **19.35** Border Patrol New Zealand – Einsatz an der Grenze **20.15** Die 40... **22.50** Eddie the Eagle – Alles ist möglich. Biografie (GB/D/USA '16) **1.05** Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip. Animationsfilm (B/F 2020)

SAT 1

5.30 Live: SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Beinhart wie ein Robber **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Die blonde Sünderin / Aufregung um Luisa **14.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Buchstäblich verunfallt **15.00** We Are Family! Doku-Soap **16.00** (UT) Die Tier-Docs! Pflanzhelden mit Herz **17.00** Die Urlaubs-Docs. Reportage **18.00** (UT) Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt **19.00** (UT) Die Landarztpraxis. Dramaserie **19.45** Date my Best Friend **19.55** NextIn Business

20.15 (UT) The Taste. Show. Jury: Tim Raue, Frank Rosin, Alexander Kumpfner, Alexander Herrmann, Juan Amador Moderation: Angelina Kirsch Im grossen Finale müssen die Kandidaten vegetarische «7-Aromen-Kombis» zubereiten. Danach folgt ein delizioses Fischgericht und schliesslich ein Fleischgang mit der Geheimzutat «Kumquat». Wer wird gewinnen? **23.45** (UT) Best-of the Taste. Show In dieser Kochshow werden die Best-ofs aus neun Jahren «The Taste» gezeigt. **0.45** (UT) The Taste. Show

RTL

6.00 Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **17.00** Verklag mich doch! **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** GZSZ

20.15 Club Las Piranjas (1) Comedyserie. Edwin ist pleite. Rettung gibt's nur, wenn er auf Mauritius die Hochzeit seines Sohnes sabotiert... **22.15** RTL Direkt. Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege: «RTL Direkt», das Nachrichtenformat in der RTL-Primetime mit Jan Hofer oder Pinar Atalay. **23.35** Live: stern TV. Magazin Mod: Steffen Hallaschka **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** CSI: Miami. Krimiserie Der Kronzeuge / Schiesswütig / Der Beisser

RTS

15.05 Les Goldberg **15.30** Les jeunes années d'une reine. Film historique (A 1954) **17.20** L'intelligence artificielle et les données personnelles **17.25** Ici tout commence **18.00** C'est ma question **18.30** Live: Coeur à coeur **19.01** (UT) Couleurs locales **19.20** Météo **19.30** (UT) Live: Le 19h30 **20.05** Live: Météo **20.10** Vivants (5/6) 21.00 (UT) Live: Infrarouge **22.10** Banksy, le Bataclan et la jeune fille triste **23.05** Swiss Loto **23.15** Al Djanat – Paradis Originel **0.40** (UT) Couleurs locales

BR

15.30 (UT) Schnittgut **16.00** (UT) Live: BR24 **16.15** (UT) Wir in Bayern **17.30** Live: Fränkenschau aktuell **18.00** (UT) Live: Abendschau **18.30** (UT) BR24. Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage **19.00** (UT) Stationen. Magazin **19.30** (UT) Dahoam is Dahoam **20.00** (UT) Tagess. **20.15** Das Adventsfest der 100.000 Lichter. Die grosse Show zur Eröffnung der Weihnachtsmärkte **23.35** (UT) BR24 **23.50** (UT) Das Glück ist ein Vogerl. TV-Komödie (A 2020) **1.20** kinokino

SWR

17.05 (UT) Kaffee oder Tee **18.00** (UT) Aktuell BW **18.15** (UT) Landeschau BW **19.30** (UT) Aktuell BW **20.00** Tagess. **20.15** (UT) Advent, Advent und jeder rennt. Show **21.45** (UT) Aktuell BW **22.00** (UT) Tatort. Krimireihe (D 2002). Zartbitterschokolade **23.30** (UT) Der Amsterdam-Krimi: Der Tote aus dem Eis. TV-Kriminalfilm (D 2022) **0.55** (UT) Commissario Laurenti (5). Krimireihe (D 2009). Totentanz

TV-TIPPS



Weihnachtstöchter

20.15 | 3SAT **TV-KOMÖDIE:** Kurz vor Weihnachten verunglückt der Grossbäcker Johann König tödlich. Er war Vater dreier Töchter, die von drei verschiedenen Müttern stammen und in ewigem Streit miteinander liegen. Nun treffen sich Katarina (Elena Uhlig, l.), Diana (Felicitas Woll, r.) und Regina (Gesine Cukrowski) im Haus des Vaters. Sie müssen den Nachlass untereinander aufteilen. Zur gleichen Zeit rebellieren die Angestellten der väterlichen Grossbäckerei. Thomas, der Anwalt und Nachlassverwalter des alten Herrn, versucht, das Teilen des Erbes gerecht zu regeln.

Kevin – Allein zu Haus

20.15 | ORF 1 **KOMÖDIE:** Beim eiligen Aufbruch in den Weihnachtsurlaub vergisst die Grossfamilie McAllister den achtjährigen Kevin (Macaulay Culkin). Der genießt zunächst die Freiheit und tobt sich richtig aus. Als Kevin jedoch zufällig erfährt, dass zwei Gauner vorhaben, an Heiligabend in das Haus seiner Familie einzubrechen, unternimmt er alles, um sein Heim vor den Dieben zu schützen.

Wenn das fünfte Lichtlein brennt

20.15 | ORF 2 **TV-KOMÖDIE:** An Heiligabend legt ein Schneesturm den Flughafen lahm, die Strassen sind alle gesperrt. Der Weihnachtsmann Thorsten (Henning Baum) soll zusammen mit seiner Kollegin, die als Christkind auftritt, für Besinnlichkeit sorgen. Kein leichtes Unterfangen bei dem Trubel und den Sorgen der gestrandeten Passagiere.

22 Jump Street

22.00 | VOX **ACTIONKOMÖDIE:** Die beiden Cops Schmidt (Jonah Hill, l.) und Jenko (Channing Tatum) werden als verdeckte Ermittler an einem College eingesetzt. Dort sollen sie, als Studenten getarnt, einer neuen Designerdroge auf die Spur kommen und den Dealer, der die Schüler versorgt, aus dem Verkehr ziehen. Allerdings wird Schmidt schon sehr bald von der Studentin Maya abgelenkt, und Jenko schliesst sich dem Footballteam an.

Mäusejagd

22.30 | KABEL 1 **KOMÖDIE:** Die Smuntz-Brüder Ernie (Nathan Lane, l.) und Lars (Lee Evans) erben von ihrem Vater Rudolph eine museumsreife Garnfabrik und eine bauffällige Villa. Die beiden sind sich einig: Die verfallene Hütte muss veräussert werden. Allerdings gestaltet sich ihr Vorhaben nicht so einfach wie erhofft, da sie einen alten Untermieter haben: eine winzige graue Maus, die keinesfalls das Haus verlassen möchte. Es kommt zu einem erbitterten Revierkampf.

Weihnachten für Einsteiger

0.00 | 3SAT **TV-KOMÖDIE:** Nachdem sie einen reichen Russen um einen Koffer voll Geld erleichtert hat, ist die junge, hübsche Trickbetrügerin Katharina (Anna Fischer) auf der Flucht. Zu allem Überfluss verliert sie auch noch ihre Beute. Sie taucht in dem idyllischen Eifel-Städtchen Monschau unter und sucht dort nach einem neuen Opfer. Die Firma des Auserwählten steht kurz vor dem Bankrott, und dann stehen bald auch noch ihre russischen Verfolger vor der Tür.



ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote



CHF 300.-
Vergünstigung



Grosses Bild: © Henri Leduc Kleine Bilder von links: stock.adobe.com © Kenneth Vargas, Fotolia © BlueOrange Studio, stock.adobe.com © estivillm

Ecuador und Galápagos

Diese Reise verbindet auf einzigartige Weise drei unterschiedliche geografische Zonen. Im Urwald des Amazonasbeckens paddeln Sie durch das dichte Grün, die Andenkette mit schneebedeckten Vulkankegeln bildet Ihren Wegweiser in den Süden, und im Pazifik entdecken Sie die Galápagos-Inseln mit ihrer Tierwelt. Ihr Fachreferent Ulrich Achermann gibt Ihnen Einblicke in Wirtschaft und Politik.

Reiseprogramm

1. bis 2. Tag: Hinreise und Quito

Mit KLM fliegen Sie von Zürich via Amsterdam nach Quito, wo Sie am selben Tag eintreffen. Am nächsten Morgen erkunden Sie die Hauptstadt Ecuadors mit deren UNESCO-geschützten Altstadt, modernen Vierteln und blicken vom Stadthügel Panecillo in die Ferne. Nach dem Rundgang erhalten Sie einen Einblick in die Herstellung von Schokolade aus lokalen Kakaobohnen. Am Nachmittag stehen Sie am Äquator, ein Bein auf der Süd- und eines auf der Nordhalbkugel. Es folgt ein Willkommensdinner.

3. bis 6. Tag: Napo Wildlife Center

Per Flugzeug gelangen Sie nach Coca im Amazonasbecken. Auf motorisierten Kanus fahren Sie auf dem Rio Napo tief in den Dschungel hinein. Drei Nächte verbringen Sie im schönen Napo Wildlife Center im Yasuní-Nationalpark. Mit Naturführern unternehmen Sie Exkursionen im Regenwald. Beim Besuch eines Añangu-Stammes erfahren Sie mehr über deren Lebensweise und Herausforderungen. Flug zurück nach Quito und Übernachtung.

7. Tag: Cotopaxi-Nationalpark und Latacunga

Der Cotopaxi (5897 m) ist einer der höchsten noch aktiven Vulkane der Welt. Sie lernen mehr zur Flora und Fauna und sehen mit etwas Glück wilde Pferde an der Laguna Limpiopungo. Am Nachmittag besuchen Sie eine Rosenplantage in Latacunga. Die Nacht verbringen Sie in einer historischen Hacienda im Kolonialstil.

8. bis 9. Tag: Quilotoa-Lagune und Guamote

Sie spazieren zur türkisgrünen Kraterlagune Quilotoa und blicken in den weit gelegenen Toachi Canyon. Im Künstlerdorf Tigua treffen Sie einheimische Indígenas. In Guamote durchstreifen Sie einen der ursprünglichsten Märkte Ecuadors. Sie besuchen eine indigene Familie sowie eine lokale Schule. Beim Abendessen lauschen Sie den Geschichten des letzten Eispickers Balthasar.

10. bis 11. Tag: Ingapirca und Cuenca

Sie entdecken die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Inka-Monumente von Ingapirca. Die Reise führt weiter nach Cuenca, gerühmt als eine der schönsten Kolonialstädte. Auf Ihrem Rundgang besuchen Sie eine Panamahut-Manufaktur und anschliessend die umliegenden Handwerksdörfer.

12. bis 13. Tag: Guayaquil und Galápagos

Auf Ihrer Fahrt an die Pazifikküste wird das Klima tropischer. Sie durchqueren dabei den goldig schimmernden, moorähnlichen Cajas Nationalpark. Im Manglares Churute Ökoreservat unternehmen Sie eine Kanufahrt auf einem Nebenarm des Rio Guayas. Bei einer kurzen Wanderung halten Sie Ausschau nach Brüllaffen. Tagesziel ist Guayaquil, lebenslustig, farbenfroh und modern. Nach einer Übernachtung fliegen Sie auf die Galápagos-Inseln und gehen an Bord Ihres Expeditionsschiffs. Am Nachmittag treffen Sie auf der Insel North Seymour auf Fregattvögel und Blaufusstöpel.

14. bis 15. Tag: Expeditionsschiff M/V Galápagos Legend

Auf den Landgängen entdecken Sie das Tier- und Pflanzenparadies: unzählige Vogelarten, Landleguane, Opuntia-Kakteen und Kraterlandschaften erwarten Sie auf den Inseln Bartolome, Santiago und San Cristóbal. Beim Schnorcheln erspähen Sie mit etwas Glück Galápagos-Pinguine, Seelöwen oder Meeresschildkröten.

16. Tag: Galápagos und Guayaquil

Sie besuchen die Brutstation Galapaguera und erleben die San Cristóbal-Unterart der Riesenschildkröten von Nahem. Danach fliegen Sie zurück nach Guayaquil für Ihr Abschiedsabendessen und Ihre letzte Übernachtung.

17. bis 18. Tag: Guayaquil und Rückreise

Nach einer Stadtrundfahrt treten Sie am Nachmittag Ihren Rückflug via Amsterdam an. Ankunft in Zürich am Nachmittag des nächsten Tages.

Ihr Fachreferent

Der Schweizer Ulrich Achermann lebt seit über 30 Jahren in Südamerika. 17 Jahre lang versorgte er als Korrespondent die Hörerschaft von Radio SRF mit Analysen und Reportagen zu Südamerika-Themen. Er begleitet Sie während sieben Tagen und ermöglicht Ihnen Einblicke in wirtschaftliche, politische und soziale Themen.



Datum

30. Oktober bis 16. November 2024

Reiseleistungen

- Internationale Flüge mit KLM in der Economy-Klasse (inkl. Flugtaxen von CHF 117.-, Stand September 2023), Inlandsflüge nach Coca sowie auf die Galápagos und zurück
- Hotelunterkünfte und 3 Übernachtungen in einer Aussenkabine Junior Suite auf dem Expeditionsschiff M/V Galápagos Legend, Basis Doppelzimmer
- Frühstück und 1 weitere Mahlzeit pro Tag, Vollpension im Napo Wildlife Center und auf dem Expeditionsschiff
- Trinkgelder für lokale Leistungsträger
- Transfers, Eintritte und Gebühren
- Begleitung durch lokale, Deutsch sprechende Reiseleiter
- cotravel Reiseleitung
- Fachvorträge und Begleitung durch Ulrich Achermann an 7 Reisetagen
- Audio-System auf Rundgängen
- Ausführliche Reisedokumentation

Preis pro Person im Doppelzimmer

Für Abonnenten: CHF 12 650.-
Für Nichtabonnenten: CHF 12 950.-
Einzelzimmerzuschlag
Festland: CHF 1350.-
Einzelzimmerzuschlag
Galápagos: CHF 2290.-

Mehr Infos und Anmeldung

aboplus.somedia.ch oder direkt beim Veranstalter cotravel, DER Touristik Suisse AG, Telefon 061 308 33 00, cotravel@cotravel.ch. www.cotravel.ch

cotravel

Es gelten die Vertrags- und Reisebedingungen der auf Expertenreisen spezialisierten Reiseagentur cotravel, DER Touristik Suisse AG in Zürich, Mitglied des Reise-garantiefonds.
Teilnehmerzahl: mindestens 15/maximal 25 Personen, Programmänderungen vorbehalten.

DAS WETTER HEUTE

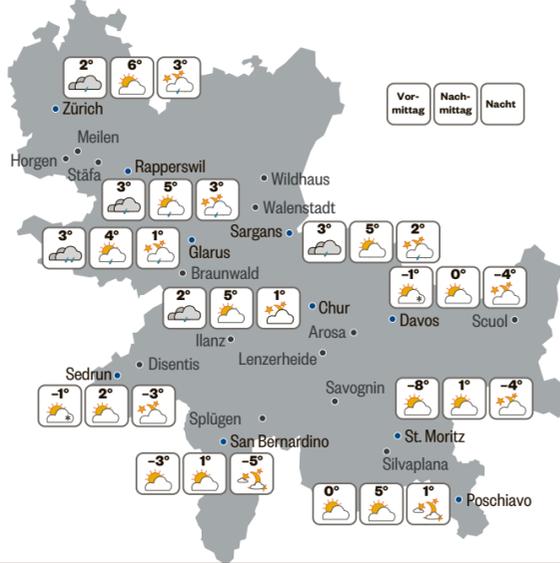
Im Norden unbeständig, im Süden freundlicher

Allgemeine Lage

Auf dem Atlantik liegt weiterhin ein kräftiges Hochdruckgebiet, über Skandinavien ist das Wetter tiefdruckbestimmt. Im Alpenraum präsentiert sich das Wetter mit einer Nordwest- bis Westströmung unbeständig.

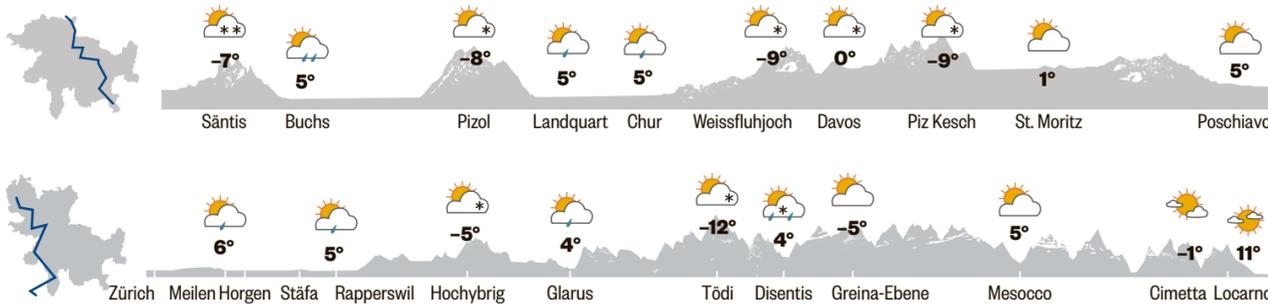
Südostschweiz heute

Der heutige Tag zeigt sich im Norden mit vielen Wolken. Am Vormittag ist es dabei aber nur stellenweise nass mit Flocken ab rund 1000 Metern. Am Nachmittag geht es überwiegend trocken und mit ein paar Auflockerungen weiter. Im Süden hingegen ist es ganztags trocken und vor allem am Nachmittag mindestens teils sonnig.



Das aktuelle Wetter online unter: suedostschweiz.ch/wetter

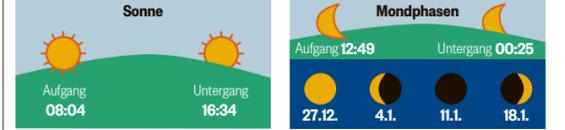
PROFIL



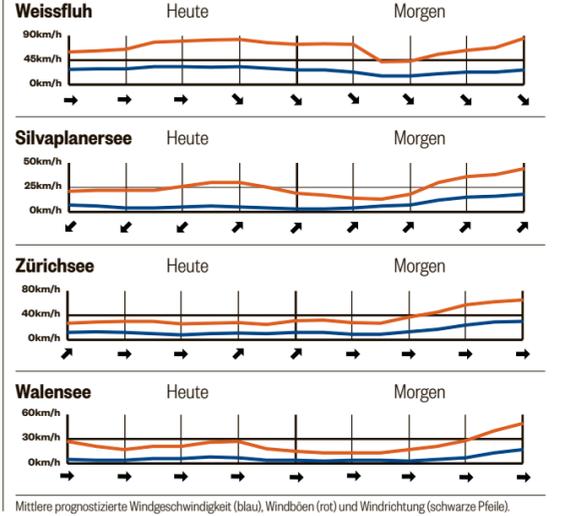
LUFTBELASTUNG

Table with columns: Messung, Feinstaub, NO2. Data for St. Gallen, Chur, Giubiasco, Grenzwert.

SONNE UND MOND

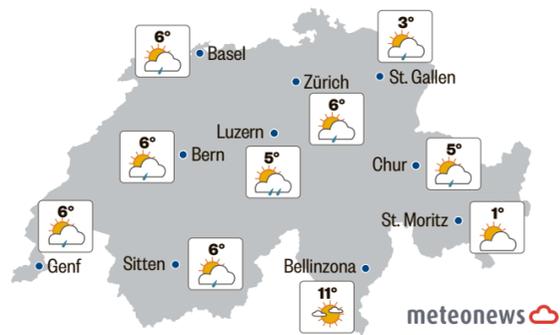


WINDPROGNOSEN



SCHWEIZ HEUTE

Der Tag startet verbreitet wechselnd bewölkt und nass, Schnee fällt ab rund 800 bis 1000 Metern. Im Tagesverlauf werden die trockenen Phasen länger, besonders im Mittelland gibt es einige sonnige Auflockerungen.



Lawinengefahr



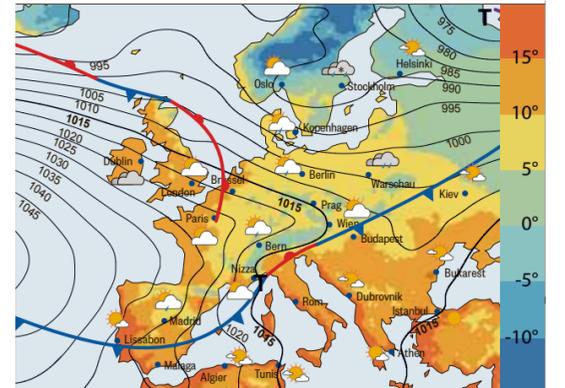
meteoneWS logo and contact information including QR code and phone number.

AUSSICHTEN

Von Donnerstag bis Samstag geht es im Norden mehrheitlich stark bewölkt und häufig nass weiter. Besonders am Freitag fällt teils kräftiger Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1000 und 1500 Metern.

Weather forecast table for Rheimtal/Mittelbünden, Engadin, Südbünden, and Linthgebiet from Thursday to Monday.

EUROPA HEUTE



DIE BÖRSE SPI 14 579 -0.15% DAX 16 744 +0.56% Euro Stoxx 50 4 535 +0.32% Nikkei 225 33 219 +1.41% IT Tit. 30 3 217 +0.39% SARON 1.699231 -0.00154

Belastet von einem festen Franken und den defensiven Schwergewichten Novartis (-0.8%), Nestlé (-1.5%) und Roche (-0.5%) hat der schweizerische Aktienmarkt am Dienstag leicht im Minus geschlossen.

SMI



Table of Topp/Flops with columns: Name, Kurs, +/-, MKP in Mio.

SIX: SCHWEIZER AKTIEN

Table of SIX Swiss stocks including Ems-Chemie, Roche, and others with price and change data.

AUSLANDSAKTIEN

Table of international stocks including Gen. Electr. (US), Intel (US), and others.

GKB ANLAGEFONDS UND ZERTIFIKATE

Table of GKB investment funds and certificates with columns: Name, Währung, Inventarwert, YTD.

REGIONALE AKTIEN

Table of regional stocks including Ems-Chemie, Graubündener, and others.

WÄHRUNGEN

Table of currencies including USD, EUR, CHF, and others with current rates.

METALLE/MÜNZEN/ROHÖL

Table of metals, coins, and oil prices including Gold, Silver, and Brent.

Stand: 19:20 Uhr ME(S)Z Erläuterungen: Aktienkurse der entsprechenden Heimatbörsen; * = letztgenannter Kurs; Div. = Dividende in CHF; GS = Genussschein; I = Inhaberkarte; N = Namensaktien; PS = Partizipationschein; MKP = Marktkapital; das 52-Wochen-Tief/Hech bezieht sich nur auf börslichen Handel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

LETZTE

Kurznachrichten

BERN Hazel Brugger macht bis im Sommer Babypause

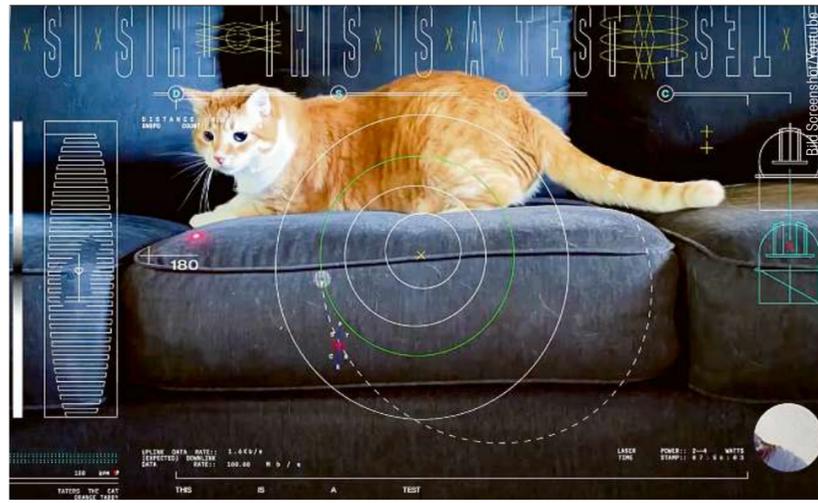
Die schweizerisch-deutsche Komikerin Hazel Brugger hat auf ihrem Instagram-Kanal eine Babypause angekündigt. «Ich bin bis Mitte 2024 in der Babypause», schrieb die 30-Jährige, die zusammen mit ihrem Ehemann bereits eine Tochter hat. Ihre zweite Schwangerschaft machte sie im August publik. Die Geburt des Kindes wird Ende Januar erwartet. (sda)

NEW YORK Jonathan Majors teilweise schuldig gesprochen

US-Schauspieler Jonathan Majors (34, «Creed III – Rocky's Legacy») ist in einem Prozess wegen Vorwürfen von Körperverletzung und häuslicher Gewalt in New York in zwei von vier Anklagepunkten schuldig gesprochen worden. Das teilte die Staatsanwaltschaft am Montag mit. Das Strafmass soll im Februar verkündet werden. Majors droht bis zu einem Jahr Gefängnis, die Strafe könnte aber auch auf Bewährung ausgesetzt werden. Der Marvel-Star war im März vorübergehend von der Polizei in Gewahrsam genommen worden. Seine Freundin Grace Jabbari gab zu Protokoll, er habe sie bei einem Streit verletzt. Der Schauspieler weist die Vorwürfe zurück. Seine Anwältin stellte am Montag in Aussicht, Berufung gegen das Urteil einzulegen. (sda)



Bild Keystone



Weltraumkatze Taters

Die USA haben ein neues Kommunikationssystem getestet. Nicht mit schnöden Datenpaketen – sondern per Katzenvideo.

von Céline Elber

Mit einem Katzenvideo aus dem Weltall hat die US-Raumfahrtbehörde Nasa ein neues hochmodernes Laserkommunikationssystem getestet. Das 15 Sekunden lange Video der Katze eines Nasa-Mitarbeiters wurde am Montag per Laser von einer Raumsonde zur Erde gesendet.

Die Raumsonde ist nach Angaben der Nasa aktuell 31 Millionen Kilometer von unserem Planeten entfernt. Das hoch-

auflösende Video, das die orangegetigerte Katze mit Namen Taters beim Jagen eines Laserpunkts zeigt, war vor dem Start auf der Sonde «Psyche» gespeichert worden. Diese ist unterwegs zum gleichnamigen Asteroiden, der 3,6 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt ist und sich im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter befindet. Die Sonde hat also noch einen weiten Weg vor sich und wird ihr Ziel erst 2029 erreichen.

Auf ihrem Flug durchs All nutzte die US-Raumfahrtbehörde die Sonde nun schon

mal, um ein Laserkommunikationssystem zu testen, das den Weltraumfunk revolutionieren dürfte. Die übermittelten Daten wurden vom Hale-Teleskop im US-Bundesstaat Kalifornien empfangen und an das Nasa-Strahlantriebslabor JPL weitergeleitet. Bis das Video die Erde erreichte, dauerte es nur gerade 101 Sekunden.

Schneller als Breitbandinternet

Mit dem Versuch wurde erfolgreich die Übertragung hoher Datenraten per Laser über grosse Entfernungen getestet, was für komplexe Missionen wie die geplanten bemannten Marsmissionen wichtig ist. Katzenvideos werden bei solchen Missionen natürlich nicht benötigt. «Normalerweise senden wir Pakete mit zufällig generierten Testdaten», sagte der JPL-Experte Bill Klipstein. Um das Experiment «noch unvergesslicher» zu machen, sei nun erstmals ein «unterhaltsames Video» erstellt und übertragen worden.

Bei Weltraummissionen wird traditionell Funkkommunikation zum Senden und Empfangen von Daten genutzt. Laserkommunikation ermöglicht aber zehn bis hundert Mal höhere Datenraten. Das Katzenvideo wurde mit einer Datenrate von bis zu 267 Megabits pro Sekunde übertragen – das ist schneller als die meisten Breitbandinternetzugänge auf der Erde.



Das erste Weltraum-Katzenvideo auf dem Nasa-Kanal auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Menschenhirne denken anders

Das Menschenhirn kann im Gegensatz zu Tierhirnen Informationen **über mehrere parallele Wege** übertragen. Das zeigte ein Lausanner Forschungsteam beim Vergleich von Menschen mit Mäusen und Affen. «Ein paralleles Verarbeiten in menschlichen Gehirnen wurde vermutet, aber noch nie zuvor auf Gesamthirnebene beobachtet», wurde Studienleiterin Alessandra Griffa am Dienstag in einer Mitteilung der Eidgenössischen

Technischen Hochschule Lausanne zitiert. Demnach werden Informationen in den Gehirnen der Mäuse und Makaken **entlang einer einzigen «Strasse»** gesendet, während es beim Menschen mehrere parallele Wege zwischen derselben Quelle und dem Ziel gab. Die Forschenden spekulieren, dass parallele Informationsströme möglicherweise die Fähigkeit zu **abstrakten Funktionen** beim Menschen unterstützen. (sda)

Zitat des Tages

«Am 23. Dezember gehen wir zu Hannelore auf den Friedhof.»

Für den deutschen Schlagerstar **Heino** (85) steht Weihnachten im Zeichen der Trauer um seine kürzlich verstorbene Ehefrau. Heiligabend selbst verbringe er «im Sinne und in Gedanken an meine Hannelore bei meinem Manager», sagte er der Illustrierten «Bunte». «Am 23. Dezember gehen wir zu Hannelore auf den Friedhof. Heiligabend schlagen wir einen Christbaum. Dann werden wir ihn gemeinsam schmücken und Weihnachtslieder singen.» Die Sängerin und Schauspielerin Hannelore Kramm war am 8. November im Alter von 82 Jahren gestorben. (sda)



Bild Keystone

Ambiente, Flair	poet.: Miss- trauen, Bosheit	Heu- macher	veraltet: Miene (a.d.Frz.)	böhm. Tanz	span.: Junge	Geheim- nummer (Geldau- tomat)	holl. Kö- nigin bis 1980 († 2004)	Mineral
rött. Edelholz			3			Patin	Witz	
schweizerischer Uhren- hersteller	1						kleine Axt	
			4	be- schwigt (Musik)	Berg der Kara- wanken			
Person eines Bühnen- stückes	Wäsche- trockner	Staats- volk von Laos			Möbel- holzart		6	
				ugs.: verblüfft, verdutzt	Minen- produkt	italieni- scher Männer- name		
wort- brüchig		schweizerisch: kleines Kind			Unter- neh- mungs- geist			
Grum- met	5	Schlag- norm pro Golfloch						
Abkür- zung: der- gleichen	Kurort im Kanton Bern	Abkür- zung: Unter- offizier						
		großes Tuch	ara- bisch: Sohn		schweizerischer Schrift- steller			
heilfroh	8			Vorläufer v. Swiss- com und Post				
Pferde- gangart				Initial. v. Newman				
Lawine	formbare Masse							
			schweiz. Drama- tiker († 1910)					
Judo- grad			1	2	3	4	5	6

Auflösung des letzten Rätsels

M M S H A F
S O L O T H U R N A L S
R E U H O H N A C
A G E N T I N I R E H
E C Z I N S I D E
N A H S N E G L I
S U S P A S S I G I N
O T T O M A N E
R O M A N I K
E R R S T
F I L E T S
C A M I A H
C H I P O D E
C O R N E R
O H R K E L L N E R I N

3		4	6	9	2	
8		9		4	7	
9	4		1			
7	8			1	2	
		8	7	6		
	9		2	7	5	8
		6	9	5		3
5	4	2		9	1	
6		1				

LEICHT

		6			4	8
8						2
7	2		3		6	1
			8	1		5
2			5		8	
			3	2		
1	7		6			4
		4				

Lösungen der letzten Ausgabe

5	7	3	1	6	2	8	4	9
2	9	8	5	3	4	6	1	7
1	6	4	7	8	9	3	5	2
7	1	9	6	4	5	2	3	8
4	3	5	8	2	7	9	6	1
8	2	6	3	9	1	4	7	5
3	5	2	9	1	6	7	8	4
6	4	1	2	7	8	5	9	3
9	8	7	4	5	3	1	2	6

LEICHT

SCHWER

Hägar

